

CORONA

HILFE FÜR BETRIEBE

➤ S. 12



MOBILITÄT

Fahrzeuge teilen

➤ S. 24

AMTSÜBERGABE

Zitzmann neuer

IHK-Präsident

➤ S. 38

SEAT Arona TGI Mit CNG Leasing ab 95 € mtl.²

firmenauto¹
des Jahres 2019

CNG



Einfach nachhaltiger Spaß haben.

- Mit effizientem Erdgasmotor
- Toter-Winkel- und Ausparkassistent³
- Voll-LED-Scheinwerfer³
- 18"-Leichtmetallräder³
- Parklenkassistent inkl. Rückfahrkamera³



SEAT **FOR BUSINESS**



FESER GRAF

Dein SEAT Partner – 9x in der Metropolregion. www.feser-graf.de

SEAT **CARE**

Ab 9,99 € mtl.⁴ sorgenfrei unterwegs mit Wartung & Verschleiß.
Zuverlässige Mobilität zu gleichbleibend günstigen Raten.

Kraftstoffverbrauch SEAT Arona Style 1.0 TGI (Erdgas), 66 kW (90 PS): innerorts 4,6, außerorts 3,1, kombiniert 3,6 kg/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 99 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A.

¹Firmenauto des Jahres 2019 in der Kategorie „Importsieger Kleine SUV“. Weitere Informationen unter www.firmenauto.de/fadj. ²95,00 € (zzgl. MwSt.) mtl. CNG Leasingrate für den SEAT Arona Style 1.0 TGI, 66 kW (90 PS), auf Grundlage der UVP von 17.378,15 € bei 24 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von bis zu 10.000 km. 0,00 € Sonderzahlung. Überführungskosten werden separat berechnet. Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot ist nur für gewerbliche Kunden ohne Großkundenvertrag und nur bis zum 31.03.2020 gültig. Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag bei der SEAT Leasing. Die individuelle Höhe der Leasingrate kann abhängig von der Netto-UPE, Laufzeit und Laufleistung sowie vom Nachlass variieren. Bonität vorausgesetzt. ³Optional erhältlich. ⁴Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag mit der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, 9,99 € (zzgl. MwSt.) mtl. Servicerate für die Dienstleistung Wartung & Verschleiß bei einer Gesamtleistung von bis zu 30.000 km für den SEAT Arona. Bei einer Gesamtleistung von bis zu 60.000 km beträgt die monatliche Rate 29,00 € (zzgl. MwSt.). Abweichende Staffelpreise bei höheren Gesamtleistungen. Dieses Angebot ist nur bis zum 30.06.2020 gültig und nur für gewerbliche Kunden mit und ohne Großkundenvertrag. Ausgenommen sind Taxi-/Mietwagenunternehmen und Fahrschulen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Gutes Miteinander trotz Corona

Eigentlich wollte ich an dieser Stelle über meine Agenda als neuer IHK-Präsident schreiben. So der Plan, der von der harten Realität der Corona-Krise überholt wurde. Wir stehen vor der größten Herausforderung für unsere Wirtschaft seit dem Zweiten Weltkrieg – Dauer und Ausgang völlig ungewiss.

Niemand hat eine Blaupause dafür, wie diese Krise medizinisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich am besten zu lösen ist. Seien Sie aber versichert, dass die IHK alle Kräfte auf die Corona-Thematik konzentriert und alles unternimmt, um Sie umfassend zu informieren und zu unterstützen.

Wir werden harte Monate zu bestehen haben. Da kommt es auf ein gutes Miteinander an.

Lassen wir auch in diesen schweren Zeiten weiter Fairness und Verständnis im geschäftlichen Alltag walten.

Seien Sie – soweit es Ihre eigene wirtschaftliche Lage erlaubt – kulant und verständnisvoll bei Stornierungen, ausbleibenden Zahlungen, Mietrückständen und anderen Unannehmlichkeiten, die nun unweigerlich auf uns zukommen. Es geht darum, im Sinne des Ehrbaren Kaufmanns auch in dieser Ausnahmesituation vertrauensvoll und partnerschaftlich miteinander umzugehen und damit die Basis zu schaffen für eine weitere gute Zusammenarbeit nach dem Ende der Krise.

Ich wünsche Ihnen Zuversicht und vor allem Gesundheit!



Armin Zitzmann

Dr. Armin Zitzmann
IHK-Präsident



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Geschäftszeiten des Service-Zentrums
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373
markus.loetzsch@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383
unternehmensfoerderung@
nuernberg.ihk.de

Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299
giu@nuernberg.ihk.de

International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401
international@nuernberg.ihk.de

Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388
recht@nuernberg.ihk.de

Kommunikation

Dr. Kurt Hesse | Tel. 1335-1379
presse@nuernberg.ihk.de

Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407
gb-finanzen@nuernberg.ihk.de

KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11
geschaeftsstelle-ansbach@
nuernberg.ihk.de
Bahnhofsplatz 8, 91522 Ansbach

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
geschaeftsstelle-erlangen@
nuernberg.ihk.de
Henkestraße 91, 91052 Erlangen

Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maike Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0
geschaeftsstelle-fuerth@
nuernberg.ihk.de
Flößaustraße 22a, 90763 Fürth

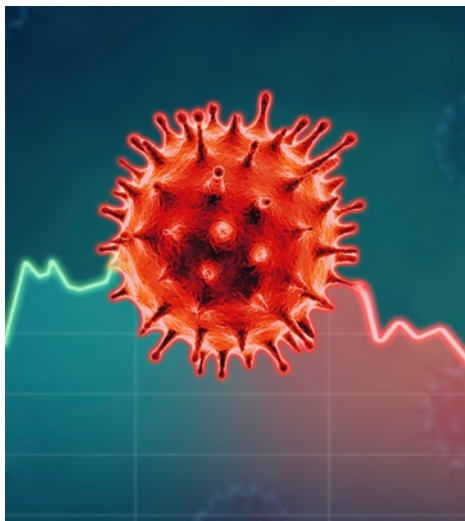
Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 3086-8290
geschaeftsstelle-nuernberg@
nuernberg.ihk.de
Hauptmarkt 25/27, 90403 Nürnberg

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de

Inhalt



12 Schwer angesteckt: Welche Hilfen gibt es in der Corona-Krise für die Wirtschaft?



20 Strom und Wärme gleichzeitig produzieren: Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung können einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten.

Spektrum

6 WIM – In eigener Sache

7 Einzelhändler mit digitalen Services

Business

11 Außenhandel

Exportdokumente digital beantragen

12 Coronavirus

IHK konzentriert alle Kräfte

16 Fachkräfte aus dem Ausland

IHK kooperiert mit den Ausländerbehörden

Märkte

18 Forschung

Da geht noch mehr!

20 Kraft-Wärme-Kopplung

Baustein für die Energiewende

22 Bürokratieabbau

„Pakt für Freiheit“

Special

24 Mobilitätskonzepte

Alles schön teilen!

32 Logistikverträge

Sicher auf dem Weg

36 VGN-Firmen-Abo

Mit Bus und Bahn zur Arbeit

IHK-Welt

38 Wahlperiode 2020 – 2024

Armin Zitzmann neuer IHK-Präsident

42 Stammsitz der IHK

Das neue „Haus der Wirtschaft“

44 Instagrammer Nürnberg

Fotokunst im „Haus der Wirtschaft“

48 DIHK-Ideenpapier

Unternehmen zahlen zu hohe Zölle



23 Special „Mobilität/Logistik“: Mobilitätskonzepte der Zukunft, Tipps für Logistikverträge und Firmen-Abos des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) sind Themen des WiM-Specials.

Köpfe

- 55 Schuelbe**
Jubiläum und Umfirmierung
- 56 Oberle**
Von Fischerei bis Brauerei
- 59 Bratwursthäusle**
Traditionswirtschaft unter neuer Leitung

Unternehmen

- 62 Optik Schlemmer**
Geschäft mit Durchblick
- 67 Datev**
Erfolgreich in der Wolke
- 68 Omninert**
Eckentaler IT-Dienstleister wird 25 Jahre
- 71 Schaeffler**
Herausfordernde Zeiten
- 73 Airport Nürnberg**
Corona hält Flugzeuge am Boden

Rubriken

- 8** Verbraucherpreisindex
- 40** IHK – Wir setzen uns ein
- 49** Branchen A – Z
- 50** Inserentenverzeichnis
- 50** Bekanntmachungen
- 60** Personalien | Auszeichnungen
- 70** Wirtschaft engagiert sich
- 73** Impressum
- 74** Cartoon von Gymmick

WiMcast

Der IHK-Podcast

Aktuelle Themen aus der Wirtschaft in Mittelfranken.
www.ihk-nuernberg.de/wimcast

WiM – In eigener Sache

■ Wegen der Corona-Krise können sich Verzögerungen bei Produktion und Auslieferung des IHK-Magazins ergeben, so dass Sie diese Ausgabe der WiM möglicherweise verspätet erhalten.

Nicht absehbar ist derzeit, ob die nächsten Ausgaben der WiM im üblichen Umfang und zu den gewohnten Terminen erscheinen können. Gegebenenfalls werden die Mai- und die Juni-Ausgabe zu einer Doppelnummer zusammengefasst.



Digitalisierungs-Check

■ Die Wirtschaftsförderung Nürnberg und das Enterprise Europe Network (EEN) bieten gemeinsam einen Digitalisierungs-Check für Nürnberger Unternehmen an. Mit dem neuen Beratungsangebot können Unternehmen ihren digitalen Reifegrad ermitteln lassen. Zudem wird aufgezeigt, mit welchen Maßnahmen die Digitalisierung im Unternehmen vorangetrieben werden kann. Der Check ist für mittelständische, in Nürnberg ansässige Unternehmen bis 250 Mitarbeiter kostenfrei.

➔ Wirtschaftsförderung Nürnberg
wirtschaftsservice@stadt.nuernberg.de

Online-Rechner für die CO₂-Bepreisung

TIPP DES MONATS

■ Wegen der Corona-Krise haben viele Gaststätten geschlossen. Einige bieten aber ihre Gerichte zum Mitnehmen oder Liefern an. **Gönnen Sie sich doch ein leckeres Essen!** Sie unterstützen damit gleichzeitig unsere heimischen Gastwirte. Ob für die Mittagspause im Homeoffice oder das abendliche Dinner: statt der täglichen Küchenschlacht zuhause – es reicht, wenn Sie einfach zum Smartphone greifen und den Tisch decken. Guten Appetit und bleiben Sie gesund!

■ Was bedeutet die CO₂-Bepreisung von Brennstoffen ab 2021 konkret für die Unternehmen? Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat einen Online-Preisrechner entwickelt und beantwortet die wichtigsten Fragen in einem neuen Merkblatt. Die Bundesregierung hatte im Rahmen des Klimapakets das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) beschlossen. Darin ist eine CO₂-Bepreisung für Emissionen aus fossilen Brennstoffen wie Gas und Diesel vorgesehen, die nicht über den europäischen Emissionshandel erfasst sind. Das betrifft vor allem die Bereiche Mobilität und Wärme. Mit dem CO₂-Preisrechner können die betroffenen Betriebe ihre voraussichtliche Belastung aus der geplanten CO₂-Bepreisung (ohne Umsatzsteuer) ermitteln und damit für mehr Planungssicherheit sorgen. Zudem hat der DIHK auf seiner Internetseite ein Merkblatt über das Brennstoffemissionshandelsgesetz zum Download bereitgestellt.

➔ www.ihk.de/co2-preisrechner, www.dihk.de

Einzelhändler mit digitalen Services

■ Mit dem Modellprojekt „Digitale Einkaufsstadt Bayern 2020“ fördert das Bayerische Wirtschaftsministerium innovative Ansätze im Einzelhandel, die digitale und stationäre Services verknüpfen und bayernweit Vorbildcharakter haben. Der Aufruf richtet sich an Akteure aus Kommunen mit maximal 50 000 Einwohnern wie etwa Stadtmarketinginitiativen, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Hochschulen, Dienstleister für den mittelständischen Handel sowie an die Städte und Gemeinden selbst. Das Modellprojekt wurde 2015 vom Bayerischen Wirtschaftsministerium ins Leben gerufen und geht 2020 in die dritte Projekt-Runde. Projektideen können bis 30. April 2020 eingereicht werden.



➔ www.stmwi.bayern.de/digitalisierung/digitaler-mittelstand/

Deutscher Kulturförderpreis



■ Bis zum 15. Juni können sich Unternehmen für den „Deutschen Kulturförderpreis 2020“ bewerben. Teilnehmen können alle Unternehmen und unternehmensnahen Stiftungen mit Sitz in Deutschland, die sich für die Kultur engagieren. Die eingereichten Kulturförderprojekte sollten aus den letzten 24 Monaten stammen. Der Wettbewerb wird seit 2006 vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. ausgeschrieben, dem auch der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) angehört. Eine Jury bewertet u. a. die Relevanz und Wirkung des Kulturförderprojekts, die Kreativität und Risikobereitschaft des Förderkonzepts und dessen Nachhaltigkeit und Innovation.

In dem Wissen, dass Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft im Kontext der Covid-19-Pandemie aktuell vor besonderen Herausforderungen stehen, erscheint es dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft gerade in diesem Jahr besonders wichtig, innovative unternehmerische Kulturförderung zu würdigen und sichtbar zu machen.

➔ www.kulturkreis.eu/kulturfoerderpreis



IHK Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Auf der IHK-Homepage finden Sie laufend
aktuelle Corona-Infos

www.ihk-nuernberg.de/coronavirus

Redaktionsschluss dieser WiM-Ausgabe war der 24. März 2020.

Foto: Gettyimages.de/smartboy10

VERBRAUCHERPREISINDEX

02 | 2019

140

120

120,4

100

80

60

136,1

VERBRAUCHERPREISINDEX

Teure Programme

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Februar 2020 bei 1,7 Prozent. Damit blieb die Inflationsrate unverändert. Teurer wurde es aber für Nutzer von Computer-Software: Hier erhöhten sich die Preise um 13 Prozent.

	Basisjahr 2015 = 100	Februar 2020	Vgl. Februar 2019
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		110,5	+ 3,1 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		111,9	+ 2,7 %
Bekleidung und Schuhe		101,7	+ 1,8 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		105,9	+ 1,5 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		103,2	+ 1,0 %
Gesundheit		105,6	+ 1,4 %
Verkehr		106,7	+ 2,1 %
Post und Telekommunikation		95,9	-0,4 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		99,4	+ 0,8 %
z. B. Computer-Software		136,1	+ 13,0 %
Bildungswesen		102,0	-2,3 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		110,9	+ 2,8 %
Andere Waren und Dienstleistungen		107,2	+ 2,0 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		105,6	+ 1,7 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

S-Hilfe! Wir sind für Sie da!



Mit unserer Finanzberatung helfen wir Menschen und Unternehmen, ihre Zukunft sicher zu gestalten.

Das Corona-Virus stellt deutsche Unternehmen, Frei- und Heilberufler vor große Herausforderungen. Auch in der aktuellen Situation stellt die Sparkasse die Grundversorgung rund um das Thema Finanzen sicher. Aktuelle Fördermittel können Sie bei uns direkt online beantragen.

Unsere Firmenkundenbetreuer stehen den betroffenen Unternehmen intensiver zur Seite denn je.



Roland Burgis

Ihr Roland Burgis
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes
der Sparkasse Nürnberg

sparkasse-nuernberg.de/firmenkunden

 **Sparkasse
Nürnberg**



12

Corona-Krise: Sofortprogramm der Staatsregierung, Unterstützung durch die IHK.



16

Einwanderung von Fachkräften: Zusammenarbeit von IHK und Ausländerbehörden.

Business

AUSSENHANDEL

Exportdokumente digital beantragen

■ Gerade in der aktuellen Corona-Krise ist es von Vorteil, Ursprungszeugnisse und andere Außenwirtschaftsdokumente (z. B. Handelsrechnungen) online zu beantragen. Die Dokumente werden durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken nach Möglichkeit am selben Tag bewilligt. Anschließend können sie von den Betrieben mit IHK-Siegel ausgedruckt und sofort weiterverwendet werden. Seit Kurzem gibt es hierfür ein neues, zusätzliches Verfahren, das eine passwortgeschützte Beantragung des elektronischen Ursprungszeugnisses (eUZ) ermöglicht. Den Zugang zur Anwendung finden Sie unter <https://euz.ihk.de/euzweb>.

Kunden, die schnell von Papieranträgen auf die digitale Beantragung umsteigen möchten, empfehlen wir folgende Schritte: Schreiben Sie eine E-Mail an die IHK (exportdokumente@nuernberg.ihk.de) mit dem Betreff „eUZ“. Benennen Sie darin den eUZ-Administrator und maximal einen Stellvertreter (jeweils Vorname, Name, persönliche E-Mail-Adresse). Sie sind Ansprechpartner für die IHK, Nutzerverwalter im jeweiligen Unternehmen und Empfänger des Gebührenbescheides. Der UZ-Administrator erhält nach der Registrierung einen Freischaltcode



von der IHK, mit dem er den Registrierungsprozess abschließt und gegebenenfalls weitere Nutzer im Unternehmen sowie deren Zugriffsrechte festlegen kann. Nach Abschluss des Registrierungsprozesses können sofort digitale Anträge eingereicht werden. Die vorgeschriebenen Vordrucke, auf denen die elektronisch bescheinigten Ursprungszeugnisse ausgedruckt werden müssen, können bei der IHK sowie über Formularverlage bezogen werden.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1395 und -1260
rainulf.pichner@nuernberg.ihk.de
ingrid.dipold@nuernberg.ihk.de

SCHALLERIMMOBILIEN

Verkauf und Vermietung

Deuschherrnstraße 47 | 90429 Nürnberg
 Telefon 0911 9943723 | Mobil 0172 8106802
info@schaller-immobilien.de

**Wir kümmern uns
um Ihr Zuhause!**

schaller-immobilien.de





CORONAVIRUS

IHK konzentriert alle Kräfte

Wirtschaft im Krisenmodus: Bayerische Staatsregierung legt Sofortprogramm auf, IHK informiert umfassend.

Die Corona-Krise ist die größte Herausforderung, die die Wirtschaft seit dem Zweiten Weltkrieg zu bestehen hat“, so IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann. Die IHK arbeite mit Politik und Verwaltung intensiv daran, die Unternehmen bei der Bewältigung dieser Krise zu unterstützen. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken konzentrierte ihre Kräfte ganz auf die Bewältigung der Corona-Krise und habe ihre Teams, die die Unternehmen per Telefon oder E-Mail beraten, aufgestockt. Außerdem wurde ein vierköpfiger Krisenstab eingerichtet, der täglich die Lage bewertet.

Die bayerische IHK-Organisation stimmt sich täglich mit der Bayerischen Staatsregierung ab, um die Maßnahmen zu koordinieren, die die Wirtschaft betreffen. Die am 16. März von Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger angekündigten Sofortmaßnahmen der Staatsregierung zur Unterstützung von Betrieben, Kleinunternehmen und Selbstständigen seien wichtige Signale, um diese tiefgehende Krise zu bewältigen, so Zitzmann. Sie wurden entwickelt in enger Abstimmung mit einer Task Force, der der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK), der Bayerische Handwerkstag (BHT) und die Vereinigung der bayeri-

Foto: domin/Gettyimages.de

schen Wirtschaft (vbw) angehören. Nun müssten diese Maßnahmen unbürokratisch und flexibel umgesetzt werden, um den Unternehmen schnell zu helfen. Dies ist beispielsweise notwendig, um kurzfristige und existenzgefährdende Liquiditätengpässe insbesondere bei kleinen Betrieben mit dünner Kapitaldecke zu überbrücken.

Rettungsschirm für Bayerns Wirtschaft

Wirtschaftsminister Aiwanger stellte die einzelnen Maßnahmen des „Bayerischen Schutzschildes“ vor, um von der Corona-Krise stark betroffene Unternehmen zu unterstützen. „Mit diesem Gesamtpaket zeigen wir unsere Entschlossenheit, möglichst viele Unternehmen zu retten. Ziel ist es, die Liquidität der Firmen, die Kernsubstanz unserer Wirtschaft und so viele Arbeitsplätze wie möglich über die Krise zu retten“, sagte Aiwanger.

Der Rettungsschirm umfasst insbesondere folgende Maßnahmen (Stand zum Redaktionsschluss dieser WiM am 24. März):

erweiterter Bürgschaftsrahmen: Die Bayerische Staatsregierung hat den Bürgschaftsrahmen des Freistaats von aktuell rund vier Mrd. auf 40 Mrd.

IHK-HOMEPAGE

Alle Infos zur Corona-Krise

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat auf ihrer Homepage www.ihk-nuernberg.de/coronavirus eine umfangreiche Informationssammlung online gestellt, die u. a. über Unterstützungsmaßnahmen und Kurzarbeitergeld informiert und die jeweiligen Formblätter zum Download bereitstellt. Das Informationsangebot wird laufend aktualisiert.

Darüber hinaus enthält das IHK-Portal umfangreiche Antworten und Empfehlungen zu folgenden Themen:

- ▶ betriebliche Maßnahmen zur Vorbeugung gegen den Corona-Virus sowie im Falle von infizierten Mitarbeitern
- ▶ Arbeitsrecht / Home-Office
- ▶ Ausbildung
- ▶ Dienstreisen
- ▶ Exportgeschäfte
- ▶ Vertragsrecht
- ▶ nützliche Links auf Internet-Seiten, die ebenfalls über das Corona-Thema informieren

www.ihk-nuernberg.de/coronavirus



Euro verzehnfacht. Sollten funktionierende Unternehmen wegen der Krise keine Kredite bekommen, steht der Staat als Sicherheitsgeber bereit. Damit soll unter anderem auch der bereits aktive Schutzschirm der LfA Förderbank Bayern von aktuell 500 Mio. auf zwei Mrd. Euro erhöht werden.

Dadurch können die Hausbanken den Unternehmen umfangreiche und unbürokratische Finanzierungshilfen gewähren. Die Bürgschaftsquote bei Betriebsmittelfinanzierungen und die Haftungsfreistellung beim sogenannten „Universalkredit“ der LfA wurden dabei auf jeweils 80 Prozent erhöht. Aiwanger: „Die Hausbanken haben mit Unterstützung durch die LfA jetzt die Möglichkeit, gerade die Liquidität kleinerer und mittlerer Unternehmen zu sichern. Das sollte schnell und möglichst unbürokratisch passieren.“

Die Haftungsfreistellung im „Universalkredit“ soll bis vier Mio. Euro auch für größere Mittelständler geöffnet werden. Zudem kündigte die Staatsregierung am 24. März an, den Bürgschaftsrahmen der LfA für Kredite auf bis zu 30 Mio. Euro zu erhöhen. Diese beiden Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass die LfA auch größeren Unternehmen mit den bewährten Förderungen zur Seite stehen kann. Nicht zuletzt sollen die Förderverfahren vereinfacht und so erheblich beschleunigt werden.

Soforthilfe Corona: Dieses Förderprogramm richtet sich an Freiberufler, Selbstständige, kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern in Bayern. Die Soforthilfe wird gestaffelt und soll schnell und unbürokratisch ausbezahlt werden. Die Staffelung: bis fünf Mitarbeiter 5 000 Euro / bis zehn Mitarbeiter 7 500 Euro / bis 50 Mitarbeiter 15 000 Euro / bis 250 Mitarbeiter 30 000 Euro.

Bearbeitet werden die Anträge von den jeweiligen Bezirksregierungen (in Mittelfranken ist dies die Regierung von Mittelfranken in Ansbach) sowie der Stadtverwaltung München. Das Antragsformular ist abrufbar unter www.stmw.bayern.de/coronavirus/ und www.ihk-nuernberg.de/coronavirus.

Foto: smartboy0/Gettyimages.de

IHK-Gründerpreis auf 2021 verschoben

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat sich aufgrund der Corona-Pandemie entschieden, den diesjährigen IHK-Gründerpreis-Wettbewerb auszusetzen und auf das Jahr 2021 zu verschieben. Die bisherigen Bewerbungen behalten ihre Gültigkeit und können dann aktualisiert werden. Das maximale Alter der teilnehmenden Unternehmen wird im kommenden Jahr entsprechend angehoben.

IHK, Tel. 0911 1335-1377
 yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de

Auch die Bundesregierung plant Soforthilfen für kleine und mittlere Unternehmen. Firmen mit bis zu fünf Beschäftigten sollen eine Einmalzahlung in Höhe von bis zu 9 000 Euro für drei Monate bekommen, Firmen mit bis zu zehn Vollzeitbeschäftigten bis zu 15 000 Euro. Die Soforthilfen konnten zum Redaktionsschluss dieser WiM noch nicht beantragt werden, da die Entscheidung des Bundes erst in der letzten März-Woche getroffen werden sollte. Voraussichtlich werden das bayerische und das bundesdeutsche Soforthilfe-Programm, die unterschiedliche Voraussetzungen beinhalten, für Firmen bis zu zehn Beschäftigten aufeinander angerechnet.

Bayern-Fonds: Die Bayerische Staatsregierung hat beschlossen, ein Sondervermögen in Höhe von 20 Mrd. Euro zu errichten – den Bayern-Fonds. Über dieses Instrument wird sich der Freistaat an Unternehmen vorübergehend beteiligen können, um Know-how und Arbeitsplätze in Bayern zu halten. Damit haben insbesondere Unternehmen mittlerer Größe, die vom Wirtschaftsstabilisierungsfonds des Bundes nicht erfasst werden, eine wirksame Möglichkeit zur sicheren Kapitalbeschaffung. Eine neu zu gründende Finanzagentur wird das Vermögen des Bayern-Fonds verwalten. Die Unternehmensbeteiligungen werden je nach Situation von der Bayerischen Beteiligungsgesellschaft (BayBG) oder von der LfA Förderbank Bayern gemanagt. Auch der Freistaat selbst kann sich an Unternehmen beteiligen, wenn dies zum Beispiel bei einem strategischen Interesse geboten ist. Die nächsten Schritte sind ein entsprechendes Gesetz und die Zustimmung der Europäischen Kommission.

Regelungen zur Kurzarbeit

In vielen Betrieben müssen schon jetzt zu Beginn der Corona-Krise viele Mitarbeiter ihre üblichen Arbeitszeiten reduzieren, weil Aufträge wegbrechen. Betroffene Betriebe können bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit Kurzarbeitergeld beantragen, außerdem gibt es erweiterte Regelungen für die Kurzarbeit. Im Einzelnen soll nach Angaben des Bayerischen Wirtschaftsministeriums folgende Erleichterungen geben:

- ▶ Bislang musste mindestens ein Drittel der Belegschaft vom Arbeitsausfall betroffen sein. Diese Schwelle wurden nun auf zehn Prozent abgesenkt.
- ▶ Anfallende Sozialversicherungsbeiträge für ausgefallene Arbeitsstunden werden zu 100 Prozent erstattet.
- ▶ Auf den Aufbau negativer Arbeitszeitsalden wird verzichtet.
- ▶ Auch Leiharbeiter können Kurzarbeitergeld beziehen.
- ▶ Diese erweiterten Regelungen gelten rückwirkend ab dem 1. März 2020.

Stürmische Zeiten? Bleiben Sie auf Kurs!

WEGEN COVID-19


Änderungen bei IHK-Prüfungen

Alle Aus- und Fortbildungsprüfungen der deutschen IHKs bis 24. April 2020 sind bereits abgesagt. Dies gilt auch für die Prüfungen zur Ausbildereignung (AdA-Prüfungen), Sach- und Fachkundeprüfungen sowie Unterrichtungen. In Mittelfranken sind rund 6 000 Prüfungen davon betroffen. Bezahlte Prüfungsgebühren werden erstattet.

Die im Frühjahr 2020 ausgefallenen Zwischenprüfungen müssen nicht nachgeholt werden, da die Prüfungsleistung der Zwischenprüfung nicht in das End-

ergebnis einfließt. Den Prüflingen entsteht dadurch kein Nachteil, da sie von der IHK dennoch zur Abschlussprüfung zugelassen werden, sofern die übrigen Zulassungskriterien vorliegen.

Die Abschlussprüfungen, die zwischen Ende April und Mitte Mai terminiert sind, werden ebenfalls abgesagt. Die Ersatztermine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, sind aber ab Ende März auf der IHK-Homepage veröffentlicht.

 www.ihk-nuernberg.de/pruefungen

- ▶ Wie die Agentur für Arbeit in Nürnberg mitteilt, kann grundsätzlich auch für Auszubildende Kurzarbeitergeld beantragt werden. Allerdings ist der Ausbildungsbetrieb laut Berufsbildungsgesetz zunächst sechs Wochen lang zur Entgeltfortzahlung verpflichtet.

Weitere Informationen sind auf der Homepage der Bundesagentur für Arbeit abrufbar (www.arbeitsagentur.de/news/corona-virus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld) sowie im Corona-Infoportal der IHK.

Steuerliche Soforthilfen

Bayerns Finanz- und Heimatminister Albert Füracker hat – im Vorgriff auf weitere bundesweite steuerliche Hilfsmaßnahmen – folgende bayerische Sofortmaßnahmen für den Bereich der Steuern ergriffen:

- ▶ Wenn Unternehmen wegen der Corona-Krise fällige Steuerzahlungen nicht leisten können, werden diese auf Antrag befristet zinsfrei gestundet. Die

Anträge auf Stundung von Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie von Umsatzsteuer können bis zum 31. Dezember 2020 gestellt werden. Daneben kann auf Antrag die Höhe der Vorauszahlungen angepasst werden. Vereinfachte Formblätter zur Beantragung von Steuererleichterungen können auf den Internet-Seiten der Steuerverwaltung heruntergeladen werden.

- ▶ Bei Unternehmen, die unmittelbar von der Pandemie betroffen sind, sieht der Freistaat bis zum Ende dieses Jahres zudem grundsätzlich von Vollstreckungsmaßnahmen ab. Auch auf anfallende Säumniszuschläge wird in dieser Zeit verzichtet.
- ▶ Wenn Steuererklärungen wegen der Corona-Krise nicht fristgerecht abgegeben werden können, werden die bayerischen Finanzämter Anträge auf Fristverlängerungen großzügig und unbürokratisch behandeln, kündigte Füracker an.
- ▶ Auf Antrag werden den Unternehmen bereits geleistete Umsatzsteuer-Sondervorauszahlungen 2020 wieder zurückerstattet.



Service-Hotline zu medizinischen Fragen

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in Erlangen hat eine Service-Hotline für medizinische Fragen rund um das Corona-Virus eingerichtet: **Tel. 09131 6808-5101**

Das LGL hat auf seiner Homepage zudem umfangreiche Informationen zu medizinischen Fragen zum Corona-Virus zusammengestellt: **www.lgl.bayern.de**



HLB HUSSMANN
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater
Rechtsanwälte • IT Service

Auch in turbulenten Zeiten behalten wir den Überblick: Mit 9 Wirtschaftsprüfern, 16 Steuerberatern, 5 Rechtsanwälten und 3 Fachinformatikern unterstützen wir Sie auf Ihrem Weg zum Ziel – geradlinig, effizient und konstruktiv. Digitale Workflows ermöglichen Ihnen eine ortsunabhängige Zusammenarbeit ohne Reibungsverluste. Mithilfe unserer Konferenzsysteme sind wir stets persönlich für Sie und Ihr Unternehmen da und meistern mit Ihnen alle anstehenden Aufgaben.

www.hlb-hussmann.de



Erfolgreiche
Zeit
Räume



Messebau Wörnlein GmbH • woernlein.de
Messezentrum 1 • 90471 Nürnberg
Tel. +49 (911) 81 74 49-0 • info@woernlein.de

FACHKRÄFTE AUS DEM AUSLAND

IHK kooperiert mit den Ausländerbehörden



■ Am 1. März 2020 ist das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft getreten, das die Einwanderung von qualifizierten Bewerbern aus Nicht-EU-Staaten erleichtert. Ein Kernpunkt des Gesetzes ist die Einführung eines „beschleunigten Fachkräfteverfahrens“, das die Verwaltungsvorgänge vereinfachen soll. Dabei arbeitet die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit den Ausländerbehörden der Region zusammen (WiM berichtete). Entsprechende Kooperationsverträge hat IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch mit den Städten Nürnberg, Fürth und Erlangen sowie mit den Landkreisen Fürth, Nürnberger Land und Roth unterzeichnet.

Durch diese Zusammenarbeit eröffnet sich für Unternehmen, die Fachkräfte aus Nicht-EU-Ländern rekrutieren möchten, ein schnelles, transparentes und serviceorientiertes Verwaltungsverfahren. Im Zuge des „beschleunigten Fachkräfteverfahrens“ ist eine umfassende Beratung der Unternehmen durch die Ausländerbehörden vorgesehen, wobei sie nun von der IHK unterstützt werden. Der „IHK-Firmenservice Internationale Fachkräfte“ berät die Unternehmen insbesondere im Vorfeld des eigentlichen Verwaltungsverfahrens. Die IHK prüft die Unterlagen, die bei der Ausländerbehörde vorgelegt werden müssen, auf Vollständigkeit und leitet diese direkt

dorthin weiter. Zudem berät die IHK darüber, wie ausländische Qualifikationen in Deutschland anerkannt werden können, und leitet das Anerkennungsverfahren ein. In Nürnberg hat die Anerkennungsstelle „IHK Fosa“ ihren Sitz, die ausländische Abschlüsse auf ihre Gleichwertigkeit mit den entsprechenden IHK-Berufen überprüft.

Von den deutschen Auslandsvertretungen, die für die Erteilung der erforderlichen Visa verantwortlich sind, werden die von IHK und Ausländerämtern eingeleiteten Fälle mit besonderer Priorität bearbeitet. „Für die Unternehmen bedeutet dies eine wichtige Unterstützung bei der Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland“, so Markus Löttsch.

Korrektur zum Artikel über das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in WiM 3/2020, Seite 28: Dort ist die Rede von der Möglichkeit, Arbeitssuchende aus Drittstaaten in Deutschland nachzuschulen, wenn diese nur über berufliche Basisqualifikationen, aber über einen Arbeitsvertrag oder ein Stellenangebot in Deutschland verfügen. Dies ist so nicht richtig, eine Nachschulung für diesen Personenkreis wurde nicht in das Gesetz aufgenommen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1112, -1142
ronald.smutny@nuernberg.ihk.de
franziska.roeder@nuernberg.ihk.de



18

Noch Luft nach oben: IHK-Report über Forschung und Entwicklung in Bayern.



20

Kraft-Wärme-Kopplung ausbauen: Wichtiger Baustein für die Energiewende.

Märkte

INNOVATIONS-MANAGER (IHK)

Gutes Klima für neue Ideen

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken bietet wieder ihr Praxistraining „Innovations-Manager/-in (IHK)“ an. Der Lehrgang, der sechs Bausteine umfasst (jeweils Donnerstag und Freitag), soll am 25. und 26. Juni 2020 starten, die weiteren Module erstrecken sich bis Anfang Oktober (Verschiebungen aufgrund der Corona-Krise sind natürlich möglich).

Die Teilnehmer erlernen Strategien und Methoden, damit in den Unternehmen aus Ideen erfolgreiche Innovationen werden können. Das Training ist sowohl für Einsteiger in das Innovationsmanagement geeignet als auch für Fachleute, die ihre Erfahrungen strukturieren und optimieren möchten. Angesprochen sind vor allem Produkt- und Projektmanager sowie Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Innovation, Controlling und Personal.

Die Themen der sechs Lerneinheiten: Innovationsstrategie, Innovationsplanung, Innovationsprojekte, Innovationskultur, Innovationsprozess und Innovationscontrolling. Außerdem erarbeiten die Teilnehmer ein Innovationsprogramm für ihr eigenes Unternehmen, das sie den anderen Teilnehmer präsentieren.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1431, elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de, www.ihk-nuernberg.de/v/260



Foto: fotografoeberl.de/Gettyimages.de



Autohaus Wormser
Mobilität genießen

ERLEBEN, WAS ELEKTRISIERT.

Für alle, die elektrisch und maximal flexibel unterwegs sein wollen, gibt es unsere BMW Plug-in-Hybride. Zu unserem Angebot gehören aber natürlich auch rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge.

Besuchen Sie uns und finden Sie heraus, wie gut die Elektromobilität von BMW Wormser in Ihren Alltag passt. Wir beantworten Ihnen gerne alle offenen Fragen und informieren Sie über unser vielfältiges Angebot.

BMW Wormser - 5x in Ihrer Nähe.
www.bmw-wormser.de



FORSCHUNG

Da geht noch mehr!

IHK-Studie zur Forschung in Bayern: Höchststand bei den Investitionen, aber von gesteckten Zielen noch weit entfernt.

In Bayern haben die Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) einen neuen Höchststand erreicht: Knapp 19 Mrd. Euro gaben Wirtschaft, Hochschulen und staatliche Forschungseinrichtungen im Jahr 2017 dafür aus. Damit entfällt auf den Freistaat rund ein Fünftel aller FuE-Ausgaben in Deutschland. Besonders deutlich war der Zuwachs in der bayerischen Autoindustrie und im Maschinenbau. Trotz dieses Anstiegs gibt es aber noch deutlich Luft nach oben, um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes langfristig zu sichern. Dies sind zentrale Aussagen des Reports „Forschung und Entwicklung in Bayern – Wirtschaft und öffentlicher Sektor in Zahlen“, den die Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft bereits zum sechsten Mal im Auftrag des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK) durchgeführt hat. Im Mittelpunkt stand dabei das FuE-Geschehen in Bayern in den Jahren 2015 bis 2017 (neuere statistischen Daten liegen nicht vor). Dabei wurden die FuE-Ausgaben der Bundesländer und der Regierungsbezirke sowie der verschiedenen Branchen untersucht.

Der Zuwachs der FuE-Ausgaben in absoluten Zahlen sollte nicht den Blick darauf verstellen, dass es noch deutlichen Nachholbedarf gibt: Die Forschungsausgaben seien nämlich in den letzten Jahren nicht im gleichen Maße gewachsen wie die Gesamtwirtschaft, so der FuE-Report. Die Folge: Die bayerische FuE-Quote (Anteil der Forschungsausgaben am Bruttoinlandsprodukt) war sogar leicht rückläufig und liegt nun bei 3,09 Prozent – und damit nur unwesentlich über dem deutschlandweiten Durchschnitt.


Zudem ist Bayern damit noch deutlich von der Marke entfernt, die die Bundesregierung als Ziel ausgegeben hatte: Demnach sollte die FuE-Quote bis zum Jahr 2025 auf 3,5 Prozent steigen. Diesen Wert hat Baden-Württemberg (Quote von 5,64 Prozent) längst weit übertroffen. Auch dies ist laut der Autoren der Studie ein Indiz dafür, dass Bayern bei den Forschungsanstrengungen eine Schippe zulegen sollte.

Hinzu kommt, dass der Rückgang der FuE-Quote bei den bayerischen Unternehmen – im Vergleich zu den Hochschulen und Forschungseinrichtungen – besonders ausgeprägt war: In absoluten Zahlen steigerten sie ihre Investitionen in Forschung und Entwicklung zwischen 2015 und 2017 zwar um sechs Prozent auf 14,2 Mrd. Euro. Dieser Zuwachs hielt aber nicht mit dem starken Wirtschaftswachstum Schritt. So sank der Anteil der FuE-Ausgaben der Wirtschaft am bayerischen BIP von 2,41 auf 2,34 Prozent.

Weitere Erkenntnisse der Studie der bayerischen IHKs:

- ▶ Die Raumordnungsregion „Industrieregion Mittelfranken“ hat eine FuE-Quote von 3,1 Prozent und liegt damit auf Platz zwei in Bayern (nach Ingolstadt: 4,6 Prozent). Allerdings ist die FuE-Quote auch in der Industrieregion in den letzten Jahren gesunken.
- ▶ Die FuE-Quote der staatlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen im Freistaat liegt mit 0,75 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (0,95 Prozent).
- ▶ Bayerische Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern investierten mehr als eine Mrd. Euro in FuE – und damit überraschenderweise mehr als Unternehmen mit 250 bis 500 Mitarbeitern.

„Die Forschungsaktivitäten der bayerischen Wirtschaft sind auf hohem Niveau. Allerdings halten die FuE-Quoten nicht mit dem starken Wirtschaftswachstum Schritt“ so Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Innovation|Umwelt. Die IHK erneuert deshalb ihren Appell an die Politik, bei der Förderung von Forschung und Wissenschaft nicht nachzulassen. Dies gelte insbesondere für den Ausbau der Forschungsinfrastruktur und für die Forschung in mittelständischen Betrieben.

 IHK, Tel. 0911 1335-1299
 robert.schmidt@nuernberg.ihk.de
 Download des FuE-Reports:
www.ihk-nuernberg.de/fue-report



KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG

Baustein für die Energiewende

Strom und Wärme gleichzeitig erzeugen: IHK-Veranstaltung über das Potenzial der Kraft-Wärme-Kopplung und die geplanten Neuregelungen.

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist ein kraftvoller und effizienter Baustein der Energiewende.“ Dies erklärte Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Innovation/Umwelt, vor rund 100 Unternehmensvertretern beim IHK-Fachforum „Neue Chancen für KWK-Anlagen“. Das neue KWK-Gesetz, das im Laufe des Jahres in Kraft treten soll, werde den Unternehmen zahlreiche Möglichkeiten eröffnen, um eigene KWK-Anlagen flexibel und marktorientiert als Teil des öffentlichen Wärme- und Stromnetzes zu betreiben. Die neuen Förderrichtlinien dürften dazu beitragen, dass sich die Gesamtleis-

tung der KWK-Anlagen in Deutschland deutlich erhöht und dass ein beträchtlicher Teil des dort erzeugten Stroms in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird.

Novelle des KWK-Gesetzes

Das neu gefasste KWK-Gesetz, das bis Ende 2029 gelten wird, bringt nach Aussage Schmidts einen Kurswechsel in der Förderpolitik mit sich: Bisher sei es darum gegangen, die erzeugte Wärme der KWK-Anlage möglichst komplett in einer sogenannten Wärmeführung zu nutzen. Der gleichzeitig anfal-

lende Strom werde bisher lediglich eher als „angenehmes und rentables Beiwerk“ betrachtet. Deshalb habe man bei der Förderung auf lange Laufzeiten der Anlagen gesetzt. Dies ändere sich nun, weil angesichts der Energiewende die sichere Stromversorgung Priorität genieße. Weil das Angebot der regenerativen Energieträger Sonne und Wind witterungsbedingt stark schwankt, wolle der Gesetzgeber nun dafür sorgen, dass die KWK-Anlagen einen größeren Beitrag zur Stromversorgung leisten. Die Erzeugung von Wärme werde nun eher als zweitrangig und als nützliches „Abfallprodukt“ beim Betrieb der KWK-Anlagen betrachtet.

Fokus auf größere Anlagen

Die KWK-Förderung wird deshalb künftig – unabhängig von der installierten Leistung – auf 3 500 Vollbenutzungsstunden pro Kalenderjahr begrenzt (von den 8 760 Stunden, die ein Jahr hat). Zudem setzt man jetzt aus Gründen einer nennenswerten Stromerzeugung auf größere Anlagen, die grundsätzlich nur noch bei einer Leistung von mehr als einem Megawatt gefördert werden.


Neu geschaffen wird der sogenannte „Südbonus“ (für KWK-Anlagen in Bayern, Baden-Württemberg, Südhessen, Saarland und Teilen von Rheinland-Pfalz): Dieser wird für KWK-Anlagen gewährt, die zwischen 2020 bis Ende 2025 in Dauerbetrieb genommen werden und den erzeugten Strom nahezu ausschließlich in das öffentliche Netz einspeisen. Außerdem muss die KWK-Anlage in der Lage sein, auch dann Strom in voller Höhe der elektrischen Wirkleistung zu erzeugen, wenn gerade kein Bedarf an Nutzwärme besteht. Damit dürften leistungsfähige Systeme für das Wärmespeicher-Management eine Renaissance erleben.

Das novellierte KWK-Gesetz steht auch im Zusammenhang mit dem beschlossenen Kohleausstieg: Wenn mit Kohle befeuerte Anlagen durch effiziente KWK-Anlagen ersetzt werden, soll ein „Kohleersatzbonus“ gezahlt werden, der als Einmalzahlung vorgesehen ist (180 Euro pro Kilowatt Leistung, die durch eine KWK-Anlage ersetzt wird). Voraussetzung für die Förderung: Die KWK-Anlage muss in das gleiche Wärmenetz einspeisen, in das die ersetzte Kohle-KWK-Anlage ihre Wärme abgegeben hat. Eingeführt werden außerdem u. a. ein Bonus für innovative erneuerbare Wärme sowie ein Bonus für elektrische Wärmeerzeuger.

Bei der IHK-Veranstaltung empfahl Erich Maurer, Geschäftsführer der Energieagentur Nordbayern GmbH (EAN), den anwesenden Unternehmensvertretern, die Kraft-Wärme-Kopplung stärker in den Blick zu nehmen. Dafür spreche neben der Energieeffizienz auch der relativ hohe Erlös aus der Einspeisung des erzeugten Stroms. Allerdings sei die optimale Planung und Auslegung einer KWK-Anlage eine komplexe Angelegenheit, zumal sich die politischen Rahmenbedingungen und die Förderrichtlinien oft änderten.

Uwe Welteke-Fabricius, Geschäftsführer des Netzwerks Flexibilisierung für KWK („Flexperten“) aus Kassel, berichtete über die Möglichkeiten, KWK-Anlagen mit erneuerbaren Energien zu betreiben. Diese könnten einen bedeutenden Beitrag leisten, um im Zuge der Energiewende zu einer sicheren Stromversorgung beizutragen. Allerdings müssten die Rahmenbedingungen so geändert werden, dass Anlagen für die Eigenstromversorgung noch stärker in den öffentlichen Strommarkt integriert werden. Es müsse möglich sein, überschüssige Strommengen direkt über die europäische Spot-Strombörse Epex zu vermarkten. Die Anlagen sollten so ausgelegt werden, dass Strom- und Wärmeerzeugung weitgehend unabhängig voneinander seien, sodass flexibel auf den jeweiligen Bedarf reagiert werden kann. Dazu seien u. a. Wärmespeicher nötig, die als Puffer dienen können (Power-to-Heat).

In der Podiumsdiskussion hielt Dr.-Ing. Steffen Hauff, Geschäftsführer der Aprovis Energiesysteme GmbH aus Weidenbach, die mittelfränkische KWK-Fahne hoch: An der Kraft-Wärme-Kopplung als wichtigen Baustein für die Energiewende führe kein Weg vorbei. Gefragt seien Anlagenkomponenten wie Gasaufbereitung, Dampferzeuger, Abgaswärmetauscher und -Katalysatoren sowie Engineering, Wartung und Service. Dr.-Ing. Robert Schmidt von der IHK zog folgendes Fazit der Diskussion: Nun müssten innovative Gesamtsysteme weiterentwickelt werden, bei denen KWK-Anlagen, elektrische Wärmeerzeuger und Wärmequellen aus erneuerbaren Energien effizient zusammenspielen. Daraus müsse abgeleitet werden, welche Rolle KWK-Anlagen künftig für die Strom- und Wärmeversorgung spielen können. (as.)

 IHK, Tel. 0911 1335-1299
robert.schmidt@nuernberg.ihk.de

Nächste Messen:
13.07.-17.07.2020 HANNOVER MESSE
09.03.-11.03.2021 LogiMAT

Das
nach da?

Läuft.



Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo[®]

BÜROKRATIEABBAU

„Pakt für Freiheit“

Gemeinsam für weniger Bürokratie und für praxisnahe Verwaltung: Vereinbarung von Staatsregierung und bayerischer Wirtschaft.



Foto: sanjiri/Getty image.de

Bayerischer Weg zu weniger Bürokratie – Pakt für Freiheit: Diesen Titel trägt eine Vereinbarung der Bayerischen Staatsregierung und der Spitzenverbände der bayerischen Wirtschaft. Unterzeichnet wurde der Pakt von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Dr. Florian Herrmann, Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien. Unterzeichner auf Seiten der Wirtschaft sind der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK), der Bayerische Handwerkstag (BHT), der Verband Freier Berufe in Bayern und die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw).

Die Paktpartner wollen in Land, Bund und EU darauf hinwirken, dass in bestehenden und in künftigen Vorschriften geprüft wird, ob kleine Unternehmen und Selbstständige von belastenden Regelungen ausgenommen werden können. Alle Gesetze, die die Wirtschaft betreffen, sollen künftig drei bis fünf Jahre nach deren Inkrafttreten darauf überprüft werden, ob sie sich insbesondere für kleine und mittlere Betriebe nachteilig ausgewirkt haben. Diese konkreten Schritte wurden vereinbart:

Runde Tische Bürokratieabbau: Die Partner wollen sich künftig jährlich treffen, um sich über aktuelle Anliegen und Entwicklungen auszutauschen.

gesetzgeberische Zurückhaltung und Paragrafenbremsen: Die Staatsregierung bekennt sich dazu, dass die landesrechtlichen Regelungen nicht ausufern dürfen und bestehende Regelungen möglichst reduziert werden. Angestrebt wird, dass EU-Recht eins zu eins in deutsches Recht umgesetzt und nicht durch zusätzliche Regelungen verkompliziert wird.

Praxis-Check: Als erstes Bundesland will Bayern einen Praxis-Check einführen, um Regelungen auf ihre Verständlichkeit und Praxistauglichkeit zu überprüfen. Alle Pakt-Partner können Vorschläge für diese Überprüfung vorbringen.

wirtschaftsfreundliche und unbürokratische Verwaltung: Beim Verwaltungsvollzug will die Bayerische Staatsregierung darauf hinarbeiten, dass der Ermessensspielraum im Zweifelsfall wirtschaftsfreundlich zugunsten der Betriebe genutzt werden soll. Die Staatsregierung will auch

darin arbeiten, die Behördensprache verständlicher zu machen. Außerdem sollen „digitale Verwaltungslotsen“ eingerichtet werden, sodass Unternehmen beispielsweise über Chat-Bot-Funktionen schneller an den richtigen Ansprechpartner kommen und dass häufige Fragen umgehend beantwortet werden.

Förderprogramme vereinfachen: Bestehende und geplante Förderprogramme sollen daraufhin überprüft werden, ob sie durch pauschalierende Elemente und vereinfachte Nachweispflichten leichter für kleine und mittlere Unternehmen nutzbar gemacht werden können.

Digitalisierung der Verwaltung: Der Fokus liegt dabei auf Verfahren in den Bereichen Straßenverkehrswesen, Gewerbe- und Gaststättenrecht, Umwelt- und Naturschutz sowie Gesundheits- und Veterinärwesen. Außerdem soll die Digitalisierung dazu beitragen, dass mehrfach benötigte Daten nur einmal erfasst und die entsprechenden Behörden besser vernetzt werden (Once-Only-Prinzip). Zügig eingeführt werden soll das angekündigte Unternehmens-Servicekonto – eine bundesweit einheitliche Lösung, mit der Unternehmen über eine eigene digitale Identität schnell mit den Behörden kommunizieren können.

wettbewerbsfähiges Steuerrecht: Der Freistaat will im Bund auf ein international wettbewerbsfähiges Unternehmenssteuerrecht (Absenkung der Belastung auf 25 Prozent) und auf eine Abschaffung des Solidaritätszuschlags hinwirken.

Aufbewahrungsfristen überprüfen und vereinheitlichen: Die Pakt-Partner setzen sich dafür ein, Aufbewahrungsfristen zu verkürzen und Freibeträge, Freigrenzen und sonstige Schwellenwerte anzupassen.

Statistikpflichten abbauen: Statistikpflichten sollen abgebaut bzw. nach dem Once-Only-Prinzip vereinfacht werden (von mehreren Behörden benötigte Daten nur einmal erheben). Zudem ist geplant, die Erhebung von Wirtschaftsstatistiken noch stärker zu digitalisieren.

 www.bihk.de



24

Mobilität der Zukunft: Mehr Vernetzung, mehr öffentlicher Nahverkehr.



32

Logistikverträge: Wie sichert man Risiken beim Warentransport richtig ab?

Special

FAHRER UND GEFAHRGUTBEAUFTRAGTE

Bescheinigungen länger gültig

■ Wegen der Corona-Krise sind bis auf Weiteres alle Prüfungen für die Bescheinigung über Fahrzeugführerschulungen (ADR-Karten) bzw. für die Schulungsbescheinigung von Gefahrgutbeauftragten abgesagt. Deshalb bleiben alle ADR-Karten, deren Geltungsdauer zwischen 1. März und 1. November 2020 endet, bis zum 30. November 2020 gültig. Die Bescheinigungen müssen erneuert werden, wenn der Fahrzeugführer vor dem 1. Dezember 2020 die Teilnahme an einer Auffrischungsschulung gemäß ADR nachweist und eine Prüfung gemäß ADR bestanden hat. Auch die Schulungsbescheinigungen für Gefahrgutbeauftragte mit Geltungsdauer zwischen 1. März und 1. November 2020 bleiben bis zum 30. November 2020 gültig. Die IHK informiert auf ihrer Homepage stets aktuell über Veränderungen bei den Prüfungsterminen.

➔ www.ihk-nuernberg.de/pruefungen-fahrer



Foto: Hlobist/Blindgamer/Gettyimages.de



LNG – innovativer Kraftstoff für den Schwerlastverkehr

Nachhaltig für **Umwelt** und **Unternehmen:**

- » geringere Kraftstoffkosten und niedrigerer Verbrauch
- » geringere Mautgebühren
- » Reduzierung der CO₂-, Stickoxid- und Feinstaub-Emissionen
- » Reduzierung der Lärm-Emissionen

Mehr dazu unter: roedl-energie.de/LNG



Ab Mai auch im Hafen Nürnberg



Wir beraten Sie gern!
☎ 09181 48 48 779
LNG@roedl-energie.de



MOBILITÄTSKONZEPTE

Alles schön teilen!

Mehr öffentlicher Nahverkehr, Mobilitätspunkte und Carsharing: So soll der Verkehr nachhaltiger werden.

Von Thomas Tjiang / Illustration: Anton Atzenhofer

Ein leistungsfähiger Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein zentraler Baustein der Verkehrswende und für eine umweltverträglichere Mobilität. Der Bayerische Städtetag gab jüngst die Marschrichtung vor: „Nötig ist die Verlagerung vom Auto auf klimaschonende Verkehrsmittel wie Fuß, Rad, Bus, Tram, S-Bahn, U-Bahn und Bahn.“

Rückenwind für den ÖPNV kommt vom Bund: Um die Verkehrswende besser auf die Spur zu bringen, wurde das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz als Teil des Klimapakets der Bundesregierung geändert. So werden die Bundeshilfen für den öffentlichen Personennahverkehr aufgestockt. Damit stehen in diesem Jahr 665 Mio. Euro für den Aus- und Neubau von Bahnhöfen und Haltestellen des schienengebundenen öffentlichen Nahverkehrs zur Verfügung – doppelt so viel wie in den vergangenen Jahren. Dieser Topf wird bis zum Jahr 2025 auf zwei Mrd. Euro aufgestockt. Anders als bisher dürfen diese Gelder auch in die Grunderneuerung fließen, um auch U-Bahnhöfe, Tunnel und Treppenaufgänge zu sanieren. Außerdem steigt der Fördersatz des Bundes von 60 auf 75 Prozent und auch kleinere Vorhaben und Projekte sind nun förderfähig.

Ebenfalls Teil des Klimapakets der Bundesregierung ist das geänderte Regionalisierungsgesetz, das den Ländern mehr Geld für den Öffentlichen Personennahverkehr auf der Schiene beschert. Die Bundesländer erhalten im laufenden Jahr 150 Mio. Euro mehr, 2021 erfolgt eine weitere Aufstockung um 150 Mio. Euro.

Auf der Konferenz für die Metropolregion Nürnberg zum Thema „Die Zukunft der Mobilität“ im letzten November betonte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, dass ein attraktiver, leistungs- und zukunftsfähiger öffentlicher Nahverkehr nicht nur am wichtigsten für das Erreichen der Klimaziele sei. Vielmehr sei der ÖPNV auch der Schlüssel für eine effiziente Mobilität im 21. Jahrhundert. Deshalb hatte der Freistaat im vergangenen Jahr rund 1,5 Mrd. Euro für Inves-

titionen in den bayerischen ÖPNV bereitgestellt, das waren fast zehn Prozent mehr als im Jahr 2017. Das Geld wurde u. a. für neue U-Bahn- und Straßenbahnfahrzeuge sowie für den Ausbau des S-Bahn-Netzes Nürnberg verwendet.

Außerdem soll im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) ein 365-Euro-Ticket für Auszubildende und Schüler zum Schuljahr 2020/21 eingeführt werden. Ein Nürnberger Bürgerbegehren für ein 365-Euro-Ticket für alle war gerade erfolgreich und muss nun im Stadtrat behandelt werden oder führt zu einem Bürgerentscheid. Vorbild für dieses Anliegen ist das Wiener Modell, das allerdings unter anderen Voraussetzungen realisiert wurde. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) weist immer wieder darauf hin, dass sich in Wien die Zahl verkaufter Jahreskarten seither zwar verdoppelt hat. Der Effekt auf die Fahrgastzahlen sei dagegen eher gering gewesen. Preisanpassungen wirkten im ÖPNV aufgrund einer unelastischen Nachfrage viel geringer als in anderen Branchen, unterstreicht der VDV. Der Verband will lieber in das Angebot, die Kapazitäten und die Qualität investieren, bevor die Tarife gesenkt werden.

Aus Sicht von IHK-Verkehrsreferent Ulrich Schaller hat ein 365-Euro-Ticket für alle unbestreitbare Vorteile, aber die Unterfinanzierung des ÖPNV würde sich dadurch verschärfen. Fahrgeldeinnahmen seien die wichtigste Säule der ÖPNV-Finanzierung, reichten aber bei weitem nicht aus. Bevor Tarifsenkungen umgesetzt werden könnten, müssten zur Verfügung stehende öffentliche Mittel zunächst in den Ausbau und die Modernisierung fließen. In Mittelfranken gebe es bereits gute Beispiele von Unternehmen, die die ÖPNV-Nutzung ihrer Mitarbeiter mitfinanzieren und weitere alternative Mobilitätsangebote bieten. So sei durch die Kooperation der IHK mit der VAG seit 2017 das sogenannte „Firmen-Abo ab 5“ (siehe Meldung Seite 36) entstanden. Seitdem wird auch kleineren Unternehmen ermöglicht, ihre Mitarbeiter bei einer nachhaltigen Mobilität zu unterstützen. Gute Mobilitätsangebote für Mitarbeiter sollten aber in Zukunft noch mehr Schule machen. →



Rückgrat für eine Mobilitätswende beim Personennahverkehr ist der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN). Er deckt immerhin eine Fläche von fast 16 000 Quadratkilometern mit rund 2,9 Mio. Einwohnern ab und registriert im Jahr über 250 Mio. Fahrten. IHK-Verkehrsexperte Ulrich Schaller sieht mehrere Ansatzpunkte, um den öffentlichen Verkehr attraktiver zu machen. Als Beispiele nennt er die Verdichtung von Taktfahrplänen, das Schließen von Lücken in der Verkehrsinfrastruktur und mehr sogenannte multimodale Schnittstellen, auch Mobilitätspunkte genannt. Darunter versteht man Punkte, an denen Busse und Bahnen sowie andere Mobilitätsdienste (z. B. Taxis, Fahrrad-Sharing, Carsharing) zusammen treffen und das Umsteigen erleichtern.

Mobilitätspunkte

Klassischerweise sind etwa Hauptbahnhöfe oder Park+Ride-Plätze solche Mobilitätspunkte. Für die geplante Stadtumlandbahn Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach (StUB) wird beispielsweise überlegt, eine direkte Anbindung an die A3 im Bereich der Rastanlage Aurach durch einen P+R-Parkplatz zu schaffen. Die Stadt Nürnberg hat 2015 begonnen, Mobilitätsstationen mit Carsharing-Stellplätzen im öffentlichen Raum aufzubauen und dadurch umweltfreundliche Verkehrsmittel besser zu vernetzen. Jede Mobilitätsstation in hochverdichteten innerstädtischen Gebieten liegt an einer Straßenbahn- oder U-Bahn-Haltestelle und verfügt über zwei bis drei Carsharing-Fahrzeuge, Radständer und eine Fahrrad-Verleihstation. Mittlerweile gibt es im Stadtgebiet 30 Mobilpunkte, die den ÖPNV mit Carsharing-Fahrzeugen des Partners Scouter sowie teils auch mit dem Fahrradverleihsystem VAG-Rad verknüpft. In den nächsten Jahren soll das Netz der Mobilpunkte auch verstärkt in Wohngebieten ausgebaut werden. Dadurch könnten Bürger künftig auf das eigene Auto verzichten. Carsharing reduziert den Parkdruck in Wohngebieten, da erfahrungsgemäß ein Carsharing-Fahrzeug bis zu elf private Pkw ersetzt.

Die aktuelle Untersuchung „Prämissen und Ziele für den Masterplan ‚Schneller und pünktlicher

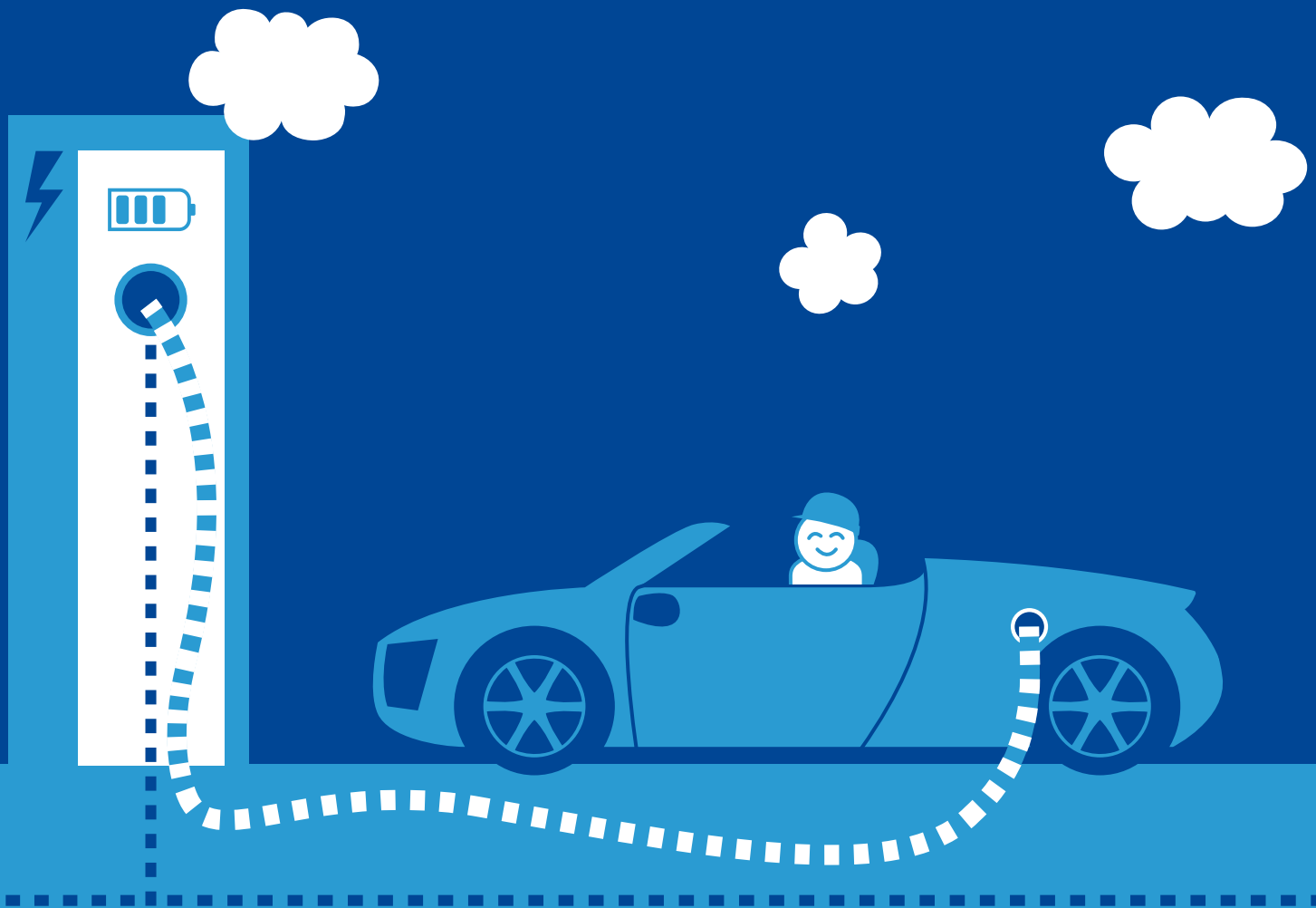
ÖPNV in Nürnberg“ der VCDB VerkehrsConsult stellt fest, dass der angestrebte Anteil von 70 Prozent der Verkehrsarten ÖPNV, Radverkehr und Fußgänger am Gesamtverkehrsaufkommen noch verfehlt wird. 2019 nutzten 39 Prozent den Pkw als Fahrer oder Mitfahrer, der ÖPNV-Anteil lag bei 23 Prozent, Radler machten 14 Prozent und Fußgänger 24 Prozent aus. Gegenüber dem Jahr 1998 konnte der Pkw-Anteil von damals 48 Prozent plus ein Prozent motorisierte Zweiräder durch Fahrräder und ÖPNV allerdings deutlich reduziert werden. Im vergangenen Frühjahr übernahm die VAG mit VAG-Rad das Nürnberger Bike-Sharing und zählte über 130 000 Fahrten – im Durchschnitt mit einer Strecke von etwas mehr als einem Kilometer.

Generell wird allerdings das Nürnberger Radwegenetz mit seinen über 295 Kilometern als nicht ausreichend angesehen. Manche kombinierten Rad- und Fußwege sind ein Nadelöhr, insbesondere an Bushaltestellen wird es manchmal für die Verkehrsteilnehmer gefährlich eng. Zu den Pluspunkten gehören zum Beispiel Einbahnstraßen, die für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet sind, sowie durchfahrbare Sackgassen.

Durch Radschnellverbindungen sollen längere Distanzen etwa für Berufspendler attraktiver werden. Sie bieten z. B. Pendlern auf ihrem täglichen Weg zur Arbeit mehr Sicherheit und Komfort und könnten vor allem beim Einsatz von elektrisch unterstützten Rädern eine echte Alternative zum Auto eröffnen. Ein effektives Netz aus solchen Schnellwegen innerhalb der Städteachse soll neue Potenziale für den Radverkehr erschließen. Eine Machbarkeitsuntersuchung identifizierte vier Radschnellwege, die weitgehend mit den höchsten Standards umgesetzt werden könnten. Sie führen von Nürnberg nach Erlangen und weiter nach Herzogenaurach bzw. nach Fürth und nach Oberasbach/Zirndorf/Stein. Ergänzend wurden drei weitere Trassen als geeignete Radhauptverbindungen genannt: zwischen Erlangen und Fürth sowie von Nürnberg nach Lauf an der Pegnitz bzw. nach Schwabach. Das Besondere daran: Das dreistufige Konzept des Radschnellverbindungsnetzes setzt auf einen „Bayerischen Weg“. Das bedeutet, dass Radschnellwege, Radhauptverbindungen und Radverbindungen nicht an der Ortsbebauung enden sollen.

Carsharing

Ein Baustein mit wachsender Bedeutung für kommunale Mobilitätskonzepte ist das Carsharing. Der Bundesverband Carsharing (BCS) zählte Anfang des Jahres 226 Unternehmen, Genossenschaften und Vereine an 840 Orten in Deutschland. 219 von ihnen sind stationsbasierte Anbieter mit rund 12 000 Fahrzeugen. Stationsbasiert bedeutet, dass das



VOLL GELADEN. NULL PROBLEM.

Demir baut Ihre E-Tankstelle:

Ruckzuck und steckfertig. Von der Wallbox bis zur Hochleistungslandesäule für den Firmenparkplatz.

Idealerweise
in Verbindung
mit einer
Photovoltaikanlage
von iKratos.



demir-gmbh.de

DEMIR
LEISTUNG OHNE LIMIT.



„Mobilpunkt“ mit Carsharing-Fahrzeugen in der Nürnberger Theresienstraße.

Fahrzeug an einer Station abgeholt und dort auch wieder zurückgegeben werden muss. Bundesweit sieben Anbieter setzen dagegen mit ihren insgesamt 13 400 Fahrzeugen auf das Free-Floating: Das Auto wird per Handy geortet und dort abgeholt, wo es der letzte Nutzer abgestellt hat.

Im Großraum haben drei Anbieter als jeweiliger Mobilitätspunkt-Partner eine bevorzugte Stellung: In Nürnberg ist Scouter mit insgesamt 85 Autos – davon vier E-Autos und ein Kleintransporter – an insgesamt 51 Stationen präsent und verfügt über fast 3 500 Nutzer. Größter Standort ist mit neun Fahrzeugen der Mobilpunkt Hauptbahnhof, der im Quartal auf 700 bis 800 Buchungen kommt. Die meisten Buchungen pro Fahrzeug verbuchen die drei Scouter-Autos am Mobilpunkt Archivstraße mit 160 bis 180 Buchungen pro Auto und Quartal.

Das Konzept Free-Floating hält Scouter für verkehrspolitisch kontraproduktiv: Dabei würden nämlich One-Way-Fahrten gepusht, für die es aber in Nürnberg ein sehr gutes Netz aus U-Bahn, Straßenbahnen und Stadtbussen gibt. Lediglich in kleineren Stadtquartieren könnte Free-Floating

eine Lösung sein, wenn keine festen Stellplätze bzw. städtische Mobilpunkte zu bekommen sind. In Mittelfranken ist Scouter bereits 2012 in Nürnberg, Erlangen und Fürth gestartet. Im Pkw-Bereich wächst das Geschäft aller Scouter-Städte jährlich um ca. 20 Prozent. Nürnberg war im letzten Jahr durch den Rückenwind der neuen Mobilpunkte mit rund 40 Prozent ein außerordentlicher Ausreißer nach oben.

In Erlangen wurde 2010 der Verein Carsharing Erlangen (CSE) gegründet, der mit politischem Anspruch den Autoverkehr reduzieren und Ressourcen schonen will. Heute bietet CSE in Erlangen und Umgebung 15 eigene Fahrzeuge an 17 Stationen an. Der Sharing-Pool wird durch die drei Elektrofahrzeuge der Elektromobilität Buckenhof – Uttenreuth – Spardorf (EM-BUS) und je ein Elektrofahrzeug in Heroldsberg und Herzogenaurach ergänzt. Die Mitglieder, zu denen auch die Stadt Erlangen gehört, können zusätzlich auch die Fahrzeuge von Scouter und von der Bahntochter Flinkster – zu anderen Tarifen – nutzen.

Die Stadt Erlangen hat im Jahr 2018 begonnen, Mobilpunkte einzurichten. Das dreistufige Konzept sieht kleine, mittlere und große Stationen vor. Die Grundausstattung umfasst einen Carsharing-Stellplatz, die Nähe zu mindestens zwei ÖPNV-Haltestellen sowie Fahrradabstellanlagen. Die größeren Varianten sehen mehr Stellplätze, E-Ladesäulen, Fahrradverleih, Lastenräder, Taxi und auch Fernbushalt und Gepäckschließfächer vor.

Mit einer angepassten Stellplatzsatzung fördert die Hugenottenstadt das Carsharing. Bei Wohnbauprojekten kann die Zahl der geforderten Park-

Systematisiert im Bau. Vielfältig in der Gestaltung.

Ihr regionaler Partner für Gewerbeimmobilien

Produktions-, Gewerbe-, Lager- und Logistikhallen | Flexible Gebäudegrößen
 Kurze Bauzeit und höchste Qualität durch Fertigung in eigenen Werken in Deutschland

Standort Nürnberg | +49 911 32431-1 | hochbau@max-boegl.de



WENIGER EMISSIONEN. WENIGER STEUERN.



0,5 % 
DIENSTWAGEN-
STEUER

DER VOLVO XC40 T5 TWIN ENGINE FÜR IHR BUSINESS.

Unsere Plug-in Hybrid-Technologie bietet Ihnen genau das, was in Ihrem Berufsleben wichtig ist. Mit dem perfekten Fahrmodus für jede Situation haben Sie immer den bestmöglichen Antrieb. Das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch effizient – entdecken Sie jetzt unsere elektrifizierten Fahrzeuge und profitieren Sie von der 0,5%-Dienstwagensteuer-Berechtigung.¹

Serienmäßig mit:

19"-LEICHTMETALLRÄDER | NAVIGATION | UND VIELEN ASSISTENZSYSTEMEN

IM ATTRAKTIVEN GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING

314 € / MONAT²
(NETTO)

INKLUSIVE 3.000 € VOLVO ELEKTROPRÄMIE³

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN.

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 R-Design T5 Geartronic Twin Engine, 132 kW (179 PS), Hubraum 1477 cm³, 1,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 41 g/km, Stromverbrauch: 15,9 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+.

Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzlichen Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEZF-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.9.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

¹ Beim Kauf oder Leasing eines elektrisch betriebenen Fahrzeugs bis zum 31.12.2021 sind als geldwerter Vorteil der Privatnutzung lediglich 0,5 % des Bruttolistenpreises monatlich zu versteuern. ² Ein Gewerbe-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC40 R-Design T5 Geartronic Twin Engine, 7-Gang Automatikgetriebe, 132 kW (179 PS), bei einer Laufzeit von 36 Monaten, 10.000 km Gesamtfahrleistung pro Jahr, einer Leasing-Sonderzahlung von 1.500,00 Euro. Angebot zzgl. Zulassungskosten, 720,00 Euro Überführungskosten sowie gesetzlicher Umsatzsteuer. Gültig für Neuwagenbestellungen für Volvo Gewerbekunden bis 30.04.2020. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Bonität vorausgesetzt. ³ 3.000,00 Euro Elektroprämie beim Kauf eines neuen Volvo XC40. Diese setzt sich zusammen aus der Volvo Elektroprämie i. H. v. 1.500,00 Euro sowie dem staatlichen Umweltbonus i. H. v. 1.500,00 Euro gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Den Umweltbonus können Sie beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) online beantragen. Die Durchführung des Verfahrens sowie die Auszahlung des staatlichen Umweltbonus erfolgt nach Bewilligung durch das BAFA. Auf die Dauer des Verwaltungsverfahrens hat Volvo keinen Einfluss. Details finden Sie unter http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Elektromobilitaet/elektromobilitaet_node.html. Das Angebot ist gültig für Gewerbekunden bei Vertragsabschluss bis {30.04.2020*}. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

plätze im Verhältnis eins zu fünf reduziert werden, wenn entsprechende Poolfahrzeuge vorgesehen werden. Beim Neubauprojekt Wassermann-Quartier wurden so mit zwei Sharing-Stellplätzen zehn konventionelle ersetzt. Die Bewohner sind automatisch für fünf Jahre kostenlose CSE-Mitglieder und müssen erst danach die vereinsübliche Einlage bezahlen.

Die Stadt Fürth hat im letzten Jahr sechs Mobilpunkte eingerichtet, die vom Partner Book-n-Drive mit Share-Fahrzeugen ausgestattet sind. An den Mobilpunkten finden sich bis zu drei Carsharing-Stellplätze sowie teilweise eine E-Ladesäule der Infra Fürth GmbH. Gestartet wurde mit 17 Fahrzeugen vom Kleinwagen bis zum Neunsitzer teils mit Hybrid- oder E-Antrieb. Book-n-Drive ist der erste Carsharing-Anbieter in Fürth, der ein kombiniertes Angebot anbietet. Zusätzlich zu den stationsbasierten Autos werden zehn stationsflexible „City-Flitzer“ angeboten, die nach dem Free-Floating-Prinzip spontan genutzt und in einem definierten CityFlitzer-Gebiet wieder auf einem kostenfreien Parkplatz abgestellt werden. Nach einem vielversprechenden Start will Book-n-Drive sein Angebot an weiteren Orten in der Region, z. B. in Erlangen und Nürnberg, ausweiten.



Außerhalb kommunaler Mobilitätskonzepte bieten auch private Verleihplattformen nach der Sharing-Idee Fahrzeuge an. Auf Plattformen wie SnappCar oder Getaround – ehemals Drivy – können private Autobesitzer zu einem selbstdefinierten Preis ihre Autos vermieten.

Zurückhaltung bei Betrieben

Der Stellenwert von Carsharing als Ergänzung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement steckt dagegen noch in den Kinderschuhen. Für die Zurückhaltung der Firmen beim Thema Carsharing sieht Scouter zwei Gründe. Zum einen mache Carsharing für Unternehmen in der Regel nur Sinn, wenn direkt beim Standort auch eine Carsharing-Station liegt. Zum anderen hätten die Betriebe oft noch nicht die Vorteile der automatischen Fahrtabrechnung entdeckt, mit der im Vergleich zur firmeninternen Verwaltung eigener Fahrzeuge deutlich Verwaltungskosten gespart werden könnten. Mit den beiden neuen Scouter-Stationen an den Gewerbestandorten „Auf AEG“ in Nürnberg und Dr.-Mack-Straße in der Uferstadt Fürth sollen nun die dort ansässigen Firmen auf den Geschmack gebracht werden.

Grafik: Valerii Mininro/Gettyimages.de



Ladeverbund+

Wir vereinen die öffentliche Ladeinfrastruktur von rund 60 Stadt- & Gemeindewerken für E-Mobilität im fränkischen Raum.



Ermäßigte Kundentarife



520 Ladesäulen



100% Ökostrom





www.ladeverbundplus.de

AUTOHAUS WÜST & WEIGAND GMBH & CO. KG

Erfahrung und Kompetenz in Transportern

Wenn man das Wort „Tempo“ hört, denkt jeder sofort an ein Papierschutentuch. Und wenn man das Wort „Sprinter“ hört, weiß jeder, dass ein moderner Transporter gemeint ist. Diese beiden Erfolgsmodelle wurden schnell zu eindeutigen Synonymen im Sprachgebrauch. Der jeweilige Erfolg kam aber nicht von ungefähr – er war zu Recht erarbeitet. Verdienstvoll mitgearbeitet am Ruhm des Transporters hat zweifellos das „Autohaus Wüst & Weigand“, der leistungsfähige Ansprechpartner, wenn es um die gesamte Fahrzeugpalette des „guten Sterns auf allen Straßen“ geht.

Vor über 20 Jahren haben sich die beiden Autohäuser zusammengesetzt, nachdem bereits 1890 die Familie Wüst in Weißenburg und 1925 die Weigands in Gunzenhausen als Firma durchgestartet hatten. Die Partnerschaft mit Daimler-Benz wurde vom Autohaus Wüst schon 1931 besiegelt. Heute sind Wüst & Weigand gleich an fünf Service- und Verkaufsstandorten präsent: in Weißenburg, Hilpoltstein, Eichstätt, Gunzenhausen und Dinkelsbühl.

Neben der kompletten Mercedes-Benz-Produktpalette mit sämtlichen PKW-Serienmodellen, über AMG aber auch Vans und Freizeitmobilien bis hin zu einem breiten Transporter- und LKW-Angebot von 2 bis 40 Tonnen ist der Fahrzeug-Spezialist vertreten.



Vom Neuwagen über den gesamten Service bis zum Gebrauchtwagen. Selbstverständlich gehören zum Dienstleistungsspektrum auch Finanzierung, Leasing, Komplettservice, Versicherungen sowie kurz- und langfristige Mietlösungen. Eine Spezialität sind ebenso die perfekten Aufbaulösungen sowie Konnektivitätslösungen. Und es steht sogar ein Leistungsprüfstand zur Verfügung - wohl einer von nur fünf bundesweit. Gerade für alle Handwerks- und Gewerbetreibenden hält das Autohaus Wüst & Weigand hochinteressante Angebote aus dem Segment „Junge Sterne Transporter“ bereit, kauft aber auch Gebrauchtfahrzeuge an und vermarktet sie für seine Kunden. (or)

Es gibt viele Gründe für einen Jungen Stern Transporter. Hier sind sechs.

Junge Sterne Transporter bei Wüst & Weigand in Hilpoltstein



Sprinter 316 Kasten VS30
Ez. 08/18, 3.500 km, MBUX, Trennwand durchgehend, Aktiver Bremsassistent
GW-Nr. 35745 36.990,- €*



Vito 116 CDI Tourer PRO Extra-Lang
Ez. 05/19, 27.527 km, 3er-Sitzbank
Aktiver Park-Assistent, Regensensor
GW-Nr. 1001945 27.990,- €*



Vito 119 BlueTEC 4x4 Mixto Lang
Ez. 11/18, 10.111 km, Tempomat,
Rückfahrkamera, Holzfußboden
GW-Nr. 1001788 33.990,- €*



Sprinter 316 CDI Kasten Hochdach Lang
Ez. 02/20, 50 km, MBUX, Tempomatic,
Einbruch- und Diebstahlwarnanlage
GW-Nr. 1001375 29.990,- €*



Sprinter 316 CDI Kasten Hochdach Extra-Lang, Ez. 03/20, 200 km, Tempomat, Fahrlichtassistent, Tempomatic
GW-Nr. 1001750 30.990,- €*



Sprinter 316 CDI 4x4 Standard
Ez. 05/17, 13.450 km, Tempomatic,
Sechssitzer, Allrad zuschaltbar
GW-Nr. 1001298 36.990,- €*

*Alle Preise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Partner vor Ort:

WÜST
AUTOHAUS **WEIGAND**

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Autohaus Wüst & Weigand GmbH & Co. KG
91161 Hilpoltstein, Daimlerstraße 5 + 7
Tel. 09174 / 47500 · www.wuest-weigand.de

LOGISTIKVERTRÄGE

Sicher auf dem Weg

Beschädigte und verlorene Güter, verspätete Lieferungen: Wie sichert man sich vertraglich gegen solche Risiken ab?

Von Christian Günther



Güter beschaffen, lagern, verpacken, montieren, transportieren, bereitstellen, verteilen und entsorgen – dies ist nur ein Ausschnitt möglicher Aufgaben in der Logistik. Oft sind sie wie bei Just-in-Time zeitlich eng mit den Zulieferern und Abnehmern abgestimmt. Dabei ergibt sich für die Geschäftspartner naturgemäß auch eine Reihe von Risiken – beispielsweise Beschädigung und Verlust von Waren sowie fehlerhafte oder verspätete Lieferung. In guten Logistikverträgen sollte der Umgang mit diesen Risiken entsprechend geregelt sein.

Scheitern die Verhandlungen über einen Logistikvertrag, drohen bereits vor Vertragsschluss Einbußen, wenn mit Blick auf das erhoffte Geschäft schon vorab Investitionen getätigt wurden (z. B. Einrichtung eines Lagers, Erwerb von Lkws). Eine Absichtserklärung in Form eines sogenannten Letter of Intent, die für diesen Fall Vereinbarungen trifft, kann finanzielle Risiken im Vorfeld verringern.

Grundsätzlich gilt: Mehr Aufwand und Sorgfalt bei der Ausarbeitung des Vertrags bedeutet später weniger Streit bei der Vertragsdurchführung. Mündliche Absprachen lassen sich naturgemäß schwer beweisen, deshalb sollte immer alles schriftlich vereinbart und dokumentiert werden. Die Auftrag-

geber legen gern Verträge vor, die für sie günstig sind. Deshalb müssen bei allen Vertragsentwürfen die Risiken bewertet sowie insbesondere der Grad der Absicherung, die eigene Leistungsfähigkeit und die unternehmerische Abhängigkeit vom Auftraggeber eingeschätzt werden. Bei zu hohen Risiken sollten Anpassungen verlangt und andernfalls auf den Vertragsschluss verzichtet werden.

Ungenaue und unvollständige Vereinbarungen rächen sich. Deshalb: Missverständnisse vermeiden, indem der Vertrag Begriffe wie z. B. „Pick“ auch ausführlich erläutert. Bei unklarer Leistungsbeschreibung helfen bei späteren Streitigkeiten ausführliche Zahlungs- und Haftungsregeln wenig. Missverständnisse drohen auch bei mehrsprachigen bzw. internationalen Verträgen. Abhilfe kann man schaffen, indem der vorrangig geltende Text und das geltende Landesrecht sowie der Gerichtsort oder ein Schiedsgericht bestimmt werden. Wichtig dabei ist, dass das Gericht auch die Sprache und das Recht des jeweiligen Landes kennt.

Im Folgenden wichtige Aspekte von Logistikverträgen, die in der Praxis häufig für Probleme sorgen:

Musterverträge oder individuelle Verträge: Muster-AGB und Musterverträge sollten immer

Eisenbahntransporte von und nach China

- Wir sprechen Deutsch und Chinesisch.
- Ihr Spezialist für den Transport per Bahn über die neue Seidenstraße.



50% kürzere Laufzeit
als bei Seefracht



80% günstiger
als bei Luftfracht

LMAR

LMAR GmbH
Heinz-Fangman-Str. 4
42287 Wuppertal
Tel.: (0202) 69 59 68-94
info@lmar-logistik.de
www.lmar-logistik.de



OPEL NUTZFAHRZEUGE



DIE HEISSESTEN PREISE DER STADT

**SOFORT LIEFERBAR
INKLUSIVE TECHNIK-SERVICE**



IN VERSCHIEDENEN FARBEN VERFÜGBAR

Combo Cargo



89 € MTL.¹

OHNE ANZAHLUNG

UPE²
23.188 €

Aktionspreis³
11.790 €

Sie sparen⁴
49%

Inspektionen, Wartungsarbeiten, verschleißbedingte Reparaturen und TÜV-Untersuchung inklusive

Z.B. Combo Cargo, 1,2, 81 kW (110 PS), Freisprechanlage, Klima, Stereoanlage, Schiebetür rechts u. v. m.

Kraftstoffverbrauch⁵ in l/100 km, innerorts 6,2, außerorts 4,8, kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert 121 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Energieeffizienzklasse B.

Vivaro Cargo



159 € MTL.¹

OHNE ANZAHLUNG

UPE²
31.745 €

Aktionspreis³
16.490 €

Sie sparen⁴
48%

Inspektionen, Wartungsarbeiten, verschleißbedingte Reparaturen und TÜV-Untersuchung inklusive

Z.B. Vivaro Cargo S, 1,5 Diesel, 75 kW (102 PS), Freisprechanlage, Klima, Stereoanlage, Schiebetür rechts u. v. m.

Kraftstoffverbrauch⁵ in l/100 km, innerorts 5,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,2; CO₂-Emissionen kombiniert 136 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Energieeffizienzklasse B.

1) Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung pro Jahr: 10.000 km. Zzgl. Fracht netto (705,- €). Gesamtbetrag Combo Cargo: 3.204,- €/Vivaro Cargo: 5.724,- €. „Free2Move“, eine Finanzdienstleistung der Opel Leasing GmbH, K65/PKZ 98-01, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim am Main, für die der Händler als ungebundener Vermittler tätig ist. 2) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers brutto inkl. Fracht brutto. 3) Zzgl. Fracht netto (705,- €). 4) Ersparnis ergibt sich aus der Differenz zwischen UPE brutto inkl. Fracht brutto und Aktionspreis netto. 5) Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten. Abbildungen können Sonderausstattungen zeigen. Änderungen, Zwischenverkauf und Irrtum vorbehalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Angebote gelten ausschließlich für Gewerbekunden.

Scharf

Nürnberg · Siegelsdorfer Str. 58 · 0911-32434-61
Lauf · Neunkirchener Str. 51 · 09123-9674-74
Herzogenaurach · Ringstr. 40 · 09132-7818-20

J. Scharf Automobile GmbH & Co. KG

Autohaus
Börschlein

Spalt
Trautenfurter Weg 8
09175-666

AUTO
Fleischmann

Ihrem Auto zuliebe.

Altdorf · Nürnberger Str. 21 - 23 · 09187-9018-0

www.opel-scharf.de

www.opel-boerschlein.de

www.auto-fleischmann.de

genau geprüft, gegebenenfalls angepasst und ergänzt werden. Geht es um komplexe und längerfristige Aufträge, sollte kein Mustervertrag verwendet, sondern ein individueller Vertrag entworfen werden. Das kann ein sogenannter typen gemischter Vertrag sein, der verschiedene logistikrelevante Vertragstypen wie Frachtvertrag, Lagervertrag und Dienstvertrag kombiniert. Oder es wird ein Rahmenvertrag abgeschlossen, der entsprechende Einzelverträge nach sich zieht. Anwendung finden können dabei Service-Level-Agreements (SLA) für einzelne Leistungen, die Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp) für Transporte innerhalb Deutschlands und für internationale Transporte die insofern verbindliche Convention on the Contract for the International Carriage of Goods by Road (CMR) sowie die Logistik-AGB des Deutschen Speditions- und Logistikverbands.

Haftung: Für Logistikaufgaben wie Lagerung, Transport oder Kommissionierung gelten unterschiedliche gesetzliche Haftungsmaßstäbe, insbesondere nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH) und gemäß dem Handelsgesetzbuch (HGB). Sie können verschuldensunabhängig oder der Höhe nach begrenzt sein. Je nach Gestaltung birgt das für Vertragspartner Vor- und Nachteile, letztere jedoch vorwiegend für Dienstleister. Verträge ermöglichen insofern abweichende Haftungsregeln. Sie finden sich insbesondere in den ADSp, der CMR und den Logistik-AGB für Transportschäden. Wird die Vereinbarung abgelehnt, darf es zu keinem Verzicht auf vertragliche Haftungsbeschränkungen kommen. Sicherergestellt sein muss zudem, dass Versicherungen in den vertraglich geregelten Haftungsfällen auch eintreten würden.

Grafiken: ilvast/Gettyimages.de



Anpassungen von Vertragsinhalten: Langfristige Verträge und starre Vergütungsregeln bzw. Leistungspflichten können schnell riskant werden, wenn bereits die Kalkulation auf falschen Annahmen beruht. Auch weil sich die Umstände der Logistikleistungen stets ändern können, bergen sie ein beträchtliches Risiko. Das Gesetz bietet für Anpassungen nur unzureichende Lösungen und ermöglicht nur den Rücktritt vom Vertrag. Deshalb sollte er zumindest die Vertragsgrundlagen ausführlich benennen, Mindestvergütungen vorsehen oder besser noch Anpassungen ermöglichen. Insbesondere zu bedenken sind absehbare Kostenschwankungen (z. B. bei Energiepreisen) oder Auftragschwankungen (z. B. bei Saisongeschäften). Die Anpassung kann automatisch erfolgen oder erst nach vorherigen Verhandlungen.

Absicherung: Pacta sunt servanda! Zu deutsch: Verträge sind einzuhalten. Ein Druckmittel dafür sind Vertragsstrafen. Bei Logistikverträgen können sie etwa die Einhaltung von Lieferfristen, die Vertraulichkeit oder Wettbewerbsverbote betreffen. Ihre Höhe muss sich jedoch an der Auftragssumme und an branchenüblichen Margen orientieren.

Wichtig ist auch die Absicherung für den Fall, dass der Auftraggeber in Zahlungsschwierigkeiten gerät. Das Gut ist dann oft die einzige Absicherung für den Logistikdienstleister. Hochriskant für Dienstleister ist deshalb ein Verzicht auf die gesetzlichen Zurückbehaltungs- und Pfandrechte, sofern dieser wirksam ist. Darf der Dienstleister das Gut rechtmäßig in Besitz nehmen, riskieren dagegen andere Beteiligte eine unterbrochene Lieferkette. Probleme bereitet zudem Ware, die im Eigentum Dritter steht oder die mit einem vorrangigen Pfandrecht belastet ist. Riskant sein können zudem Aufrechnungsverbote. Ohne Einschränkung droht insbesondere, dass der Auftraggeber die fällige Vergütung gegen umstrittene Schadensersatzansprüche aufrechnet.

Kündigung der Verträge: Langfristig geschlossene Verträge haben den Vorteil einer größeren Planbarkeit. Ohne vorzeitige Beendigungsmöglichkeiten können sie aber auch zur Falle werden. Deshalb sind Sonderkündigungsrechte wichtig, etwa wenn Genehmigungen entzogen werden, oder beim Verlust von Lagerplatz aufgrund eines beendeten Mietvertrags. Nicht zuletzt sollten für den Fall der Vertragsbeendigung Regeln zur ordentlichen Rückabwicklung vereinbart werden, da sich insbesondere noch Güter beim Dienstleister und Transportmittel beim Auftraggeber befinden.

Christian Günther ist Redakteur und Content-Manager bei der anwalt.de Services AG, die die Rechtsberatungs-Plattform anwalt.de betreibt (redaktion@anwalt.de).



Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
 Am Gewerbepark 30
 92670 Windischeschenbach
 Tel.: 09681 40045-0
 hallenbau@aumergroup.de

 **Aumer**
 www.aumergroup.de

ANZEIGE

Von Franken nach ganz Europa

inTime Express Logistik aus Isernhagen macht seit über 30 Jahren die Logistik ihrer Kunden agil. Für individuelle Anforderungen entwerfen die Logistikfachleute passgenaue Lösungen: ob Expresstransport, klassische Spedition oder Mehrwertdienstleistungen. Die 600 Mitarbeiter leben an vielen Standorten in Deutschland und Europa die Faszination Logistik. Das auch in Röttenbach im Herzen Mittelfrankens. Immer nach dem Motto: Handle the unexpected.

www.intime.de

inTime
AGILE LOGISTICS



Alle Details und Informationen unter www.intime.de

GLOBAL denken – ZENTRAL lenken – REGIONAL handeln



per Luft



per Straße



per Schiene



per Wasser

MARKEWITSCH: Ihr Transport- und Logistikpartner demontiert, verlädt, transportiert und remontiert weltweit jährlich ca. 2500 Projekte.

MARKEWITSCH ist ein kompetenter Partner für alle großen und schweren Aufgaben. Mit ca. 300 Mitarbeitern planungssicher, zuverlässig und wirtschaftlich!

MARKEWITSCH – EINE STARKE GRUPPE FÜR STARKE LEISTUNGEN



info@gebr-markewitsch.de

Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

www.gebr-markewitsch.de

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen

CONNECTED IN MITTELFRANKEN

40.000 m²
Produktions- und
Logistikflächen
in Wörnitz

NEUBAU von bis zu vier multifunktionalen Produktions- und Logistikhallen mit flexibler Aufteilung und Anschluss an zwei zentrale Verkehrsachsen. Der Panattoni Park ist der ideale Hub in der dynamischen Wirtschaftsregion Mittelfranken:

- direkt an der A6/A7 gelegen
- Bezug Q2/Q3 2021, provisionsfreie Vermietung



Tobias Brehm
Director | Industrial & Logistics | Stuttgart
Telefon +49 711 22733-396
Tobias.Brehm@colliers.com



Luca Müller-Mateen
Consultant | Industrial & Logistics | Nürnberg
Telefon +49 911 462 795-40
Luca.Mueller-Mateen@colliers.com



VGN-FIRMEN-ABO

Mit Bus und Bahn zur Arbeit



■ Vor drei Jahren wurde das „Firmen-Abo ab 5“ eingeführt, um auch kleinen Unternehmen mit mehr als fünf Mitarbeitern vergünstigte Tickets für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu bieten. Initiatoren waren die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, der VGN Verkehrsverbund Großraum Nürnberg sowie IHK und Handwerkskammer. Nun ist die dreijährige Testphase abgeschlossen und das „Firmen-Abo ab 5“ ging zum 1. Januar 2020 in den Regelbetrieb. Seitdem ist dieses Angebot, das auch in der Freizeit genutzt werden kann, für das gesamte VGN-Einzugsgebiet erhältlich.

Wie bisher gelten folgende Voraussetzungen für die Teilnahme am „Firmen-Abo ab 5“:

- ▶ Mindestabnahmemenge von fünf Firmen-Abos
- ▶ mindestens 20 Prozent Neukunden im Vergleich zu den bisherigen Zeitkartenkunden

- ▶ steuerfreier Arbeitgeberzuschuss von mindestens 15 Prozent
- ▶ Übernahme eines Serviceentgelts von 2,50 Euro pro Mitarbeiter und Monat
- ▶ Es können auch Betriebe mit weniger als fünf Teilnehmern mitmachen, wenn sie andere Betriebe gewinnen und dann gemeinsam die Mindestzahl von fünf Mitarbeitern erreichen (vorausgesetzt es gibt einen gemeinsamen Ansprechpartner für die VAG).

35 000 Beschäftigte aus über 250 Unternehmen sind bereits mit den verschiedenen Varianten des Firmen-Abos in der Region unterwegs, darunter 148 mit dem „Firmen-Abo ab 5“. Jeder Abo-Kunde bekommt pro Monat zusätzlich 600 Freiminuten für die Ausleihe von Fahrrädern bei „VAG-Rad“ in Nürnberg.

www.vag.de/firmenabo-ab-5

Stöhr-Gruppe: Mehr als nur Transport

„Groß genug für die Erfüllung Ihrer Wünsche – klein genug für Ihren persönlichen Service“ ist das gelebte Motto der Stöhr-Gruppe. Das Nürnberger Familienunternehmen zählt seit 70 Jahren zu den großen mittelständischen Logistik-Dienstleistern. Als modernes, flexibles Logistik-Unternehmen hat sich die Stöhr-Gruppe mit der Stöhr-Spe-

dition, dem „Fulfillment“-Unternehmen Select Service Stöhr und der Personal Service Stöhr auf die Kombination von Transport und Dienstleistungen aller Art spezialisiert. Für Kunden aus Industrie, Handel und der Dienstleistungsbranche übernimmt die Gruppe unter anderem die Lagerung, Weiterverarbeitung, Kommissionierung, Verpackung, Konfektionierung von Sendungen – quasi alles aus einer Hand, mit einem Ansprechpartner, mit nur einem Haftungsübergang.



www.stoehr.com, Kontakt: service@stoehr.com, 0911/93066-0



38

IHK-Wahlperiode 2020 – 2024:
Armin Zitzmann neuer IHK-Präsident.



42

„Haus der Wirtschaft“: Die IHK Nürnberg ist zurück am Hauptmarkt.

IHK-Welt

WEBINARE DER IHK-AKADEMIE

Corona-Krise zur Weiterbildung nutzen

■ Die Corona-Krise für die berufliche Weiterbildung im Home-Office nutzen: Diese Möglichkeit bieten online-gestützte Webinare, die die IHK-Akademie Mittelfranken und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) aktuell gemeinsam entwickelt haben. Einige der Themen:

- ▶ Veränderungsprozesse gestalten (Mittwoch, 8. April 2020)
- ▶ Arbeitsrecht in der Corona-Krise (Mittwoch, 8. April)
- ▶ Arbeiten in virtuellen Teams (Mittwoch, 8. April und Freitag, 17. April)
- ▶ Führen auf Distanz (Donnerstag, 9. April)
- ▶ Klarheit und Stabilität in Krisenzeiten (Mittwoch, 15. April)
- ▶ Arbeiten im Home-Office (Mittwoch, 15. April und Mittwoch, 22. April)

- ▶ Mit voller Kraft motiviert und gut aufgestellt (Donnerstag, 16. April)
- ▶ Digital Leadership und Organisationsentwicklung (Dienstag, 21. April)
- ▶ Design Thinking (Mittwoch, 22. April)
- ▶ Digitale Megatrends (Donnerstag, 23. April)
- ▶ Umgang mit dem Zoll-Dokument „Carnet ATA“ (Mittwoch, 29. April)
- ▶ Plattform-Ökonomie (Dienstag, 5. Mai)
- ▶ User Experience – Grundlagen (Dienstag, 5. Mai)
- ▶ Agiles Mindset für die digitale Transformation (Mittwoch, 13. Mai).

➔ IHK, Tel. 0911 1335-2351
martin.mach@nuernberg.ihk.de
www.ihk-akademie-mittelfranken.de/webinare



Foto: fizkes/gettyimages.de



IM IHK-GEBÄUDE AM HAUPTMARKT:
WAAGGASSE · NÜRNBERG

ERÖFFNUNG IM SOMMER 2020

ETZ DAUERTS NIMMER LANG!

Die Wirtschaft ist das Sinnbild für fränkische Lebenskultur. **Alle kommen zusammen bei einfachen marktfrischen fränkischen Speisen und frisch gezapftem Bier:** vom „Aufgschdellden Maudregg“ (kleiner Mensch der imponieren möchte), dem „Neigschmeggden“ (Touristen) bis zur „Zamzupfdn“ (auffallend gekleidete Frau).

Feiert mit uns die Genusshandwerker der Region.



WAHLPERIODE 2020 – 2024

Armin Zitzmann neuer IHK-Präsident

Die Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken hat in ihrer konstituierenden Sitzung Dr. Armin Zitzmann zum IHK-Präsidenten gewählt.

Dr. Armin Zitzmann (59), Vorstandsvorsitzender der Nürnberger Versicherung, führt die IHK in der Amtsperiode 2020 bis 2024 als Nachfolger von Dirk von Vopelius, der nach seiner zweiten fünfjährigen Amtszeit satzungsgemäß nicht mehr antreten konnte. Zitzmann war zuvor seit Dezember 2017 Vizepräsident der IHK Nürnberg. Für seine Branche engagiert sich der promovierte Diplom-Kaufmann im Vertriebsausschuss und im volkswirtschaftlichen Ausschuss des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft.

Von den 73 Mitgliedern, die bei der Vollversammlung am 3. März anwesend waren, stimmten 72 für Zitzmann. Bei einer Nein-Stimme und keiner

Enthaltung entspricht dies einer Zustimmung von 98,6 Prozent.

Zu Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten der IHK wurden folgende 13 Persönlichkeiten gewählt.

Die regionalen IHK-Gremien (vier Kandidaten) werden im Präsidium vertreten von:

Dr. Christian Bühler, MittelstandsInvest Dr. Bühler GmbH, Zirndorf

Patrick Siegler, 1601.communication GmbH, Erlangen

Dr. Norbert Teltschik, Richard Köstner AG, Neustadt/Aisch

Dr. Gerhard Walther, VR-Bank Mittelfranken West eG, Rothenburg o. d. T.



Aus der Industrie (vier Kandidaten) wurden ins Präsidium gewählt:

Andreas Baumüller, Baumüller Nürnberg GmbH, Nürnberg

Paul Heinz Bruder, Bruder Spielwaren GmbH + Co. KG, Fürth

Fadja Nayel, Nayel Electronic GmbH & Co. KG, Nürnberg

Den Handel (fünf Kandidaten) repräsentieren folgende Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten:

Constanze Oschmann, PDG Presse und Distribution Gesellschaft mbH & Co. KG, Nürnberg

Christine Sparvoli-Frank, Ferdinand Kreutzer-Sabamühle GmbH, Nürnberg

Hannes Streng, OBI Baumarkt Franken GmbH & Co. KG, Nürnberg

Im Bereich der Dienstleistungen wurden aus zehn Kandidaten folgende Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten gewählt:

Christine Bruchmann, Moritz Fürst GmbH & Co. KG, Nürnberg

Thomas Förster, Bratwurst-Röslein Betriebsgesellschaft mbH, Nürnberg

Prof. Dr. Christian Rödl, Rödl Rechtsanwalts-gesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH, Nürnberg

Der neue IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann erklärte, er wolle das Motto „Wirtschaft nachhaltig

stärken“ zu seinem Leitmotiv machen. Nach mehr als einem Jahrzehnt des Aufschwungs sieht er die Wirtschaft in Mittelfranken vor zahlreichen Herausforderungen: „Die Abkehr von den Prinzipien des globalen Freihandels sowie die Auseinandersetzungen im Mittleren Osten und Afrika bedrohen die hiesige Wirtschaft, die eine Exportquote von 50,3 Prozent für das verarbeitende Gewerbe aufweist.“ Zu den internationalen Herausforderungen, die aber auch regional bewältigt werden müssen, zähle der Klimawandel. National stünden vor allem die demografischen Entwicklungen im Mittelpunkt, die einen bereits jetzt signifikanten Fachkräftemangel verursachen. Zitzmann will sich dafür einsetzen, dass die mittelfränkischen Unternehmen die Voraussetzungen bekommen, diese Herausforderungen zu meistern.

Empfang zur Amtsübergabe

Beim Empfang im Anschluss an die Vollversammlung gratulierten dem neuen IHK-Präsidenten als Gastredner Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly. Beide würdigten die Verdienste des scheidenden Präsidenten Dirk von Vopelius: Er habe wichtige Akzente gesetzt bei Themen wie Ehrbarer Kaufmann, Fachkräftesicherung, duale Ausbildung und Integration von Flüchtlingen. Der Ministerpräsident unterstrich zudem die Rolle der IHK als wichtiger Motor bei der Weiterentwick-

Das neue IHK-Präsidium:

IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch, Fadja Nayel, Präsident Dr. Armin Zitzmann, Christine Bruchmann, Christine Sparvoli-Frank (vordere Reihe v. l.), Thomas Förster, Constanze Oschmann, Dr. Christian Bühler, Andreas Baumüller (mittlere Reihe v. l.) sowie Hannes Streng, Dr. Gerhard Walther, Dr. Norbert Teltschik, Paul Heinz Bruder und Prof. Dr. Christian Rödl (hintere Reihe v. l.). Nicht im Bild: Patrick Siegler.



Ministerpräsident Dr. Markus Söder mit IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann und IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch (v. l.).



Nürnberg's Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly bei seiner Rede.

lung der Wirtschaftsregion und als Mittler zwischen Staat und Wirtschaft.

Meilensteine der ersten Amtszeit von Präsident Dirk von Vopelius waren im Jahr 2010 das 450-jährige Jubiläum der wirtschaftlichen Selbstverwaltung im Zeichen des Ehrbaren Kaufmanns und die Gründung der Anerkennungsstelle für ausländische Berufsabschlüsse „IHK Fosa“ in Nürnberg. Für seine zweite Amtszeit hatte er das Leitmotiv

„Jugend + Beruf“ gewählt. Dabei ging es ihm besonders darum, das hohe Ausbildungsniveau in Mittelfranken zu halten und auch leistungsschwächere Jugendliche mitzunehmen, z.B. durch das von ihm initiierte Projekt „Kollegen-Coaching“. Ein herausgehobenes Ergebnis war 2018 das 175-jährige IHK-Jubiläum unter dem Motto „Verantwortung seit 1843“. Besonders geprägt wurde seine Amtszeit durch die Baumaßnahme „Haus der Wirtschaft“ am Nürnberger Hauptmarkt. Nachdem die

IHK – WIR SETZEN UNS EIN)))))))

Internet-Portal: Glasfaserausbau beschleunigen

Die Digitalisierung kann in Deutschland nur gelingen, wenn bundesweit



zukunftsichere Glasfaser- und Mobilfunknetze verfügbar sind. Doch trotz erheblicher Investitionen kommt der Ausbau auch wegen fehlender Fachkräfte nicht schnell genug voran. Die Initiative „Fachkräfte für den Glasfaserausbau“, die Mitte 2018 vom DIHK und dem Breitbandbüro des Bundes (Atene KOM) ins Leben gerufen wurde, hat deshalb nun den neuen Internet-Auftritt www.glasfaserausbau.org gestartet. Das Online-Portal gibt einen Überblick über Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Glasfaserausbau sowie grundlegende Informationen für interessierte Unternehmen und Arbeitskräfte.

Entwurf des Passgesetzes wird überarbeitet

Der Gesetzentwurf des Bundesinnenministeriums zur „Stärkung der Sicherheit im Pass- und Ausweiswesen“ soll nach Kritik aus der Wirtschaft



überarbeitet werden. Zunächst war vorgesehen, dass Passfotos nur noch in den Behörden vor Ort und unter Aufsicht eines Mitarbeiters erstellt werden können. Dies hätte erhebliche Folgen für die Fotogeschäfte gehabt, bei denen Passfotos oft bis zu 50 Prozent des Umsatzes ausmachen. Das Ziel, Bildmanipulationen zu verhindern, sei natürlich unstrittig, so der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Es gebe aber bereits Verfahren zur sicheren digitalen Übertragung der Bilder an die Behörden.

Inzwischen gibt sich das Bundesinnenministerium kompromissbereit und hat einen überarbeiteten Gesetzentwurf angekündigt, nach dem es auch Fotofachgeschäften erlaubt werden soll, sichere Passfotos zu erstellen und zu übermitteln. Wie die Lösung konkret aussehen wird, ist derzeit allerdings noch offen.

Ausländische Investoren: Vorsicht bei Verschärfungen

Die Bundesregierung will Unternehmensverkäufe an ausländische Investoren künftig noch stärker unter Beobachtung stellen. Das geht aus



der geplanten Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes hervor. Der DIHK erklärte, solche Eingriffe seien grundsätzlich zurückhaltend zu bewerten, da die deutsche Wirtschaft auf offene Märkte und auch auf ausländisches Kapital angewiesen sei. Eine Verschärfung würde auch dazu führen, dass andere Staaten sich dann nur schwer dazu bewegen ließen, ihre Märkte ihrerseits für europäische Investoren zu öffnen. Zudem bildeten der Schutz des Eigentums und die Kapitalverkehrsfreiheit Eckpfeiler der marktwirtschaftlichen Grundordnung. Unternehmer müssen ihr Eigentum nach Auffassung des DIHK grundsätzlich frei veräußern dürfen, um auf Marktveränderungen reagieren zu können. Deswegen sollten staatliche Beschränkungen bei Betriebsveräußerungen sicherheitspolitisch sehr gut begründet und gerichtlich überprüfbar sein. Allerdings muss nun angesichts der Corona-Krise neu analysiert werden, ob sich die Situation jetzt anders darstellt.



Der Empfang zur Amtsübergabe an Präsident Dr. Armin Zitzmann fand im Atrium des „Hauses der Wirtschaft“ statt.

IHK sechs Jahre lang in einem Interimsquartier untergebracht war, konnte die Amtsübergabe als erste Veranstaltung im Atrium des fertiggestellten Gebäudekomplexes stattfinden.

Schlüsselübergabe

Weiterer Programmpunkt der ersten Veranstaltung in der neuen IHK war die Schlüsselübergabe durch die Architekten des „Hauses der Wirt-

schaft“ Armin Behles und Prof. Jasper Jochimsen. Sie dankten der IHK Nürnberg für Mittelfranken als Bauherrin, dass sie sich für einen Entwurf entschieden hat, der sich zum historischen Standort der wirtschaftlichen Selbstverwaltung am Hauptmarkt bekenne und der moderne Arbeitswelten mit der langen Tradition der Industrie- und Handelskammer verbinde. Das Haus öffne sich bewusst zur Stadt hin und biete im Innern einen neuen Versammlungsort an.



Große Anerkennung: Ministerpräsident Dr. Markus Söder überreichte dem scheidenden IHK-Präsidenten Dirk von Vopelius einen bayerischen Löwen in Porzellan.

Gesundheit: Digitale Geschäftsmodelle besser fördern

Der digitale Gesundheitsmarkt bietet nach Einschätzung laut DIHK große Chancen für innovative Start-ups. Einige Beispiele: digitale Therapiebegleiter, präzise KI-Diagnostik oder Virtual Reality in der Rehabilitation. Allerdings seien die Rahmenbedingungen noch deutlich verbesserungsfähig, so der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Dr. Achim Dercks mit Bezug auf eine aktuelle DIHK-Umfrage: „Komplizierte und wenig innovationsfreundliche Strukturen gefährden in Deutschland solche digitalen Geschäftsmodelle.“ Die Besonderheiten digitaler Gesundheitsanwendungen müssten bei der Marktregulierung stärker berücksichtigt werden. Es sei deshalb richtig, dass digitale Gesundheitsanbieter in Zukunft selbstständig beantragen können, ihre Leistungen in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenversicherung mit aufzunehmen. Wichtig sei eine innovationsoffene Ausgestaltung der Bewertungsverfahren und eine Vermeidung von Doppelprüfungen. Die Bundesregierung müsse sich zudem auf EU-Ebene für bessere Rahmenbedingungen für diese Unternehmen einsetzen.



Nachhaltiges Finanzwesen: Wirtschaft stärker beteiligen

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat sich gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) dafür ausgesprochen, die Unternehmen stärker in die Erarbeitung der EU-Regeln für ein nachhaltiges Finanzwesen einzubinden.

In einem öffentlichen Schreiben an den Vizepräsidenten der Europäischen Kommission, Valdis Dombrovskis, appellieren die Verbände, ein neues Expertengremium zu einem Drittel mit Vertretern der Industrie zu besetzen.

Die „Sustainable Finance Platform“ der EU wird eingerichtet, um Kriterien für die Nachhaltigkeit wirtschaftlicher Tätigkeiten zu entwickeln. Diese Kriterien werden darüber entscheiden, welche Unternehmen von der Finanzwirtschaft als „nachhaltig“ eingestuft werden können. Finanzierungen gelten nur dann als „grün“, wenn die EU-Kriterien erfüllt werden.



Afrika: Beziehungen rasch ausbauen

Der DIHK hat die neue Afrika-Strategie begrüßt, die die EU-Kommission vor Kurzem vorgelegt hat. Sie sei ein wichtiger Schritt zu einer ambitionierten Partnerschaft zwischen der Europäischen Union und Afrika. Geplant sind u. a. gemeinsame Anstrengungen auf den Feldern Digitalisierung und Klimaschutz, aber auch Themen wie Migration, nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung sollen eine Rolle spielen. Der Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Afrika biete großes Potenzial, so DIHK-Außenwirtschaftsexperte Dr. Ilja Nothnagel. Dies gelte u. a. für Bereiche wie Digitalisierung und Energietechnik sowie für Kooperationen mit der dynamischen Start-up-Szene in zahlreichen afrikanischen Ländern.



STAMMSITZ DER IHK

Das neue „Haus der Wirtschaft“

Die IHK Nürnberg ist seit März 2020 zurück am Hauptmarkt – alle Geschäftsbereiche sind mittlerweile in das neue „Haus der Wirtschaft“ eingezogen.

i

„Tage der offenen Tür“ verschoben

Wegen der Ausbreitung des Corona-Virus hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihre Tage der offenen Tür im neuen „Haus der Wirtschaft“ verschoben. Unter dem Motto „OpenIHK“ wollte die IHK der Öffentlichkeit das neue Gebäude vorstellen und mit der Ausstellung „IHK!“ über ihre umfangreichen Dienstleistungen und Projekte informieren. Die vom 11. bis 14. März 2020 geplanten Tage der offenen Tür werden nun zu einem späteren Termin nachgeholt, der noch festgelegt wird.



Offene Bürolandschaften: Open Space-Büros im Neubau.



Fotos: Petrus & Jochimsen

Entstanden ist das neue Gebäude in den Jahren 2014 bis 2019. Wegen der stark erneuerungsbedürftigen Bausubstanz des IHK-Gebäudes aus den Nachkriegsjahren wurde eine Generalsanierung mit Teilneubau durchgeführt. Die IHK-Vollversammlung hatte dieses Gesamtprojekt im Herbst 2013 nach einer eingehenden Standortanalyse beschlossen. Bei einem europaweiten Architektenwettbewerb gingen insgesamt 98 Bewerbungen ein, eine Jury entschied sich schließlich einstimmig für den Entwurf des Berliner Architektenbüros Behles & Jochimsen.

Wichtige Aspekte der Baumaßnahme waren Kundenorientierung, zeitgemäße Arbeitswelten, Energieeffizienz und Barrierefreiheit. Im neuen Gebäude gibt es zudem Räume für öffentliche Veranstaltungen, Gastronomie und Läden.

Die Wurzeln des traditionsreichen Standorts reichen bis in das Jahr 1560 zurück, als die neue Marktordnung erlassen wurde. Dieses Datum markiert die Geburtsstunde der kaufmännischen Selbstverwaltung in Nürnberg. Im Marktgewölbe am Hauptmarkt tagte damals der Handelsvorstand, der Vorläufer der IHK, die formell im Jahr 1843 durch König Ludwig I. von Bayern gegründet wurde. Im Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs wurde das Gebäude fast vollständig zerstört und daraufhin in den 1950er Jahren als erstes Haus am Hauptmarkt wieder aufgebaut.

Archäologische Funde

Bei den Bauarbeiten zum neuen „Haus der Wirtschaft“ wurden 2015 unter den abgebrochenen Kellern an der Waaggasse die ältesten Siedlungsspuren Nürnbergs gefunden: Keramikscherben, die ungefähr aus dem Jahr 850 stammen. Damit ist die Stadt rund 200 Jahre älter als die erste urkundliche Erwähnung 1050.

Lichtdurchflutet: Die Büros gruppieren sich um das 14 Meter hohe Atrium, das auch als Ort für Veranstaltungen dient.



Chronologie

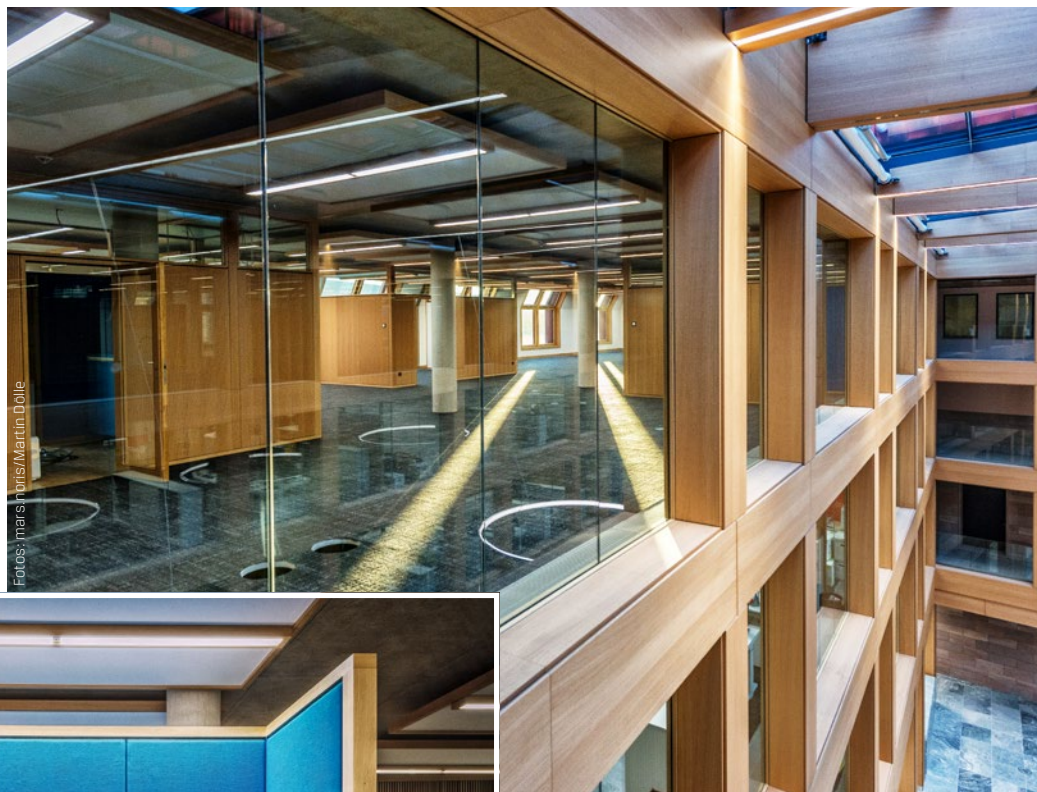
2012	Architektenwettbewerb
Oktober 2013	Beschluss des Gesamtprojekts durch die IHK-Vollversammlung
April 2014	Umzug in Interims-Quartier „Loftwerk“
Mai 2014	Beginn Abbruch
September 2014 bis Juni 2016	archäologische Grabungen
Oktober 2016	Grundsteinlegung
Oktober 2017	Richtfest
Januar bis März 2020	Einzug

Daten und Fakten

Bauherr	IHK Nürnberg für Mittelfranken
Architekten	Behles & Jochimsen, Berlin
Baukosten	36 Mio. Euro
Energieeffizienz und Nachhaltigkeit	Anlehnung an den Gold-Standard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)
Gesamtnutzfläche	9 800 Quadratmeter
Arbeitsplätze	260, Open Space, Gruppenbüros und neun Konferenzräume
Atrium	330 Quadratmeter Fläche, 30 Meter lang, 14 Meter hoch

INSTAGRAMMER NÜRNBERG

Fotokunst im Haus der Wirtschaft



■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat vor der Inbetriebnahme des neuen Hauses ihre Türen für die Igers Nürnberg geöffnet – eine Fotocommunity aus Hobby- und Profifotografen, die ihre Werke auf der Online-Plattform Instagram veröffentlichen. Bei einem dreistündigen „Insta-Walk“ (Kamera-Spaziergang) hatten 26 Instagrammer die Möglichkeit, viele Bilder von dem IHK-Gebäude nach Generalsanierung und Teilneubau aufzunehmen. Unter dem Hashtag „#igersmeetnürnberg43“ sind auf Instagram alle Fotos zu finden. →

GS SCHENK
FIRMENGRUPPE

Unsere Steinmetze lieferten den Grundstein aus Nürnberger Burgsandstein & restaurierten die 50er Jahre Fassade.



Baubetriebsberatung & Vergütungsmanagement**Dipl.-Ing. (FH) Andreas Thiele**Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung
im Hoch- und IngenieurbauGrundäcker 15 - OT Rachelsbach
86579 Waidhofen bei Schrobenhausen

Telefon 08443 / 91 77 35

Mobil 0172 / 70 67 366

E-Mail andreas.thiele@thiele-bbvm.de

www.thiele-bbvm.deFür das **Haus der Wirtschaft** durften wir **Vermessen**
und den **Brandschutz** planen. **Herzliche Glückwünsche.****OEHMKE+HERBERT**

Planungsgesellschaft im Bauwesen mbH

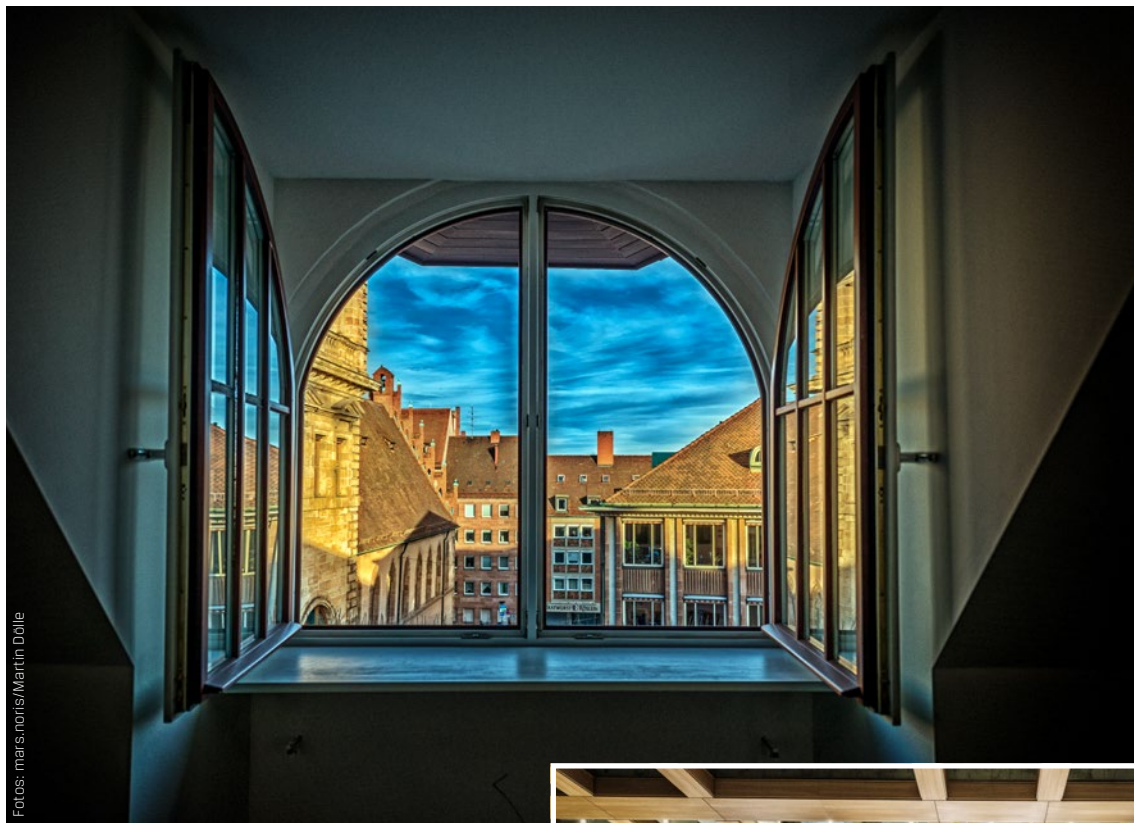
Neutorgraben 15
90419 Nürnberg
www.oehmke-herbert.de**Dipl.-Ing. Dietrich Oehmke**Prüfingenieur für Standsicherheit
im Massivbau und Metallbau**Dipl.-Ing. (FH) Thomas Herbert**

Prüfsachverständiger für Brandschutz

Dipl.-Ing. (FH) Kurt Wagner

Prüfsachverständiger für Vermessung im Bauwesen

Tragwerksplanung**Brückenplanung****Brandschutz****Vermessung****Gutachten****Bauphysik****Schweißtechnik****Verkehrsplanung****SiGe-Koordination****ZUM NEUEN HAUS DER WIRTSCHAFT
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**Gemeinsam in der Region.
Gemeinsam für die Wirtschaft.Wir wünschen
viel Erfolg und ein
gutes Miteinander
in ihren neuen
RäumenMit unserer hochmodernen und effizienten
Heizungsanlage verheizen Sie in Ihrem
neuen Gebäude nur die nötigsten
Ressourcen.Wir gratulieren Ihnen zur Fertig-
stellung Ihres gelungenen
Umbaus und wünschen
für die Zukunft alles Gute.Grötsch Energietechnik GmbH
Eichenhainstr. 17
91217 Hersbruck
Tel. 09151 / 8146-0
www.groetsch-energietechnik.de**WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE ANGENEHME ZUSAMMENARBEIT****LAISE + RUHM GMBH**
BAUUNTERNEHMUNGHoch-, Tief- und Ing.-Bau
Schlüsselfertiges Bauen90441 Nürnberg • Conradtstraße 25 • Tel. 09 11 / 4 46 82 01 • Fax 09 11 / 4 46 82 03 • www.laiseundruhm.de • info@laiseundruhm.de



Fotos: mar.s.nojris/Martin Dölle

Als Motiv beliebt war das architektonisch reizvolle und lichtdurchflutete Atrium. Ebenso begehrt war der Ausblick auf die Sebalduskirche und den Hauptmarkt mit Schönem Brunnen und Frauenkirche. Aber auch unscheinbare Details und Büro-Ansichten haben die Fotografen kreativ und gekonnt in Szene gesetzt. Besonderen Charme haben die Bilder, die erkennen lassen, dass das Haus zum damaligen Zeitpunkt noch nicht fertig gestellt und erst teilweise bezogen war. So findet man auf einigen Fotos noch Absperrbänder, Gerüste, eingehüllte Treppen und Teile des Rohbaus.

www.instagram.com/igers_nuernberg/



WIR GRATULIEREN DER IHK ZUR NEUERÖFFNUNG DES „HAUS DER WIRTSCHAFT“!

Als Projektsteuerer und rechte Hand des Bauherrn haben wir die IHK dabei unterstützt die komplexen und vielfältigen Herausforderungen ihres Projekts zu meistern.

Wir sagen **DANKE** für das entgegengebrachte Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit!

Wir sind auch Ihr kompetenter Partner in den Bereichen

- Projektmanagement
- Projektsteuerung
- Generalplanung
- Architektur
- Machbarkeitsstudien
- Vergabemanagement

Holzmanufaktur

Rottweil

Denkmalpflege
Restaurierung von
Fenstern und Türen

www.homa-rw.de



secone[®]
safety&service

Plattenäckerweg 16 • 90455 Nürnberg
Tel.: 0911/253 026-23 • Fax: 0911/253 422-50

Für das neue Haus der Wirtschaft haben wir rundum
für Sicherheit gesorgt!

Seit 2007 sind wir der Partner in der
Metropolregion für Gebäude- und Objekt-
schutz, Revier- und Streifendienst sowie
bei Veranstaltungen und Events.

www.secone-nue.de



pcs

Zeiterfassung · Gebäudesicherheit · Zutrittskontrolle

PCS Systemtechnik GmbH
Pfälzer-Wald-Straße 36
81539 München
Fon +49 - 89 - 680 04-0
kontakt@pcs.com
www.pcs.com



PCS wünscht dem neuen Haus der Wirtschaft eine erfolgreiche Zeit!

Braun GmbH
Heizung · Lüftung · Klima · Sanitär

Gewerbestraße 3
04758 Liebschützberg OT Terpitz
Telefon 03435-6780 0

info@braungmbh-hlks.de
www.braungmbh-hlks.de



WTB - Die Hingabe zum Handwerk

Unsere Fertigung „Made in Soest“ und unser weites Lieferantennetzwerk ermöglichen uns die Wünsche und Vorstellungen unserer Auftraggeber jederzeit flexibel und in kürzester Zeit umzusetzen ohne dabei auf Qualität oder Design verzichten zu müssen.

Beratung, Planung und
Ausführung von:

Brandschutztüren
Brandschutzfenstern
Brandschutzverglasungen
Innenausbau + Möbel
Glasfassaden + Wintergärten
Holz- + Holzaluminiumfenstern

WTB

WIESE Tischlerei + Brandschutzbau

WIESE Tischlerei + Brandschutzbau GmbH
Senator-Schwartz-Ring 26 · 59494 Soest
Tel. 02921 / 944 14 70 · Fax: 02921 / 944 14 77
info@wtb-brandschutzbau.de · www.wtb-brandschutzbau.de

Tragwerksplanung ■
Brandschutzplanung ■
Bauwerksprüfung ■ **isn**²
Ingenieure

Dipl.-Ing. Univ. Jochen Noack

Prüfsachverständiger für Brandschutz

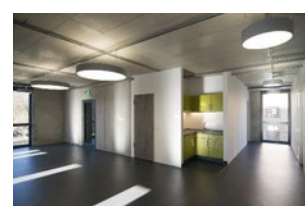
Wielandstr. 15
90419 Nürnberg
Tel. 0911/ 815 46 -40
Fax 0911/ 815 46 - 11
www.isn-planung.de
brandschutzpruefung@isn2.de

Objekttüren Sondertüren Innenausbau Akustikbau Wartung

Ihr Spezialist für * Rauchschutztüren * Brandschutztüren * Sonderelemente
Spezialtüren in Eigenfertigung * Sonderlösungen im Innenausbau * Akustikverkleidungen



Ohning
Firmen-Gruppe



Ohning Innenausbau GmbH
ohning.dresden@ohning.de

ohning.schwabach@ohning.de 09122-9317-0
ohning.muenchen@ohning.de 08133-444-213-0

ohning.berlin@ohning.de
www.ohning.de

DIHK-IDEENPAPIER

Unternehmen zahlen zu hohe Zölle



Foto: kupicoo/Gettyimages.de

■ Viele deutsche Unternehmen zahlen jedes Jahr unnötigerweise Zölle in Milliardenhöhe. Der Grund dafür: Sie nutzen die Zollvorteile internationaler Handelsabkommen nicht aus, weil die Zollbürokratie zu aufwändig ist. Dies wird durch aktuelle Zahlen der EU-Kommission bestätigt: Demnach werden lediglich für 68 Prozent der EU-Exporte in Partnerländer die Zollvergünstigungen der entsprechenden Handelsabkommen genutzt (Vorjahr: 77 Prozent). Beim neuen Ceta-Handelsabkommen mit Kanada liegt die Nutzungsrate sogar nur bei 37 Prozent. Deshalb hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ein Ideenpapier für moderne Handelsabkommen präsentiert.

„Damit Zollvorteile in möglichst vielen Unternehmen ankommen, sollten bestehende Abkommen überarbeitet und neue Abkommen

praxisnäher gestaltet werden“, sagte Melanie Vogelbach, DIHK-Bereichsleiterin Internationale Wirtschaftspolitik. Gerade in Zeiten des Protektionismus sei es wichtig, den freien Welthandel über internationale Handelsabkommen zu stärken. Der DIHK schlägt deshalb vor, die Ursprungsregeln von Freihandelsabkommen anzugleichen. So müssen beispielsweise Süßwarenhersteller je nach Partnerland und Abkommen unterschiedliche Vorgaben für ausländischen Zucker oder Kakao erfüllen. „Hier brauchen die Unternehmen möglichst übergreifende, einfache Ursprungsregeln“, so Vogelbach. Einmal festgestellt, können die Zollpräferenzen einer Ware auch wieder verloren gehen – etwa wenn Waren nicht physisch getrennt voneinander gelagert werden. „Hier würde eine rein buchmäßige Trennung völlig ausreichen“, schlägt Vogelbach vor. Auch wenn EU-Güter nach einer Ausfuhr zu einem späteren Zeitpunkt wieder in die EU eingeführt werden, fallen volle WTO-Zölle an. Auch dies sei nicht nachvollbar. EU-Güter sollten über ihren gesamten Lebenszyklus von den Präferenzzöllen profitieren, die in den Abkommen mit den jeweiligen Handelspartnern gewährt werden, so der DIHK.

Es gibt also viele zollbürokratische Hürden, die gerade kleinen und mittleren Unternehmen das Leben schwer machen. Wenn Zollvorteile deshalb nicht genutzt werden können, schadet dies laut DIHK Unternehmen und Verbrauchern gleichermaßen. Die Politik sollte internationale Handelsabkommen daher möglichst unbürokratisch und praxisnah umsetzen. Denn sonst würden die guten Absichten von Handelsabkommen konterkariert: Wenn deren Regeln zu kompliziert sind, werden Handelshürden auf- statt abgebaut.

bitte ausschneiden + aufheben



A-Z **Umzüge
Strohmann**

... und wieder ein **WOHLFÜHL-UMZUG** mit den **Strohmannern**
♥-lichen Dank & alles Liebe für das **NEUE HAUS DER WIRTSCHAFT**

Wollen auch Sie schnell, sicher & sorgenfrei umziehen und einen WOHLFÜHL-UMZUG erleben?

Dann bitte einfach diesen GUTSCHEIN aufheben - bis zum nächsten Umzug.

Dieser Gutschein beinhaltet

1. ein kostenfreies Angebot
2. die praktische Checkliste Umzug
3. den umfassenden Umzugsratgeber
4. Packmaterial im Wert von € 119,00 bei Ihrem WOHLFÜHL-UMZUG mit den STROHMÄNNERN

**GUTSCHEIN
Umzugs-Starthilfe
EURO 119,00**



Nicht auszahlabar und nur ein Gutschein pro Umzug; unbefristet gültig, solange Sie den Gutschein schon bei der Anfrage übergeben, damit bereits in Ihrem Angebot die Gutschein-Position „STARHILFE“ abgezogen werden kann.



Daniel Wickel / Anzeigenmarketing WiM
Telefon: 0911 5203 150
E-Mail: wickel@hofmann-infocom.de



Horst Schildknecht / Anzeigenmarketing WiM
Telefon: 0911 5203 358
E-Mail: schildknecht@hofmann-infocom.de

Branchen A-Z



* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 50.

ARBEITSBÜHNEN

SICHER HOCH

Wagertvermietet
Arbeitsbühnen**2X IN NÜRNBERG**Am Tower 27
Gießener Str. 210911 243156 wagert.de! wim-magazin.de

Sachverständige

Am 10. Februar 2020 wurde von der IHK Nürnberg für Mittelfranken:

Frank Georg Herrmann, Dipl.-Ing. (FH), Widukindstr. 7, 90574 Roßtal
Fachgebiet: Bau, Sanierung und Regenerierung von Brunnen und Quellen zur Wassergewinnung

als Sachverständiger entsprechend der Sachverständigenordnung (SVO) der IHK Nürnberg erneut öffentlich bestellt und vereidigt.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen

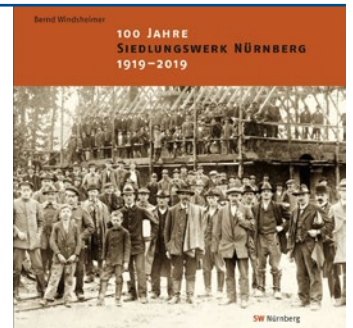
Gerhardt Thellmann, c/o Hafen Nürnberg-Roth GmbH, Rotterdamer Str. 2, 90451 Nürnberg
Fachgebiet: Schiffseichaufnahmen

ist gemäß § 22 SVO erloschen.

Bücher

+ Wohnungsbau: Die Siedlungswerk Nürnberg GmbH, deren Hauptgesellschafter heute der Freistaat Bayern ist, schafft seit 100 Jahren bezahlbaren Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten. Das Siedlungswerk entstand 1919 nach dem Ersten Weltkrieg als Projekt gegen Wohnungsnot und Massenarbeitslosigkeit. Tausende Arbeiter bauten daraufhin die beiden Siedlungen Loher Moos und Buchenbühl. Bis heute prägt das Siedlungswerk durch seine zahlreichen Neubauten und Modernisierungen das Gesicht Nürnbergs mit.

Info: 100 Jahre Siedlungswerk Nürnberg 1919-2019, von Bernd Windsheimer, ISBN 978-3-930699-98-8, 224 Seiten, 25 Euro, Nürnberg, 2019.



Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH 72
 aqua- Technik Beratungs GmbH 752
 ARD-Werbung SALES & Services GmbH 759
 Aumer Stahl und Hallenbau GmbH / MUP 734
 Autohaus Biegel GmbH 729
 Autohaus Wormser GmbH 717
 Autohaus Wüst & Weigand GmbH & Co. KG 731
 Baubetriebsberatung
 Andreas Thiele 745
 Braun GmbH 747
 Colliers International
 Deutschland GmbH 735
 Demir GmbH 727
 El Paradiso Catering 737
 engelbert strauss GmbH & Co. KG 767
 Ernst Müller GmbH & Co. KG 751
 Espresso GmbH 752
 Fahnenzentrum
 Neumeyer-Abzeichen e.K. 751

Feser GmbH 72
 Fiegl Fördertechnik GmbH 751
 FRIES Rechtsanwälte
 Partnerschaft mbB 775
 GCA Projektmanagement + Consulting GmbH 746
 Gebr. Markewitsch 735
 Gebrüder Weiss
 Gesellschaft m.b.H. 769+71
 Gillig + Keller GmbH 751
 Global-Systembau GmbH 751
 Grötsch Energietechnik GmbH 745
 GS Schenk GmbH 744
 HaRO Anlagen- und Fördertechnik GmbH 721
 HLB Dr. Hußmann PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 715
 hofmann infocom GmbH 710
 hofmann media 745
 Holzmanufaktur Rottweil 747
 HTS tentiQ GmbH /
 PWP Kunert & Kunert 751

inTime Express Logistik GmbH 735
 J. Scharf Automobile
 GmbH & Co. KG 733
 Kaffee & Mehr GbR 771
 Kart Mohnlein GmbH & Co. KG 752
 Kessel Innenarchitektur 745
 Knoll GmbH & Co. KG 752
 Laise + Ruhm GmbH 745
 LBBW - Baden-Württembergische Bank 776
 LMAR GmbH 732
 M. + S. Bauer GmbH 772
 mailworXs GmbH 755
 Management Module GmbH 751
 MAT Müller Auto Teile 751
 Max Bögl Stiftung & Co. KG 728
 MEDIEN AKTIV SERVICE GMBH 761
 Messebau Wörnlein GmbH 716
 Norbert Schaller Immobilien 711
 Oehmke + Herbert Planungsgesellschaft im Bauwesen mbH 745
 Ohning Innenausbau GmbH 747

PCS Systemtechnik GmbH 747
 PSB Dipl.-Ing. Univ. Jochen Noack 747
 Rödl GmbH 723
 Rohrreinigungs-Service RRS GmbH 752
 Rolf Wagert e.K. 750
 Schilder Klug GmbH 772
 Schultheiß Wohnbau 765
 SecOne GmbH 747
 solid GmbH 730
 Stöhr Spedition GmbH & Co. KG 736
 Strohmann Umzüge 748
 SYSTEC fabeco Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH 752
 WTB Wiese Tischlerei + Brandschutz GmbH 747
 Zelte Hofmann GmbH 752
 ZFS Sagerer GmbH 752
 Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH 751
 Zlb - Zottmann Industriebau GmbH & Co. KG 751
 Zum Gulden Stern 769

AUTOTEILE

ANHÄNGER in Profi-Qualität
Verkauf - Vermietung - Reparatur - Ersatzteile



MAT
MÜLLER AUTO TEILE

www.mat-autoteile.de

An der Papiermühle 43a
91166 Georgensgmünd
Tel. 09172/68 45 56
www.mat-autoteile.de

DACH- UND WANDSYSTEME

Zimmermann
Dach- und Wandsysteme GmbH
www.zimmermann-trapezblech.de

In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für
Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial

Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH
Stilzendorf 35, 91583 Schillingsfürst
Tel.: 09868 - 93 45 60, info@zimmermann-trapezblech.de

FAHNEN | FAHNENMASTEN

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

Fahnenmasten-Shop.de

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

FÖRDERTECHNIK

Fiegl Fördertechnik GmbH

Verkauf - Vermietung - Kundendienst
Fahrerschulungen - Ersatzteile
Reparaturen - Lieferservice
Batterien und Ladegeräte

90530 Wendelstein
Wilhelm-Maisel-Straße 30
Fon 0 91 29/28 85 82
Fax 0 91 29/28 85 83
info@fiegl-foerdertechnik.com
www.fiegl-foerdertechnik.com



INDUSTRIEMASCHINEN

KÄRCHER


KÄRCHER CENTER
ERNST MÜLLER

Wiesbadener Straße 4
90427 Nürnberg

PROFI-GERÄTE. SERVICE. **KÄRCHER.**
kaercher-center-mueller.de

INDUSTRIE-/HALLENBAU

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau



Zib ZOTTMANN INDUSTRIEBAU

■ Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 ■ Hauptstr. 5, 91174 Spdlt ■ E-Mail: info@zottmann-industriebau.de ■ Web: www.zottmann-industriebau.de

Zelthallen - Stahlhallen



HTS | tentia
Top Konditionen - Leasing oder Kauf
http://www.hts-tentia.com - Telefon: 06049 95100

GLOBAL-Systembau
Industrie- und Hallenbau

Individuelle Hallen für Gewerbebau & Bürogebäude



Global-Systembau
Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/605191, Fax: 09471/605192

global-systembau@t-online.de
www.global-systembau.de

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zur fertigen Halle
komplett aus einer Hand

G+K
GILLIG+KELLER



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brünlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN

Seit 20 Jahren! Seit 20 Jahren! Seit 20 Jahren!


m
management module®
SiGeKo in der Region

Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch
Tanusstraße 65, 91056 Erlangen

Telefon: 09131/48 005-14
E-Mail: info@sigeKo-in-der-region.de
Internet: www.management-module.de

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

KAFFEEVERSORGUNG



Kaffeerösterei | Lagerverkauf | Genusswelt | **Geschenkservice**
| Seminare | Kaffeemaschinen - Beratung - Verkauf - Reparatur |

* „Frohe Ostern, ihr Hasen!“ * Limitierte Röstung

Espresso
di mio gusto

Am Farnbach 8 | 90556 Cadolzburg | www.espressone.de

KARTBAHN

AUFREGENDES RENNEVENT

Ein einmaliges Erlebnis für Ihre Mitarbeiter, Kunden und Freunde! Rennfahren wie in der Formel 1 inkl. Warm up, Qualifying und Finalrennen mit Ampelstart.

Wir planen Ihre Veranstaltung individuell. Freuen Sie sich auf:

- Gastronomische Betreuung vom Buffet bis hin zum Menü
- Perfekt organisierter Rennablauf mit Moderation und auf Wunsch auch mit Sieger-Pokalen und Sektdusche
- Geräumiger Tagungsraum für Präsentationen und Vorträge



FORMULA.DE
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Kilianstraße 102
90425 Nürnberg
Fon: 0911/3 66 30 30
E-Mail: info@formula.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

Abfluss verstopft?
Rohrbruch?

RRS.de
www.rrs.de

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Tag+Nacht Notdienst
(kostenlose Servicenummer) **0800-68 93 680**

Kundenbüro:
Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Fettabscheiderentleerung
- Dichtheitsprüfung (ATV, DIN-EN ...)
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Signalnebelberauchung
- Rückstau-Schutz
- Ratten-Schutzklappe



MAISTER SERVICE

Ausbildungs-fachbetrieb

STAHLHALLENBAUBAU

SYSTEC fabeco

Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH
www.systec-fabeco.de
Tel. 09605 / 92248-0 92729 Weiherhammer

ZELTE-VERMIETUNG/VERKAUF

ZELTE HOFMANN

Lager- & Verkaufszelte
Vermietung / Verkauf
für Industrie, Handel u. Handwerk
www.zeltehofmann.de
Telefon 0911 - 3 26 21 49
Leyher Straße 56 90431 Nürnberg

*morgens bestellen,
- abends nutzen*

Telefax 3 27 051

KRANSERVICE

KNOLL

NEU
Mobilkran
LTM 1350-6.1

Autokrane · Hubarbeitsbühnen
Teleskop- und Gabelstapler
LKW-Berge- und Abschleppdienst
Maschinenbewegungen · Montagen

**Heben
Bewegen
Transportieren**

Zentrale:
Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst
www.kran-knoll.de info@kran-knoll.de
Tel. 09868/98800 Fax 09868/988080

Unsere Dienstleistungen stehen in folgenden Regionen bereit:
Ansbach · Fürth · Erlangen
Dinkelsbühl · Bad Windsheim
Bad Mergentheim · Crailsheim
Telefon (0700) 5726 56655



Niederlassung:
Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf
Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87

TRESORE

ZFS/SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
Einwurfstresore, Nachtausgabesysteme, Spezialtresore Automotive,
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de



WASSERAUFBEREITUNG

aqua WASSERAUFBEREITUNG / INDUSTRIEWASSER-MANAGEMENT

Probleme mit Korrosion, Kalk, Biologie, Legionellen???

- Wassertechnik
- Entkalkung/Reinigung
- Chemikalien
- Legionellenbeprobung

aqua-Technik Beratungs GmbH, Ansbacher Str. 8, 91126 Schwabach
Tel.: 09122/888029, service@aquabest.de, www.aqua-technik-gmbh.de

Nachfolgebörse www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse www.nexxt-change.org Angebote oder Gesuche aufgeben und einsehen. Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Kontakt: IHK, Simone Brunner, Tel. 0911 1335-1315

Angebote

Etikettendruckerei steht zur Übernahme bereit: Der Etiketten-Spezialist aus der Metropolregion Nürnberg hält Kennzeichnungslösungen für die Verpackung von Produkten, Fälschungssicherungen und Logistiksteuerungen bereit. Er handelt zudem mit Spezialdruckern und Zubehör. Die Kunden sind fast ausschließlich aus dem gewerblichen Bereich. 20 Angestellte und Arbeiter können übernommen werden. Vorhanden sind freistehende erweiterbare Werksgebäude auf eigenem Grund mit Parkmöglichkeiten und Zugang für Spediteure und Lieferanten. Zielgruppe sind Fachleute aus der Druck-, Medien-, Verpackungs- und Logistik-Branche. Eine Einarbeitung durch den Inhaber wird angeboten. **➔ A-6564ce**

Wollgeschäft an Nachfolger abzugeben: Der Inhaber eines Wollgeschäfts in der Erlanger Innenstadt gibt sein Unternehmen nach über 35 Jahren ab. Ebenfalls zur Übergabe steht der dazugehörige Internet-Handel. **➔ A-52595b**

Nachfolger für einen Online-Shop für Partyprodukte gesucht: Aus gesundheitlichen Gründen gibt der Inhaber eines Online-Shops für Partyprodukte sein Unternehmen ab. Im Sortiment finden sich Partyprodukte speziell für den Nischenbereich „Kindergeburtstag“. Mit dem Online-Shop werden eine eigene Marke, ein dazu entwickeltes Corporate Design sowie mehrere Social-Media-Kanäle verkauft. Ein umfangreicher Warenbestand ist vorhanden. Der Shop wird seit 2018 vom jetzigen Besitzer betrieben. Blog und Domain bestehen bereits seit fast zehn Jahren. Die Übergabe ist ab sofort möglich. Der aktuelle Eigentümer steht für eine Übergangszeit zur Einarbeitung zur Verfügung. **➔ A-54d142**

Pizzeria bei Nürnberg sucht neuen Besitzer: Das italienische Restaurant wird mit sämtlichem Inventar übergeben, z. B. Gasherd, Pizza-Ofen, Bestuhlung, Tische, Besteck, Küchenutensilien, Porzellan, Kühltheke, Kassensystem, Spülmaschinen u.v.m. Es gibt keine Brauerei-Bindung. **➔ A-427fe8**

Übernahme oder Pacht von Fotostudio und -handel: Das Fachgeschäft mit angeschlossenem Büro, Fotofachhandel und Fotostudio in Innenstadtlage in der Bahnhofstraße in Treuchtlingen mit ca. 80 Quadratmeter Fläche steht zur Übernahme bereit. Vorhanden sind sehr gut eingearbeitete Mitarbeiter, eine Teilzeitkraft und zwei Lehrlinge im ersten und zweiten Jahr sowie eine breite Stammkundschaft. Die Schwerpunkte des Studios sind Pass- und Bewerbungsfotos, Sofortbild, Rahmen und Passepartouts, Bilder-Zubehör, Kameras, Kamerazubehör und Portrait-Fotografie. Der Nachfolger muss nicht zwingend Fotograf sein. Ein langfristiger Mietvertrag wäre möglich. **➔ A-254bcb**

Immobilien- und Hausverwaltungsunternehmen steht zum Verkauf: Für ein seit 30 Jahren bestehendes Unternehmen im Bereich Immobilien- und Hausverwaltung sucht der Inhaber einen passenden Nachfolger. Das Unternehmen verwaltet einen Bestand von 1.400 Immobilieneinheiten, die sich vorwiegend in Nürnberg, Nürnberger Land und der angrenzenden Oberpfalz befinden. Derzeit werden die Tätigkeiten durch fünf Vollzeitkräfte ausgeführt.

➔ A-531fa6

Inhabergeführter Pflegedienst sucht Betriebsnachfolger: Der vor circa 20 Jahren gegründete ambulante Pflegedienst steht zur Übernahme bereit. Er ist anerkannter Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen mit u. a. Angeboten in Behandlungspflege, Wundversorgung, Grundpflege, Stoma, Demenz, parenteraler Ernährung, Hauswirtschaft und Entlastungsleistungen. Aktuell wird mit mehr als 30 Kunden ein Umsatz pro Jahr in Höhe von ca. 250.000 Euro erzielt. Gesucht wird ein Nachfolger mit pflegewirtschaftlicher, pflegerechtlicher und pflegepraktischer Erfahrung. Für eine Übergangszeit steht der aktuelle Inhaber zur Verfügung. **➔ A-740626**

Nachfolger für Home-Office-Reisebüro gesucht: Die Reiseagentur in der Metropolregion Nürnberg hat kein Ladengeschäft und ist geeignet für bereits bestehende Reisebüros, Veranstalter, Existenzgründer sowie als Nebenbeschäftigung. Der Schwerpunkt liegt auf Gruppenreisen, eine große Kundendatei mit hohem Stammkundenanteil ist vorhanden. Der letzte Jahresumsatz betrug mehr als 500.000 Euro. Der Verkäufer ist bereit, während des Übergangs als Unterstützung mitzuarbeiten. Ein Eigenkapitalnachweis muss erbracht werden. **➔ A-47485c**

Online-Shop für Reisesets und Körperpflegeprodukte steht zum Verkauf: Der 2011 gegründete Online-Shop bietet für B2B- und B2C-Kunden individuell zusammenstellbare Reisesets und Körperpflegeprodukte in Reisegröße an. Die Produkte werden in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich und Italien verkauft. Optional können Lager- und Warenbestand sowie Lieferantennetzwerk übernommen werden. 12.000 Sendungen werden pro Jahr versendet, davon ca. 2.500 Sendungen ins EU-Ausland. Der Umsatz 2019 lag bei ca. 350.000 Euro. Eine Anbindung an Amazon und das DHL-Geschäftskundenportal ist vorhanden, ebenso ein Blog und ein Social-Media-Account. **➔ A-14f721**

Gesuche

Kleine Privatbank für Unternehmenserweiterung gesucht: Der Inserent sucht eine kleine Privatbank mit BaFin-Zulassung, die im Idealfall auf die Finanzierung von Immobilien und kleinen und mittleren Unternehmen spezialisiert ist, um sein Geschäft zu erweitern. Als Standort kommen Firmen in Frage bevorzugt aus den neuen Bundesländern sowie Hessen, Bayern und Baden-Württemberg. Makler und Vermittler dürfen sich gerne bei entsprechenden Kontakten melden. **➔ S-145dds**

Unternehmen für Übernahme oder Beteiligung gesucht: Der Inserent sucht ein Unternehmen in der Automobil-, Maschinenbau- oder Lebensmittelbranche in Bayern, das zur Übernahme bereit steht. Sein Ziel ist es, das Unternehmen nach einer gemeinsamen Übergangsphase im Sinne des aktuellen Eigentümers weiterzuführen und weiter auszubauen. Eine gemeinsame Nachfolge ist auch denkbar, z. B. mit einem technischen Leiter oder der Ablösung eines Altgesellschafters. Folgende Punkte sollte das Unternehmen erfüllen: Umsatz ca. 0,5 bis max. 5 Mio. Euro, gesunde Finanzlage, eigenes Produkt im Sortiment, Patente, Marken etc., nachhaltiges Geschäftsmodell, langjährige Kundenbeziehungen, breiter Kundenstamm, ca. zehn bis 15 Mitarbeiter, Wachstumspotenzial vorhanden (z. B. durch Ausbau des Vertriebs, Internationalisierung oder digitale Transformation). **➔ S-160a43**

Wettbewerbe

+ **Kreislaufwirtschaft:** Zum siebten Mal können sich Start-ups und Jungunternehmer mit nachhaltigen Lösungen für den „Green Alley Award 2020“ bewerben. Mit dem Preis möchte der Umwelt-Dienstleister Landbell Group Geschäftsmodelle in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Recycling und Abfallvermeidung fördern. Das Preisgeld beträgt 25.000 Euro. Bis zum 10. Juni 2020 können Bewerbungen online eingereicht werden.

➔ www.green-alley-award.com/apply



AKADEMIE
Mittelfranken

Wissen, das Sie
weiterbringt!



Foto: martin-dim/Gettyimages.de

Gesamtprogramm: www.ihk-akademie-mittelfranken.de

PS PRAXISSTUDIENGÄNGE
Abschluss: IHK-Prüfung

Technik		
Geprüfte/in Industriemeister Print		09/20
Geprüfte/r Medienfachwirt/in Digital/Print		09/20
Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik + Mechatronik		09/20
Geprüfte/r Industriemeister/in Naturwerkstein		09/20
Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff/Kautschuk		09/20
Geprüfte/r Industriemeister/in Metall / Logistik		09/20
Betriebswirtschaft		
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in		09/20
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in		05/20
Geprüfte/r Betriebswirt/in		05/20
Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in - Teilzeit + Vollzeit		09/20
Gastronomie		
Geprüfte/r Küchenmeister/in		08/20
Geprüfte/r Diätkoch, Diätköchin		08/20
Ausbildung der Ausbilder		
Ausbildung der Ausbilder - Teilzeit		05/20

ZL ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE
Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik		
Elektronik - Grundtraining (IHK)		05/20
CNC-Technik - Grundtraining (IHK)		10/20
Elektrofachkraft (IHK) für festgelegte Tätigkeiten n. DGUV		06/20
Betriebswirtschaft		
Fachkraft für Rechnungswesen - Modul 1 - Buchführung		05/20
Betriebliche/r Suchtberater/in (IHK) - Basismodul		05/20
Personalassistent (IHK)		09/20
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung (IHK)		05/20
Technik für Kaufleute (IHK)		10/20
Trainer (IHK)		06/20
Immobilienmakler/in (IHK)		10/20
Wirtschaftsmediator/in (IHK)		10/20
Managementassistent/in		10/20
Betriebliche/r Integrationsmanager/in (IHK)		09/20
Gastronomie		
Assistant Sommelier/Sommelière (IHK)		05/20

S SEMINARE
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft		
Nebenkosten rechtssicher abrechnen		29. APR 2020
Inside me - wie führe ich als der Mensch, der ich bin		19. MAI 2020
Projektmanagement für Projektleiter		06.-07. JULI 2020
Beschwerdemanagement		16. JUNI 2020
Souverän am Telefon		30. JUNI 2020
Verkaufstraining für erfah. Verkäufer		23.-24. JUNI 2020
Für Fach- und Führungskräfte		
WOMEN - Leadership		02. JULI 2020
Leader-Member-Exchange		26.+27. MAI 2020
Führungsgrundlagen für Teamleiter, Gruppenleiter...		16.-18. JUNI 2020
Agilität und Meetingkultur 3.0		22.-23. JUNI 2020
Inside me - wie führe ich als der Mensch, der ich bin		19. MAI 2020
Existenzgründungsseminare		
Basisseminar Unternehmensgründung		24.-25. APRIL 2020
Erfolgsinstrument Businessplan		07. MAI 2020
Finanzplanung und Preiskalkulation		14. MAI 2020

Informationen und Anmeldung

- Gesamtprogramm unter www.ihk-akademie-mittelfranken.de
- Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
- ihk-akademie@nuernberg.ihk.de
- 0911 / 1335-2335



WIS www.wis.ihk.de
informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über www.wis.ihk.de abgerufen werden.

i Weiterbildungstipp

Blended Learning Angebote
Neben unseren Präsenzveranstaltungen, die wir seit März 2020 auf den Onlinebetrieb umstellen, bieten wir bereits seit einigen Jahren Blended Learning Weiterbildungen an:
www.ihk-akademie-mittelfranken.de/onlinekurse



56

Oberle: Jahrhundertalter Betrieb mit Gastronomie und Fischzucht.



59

Bratwursthäusle: Traditionswirtschaft unter neuer Leitung.

Köpfe

SCHUELBE

Jubiläum und Umfirmierung

■ Das mittelfränkische Werbeartikel-Handelsunternehmen Schülbe in Röthenbach a. d. Pegnitz wird 50 Jahre alt und hat vor Kurzem umfirmiert: Die Firma trägt nun den Namen Schuelbe Promotion Service GmbH. Sie wurde 1970 von Helmut Schülbe als Industrievertretung für Kalender und Werbemittel in Nürnberg gegründet. Dessen Sohn Andreas Schülbe führt das Unternehmen aktuell in zweiter Generation, bereitet aber schon die Nachfolge vor: Sein Sohn Moritz Schülbe und seine Tochter Kathrin Harris sollen künftig die 17-köpfige Belegschaft leiten. „Schuelbe Promotion Service wird in Familienhand bleiben, das ist es, was uns ausmacht“, so Moritz Schülbe, der seit 2018 die strategische Ausrichtung verantwortet. Kathrin Harris kümmert sich um das Marketing und den Verkauf.

Neben der klassischen Beschaffung, der Einlagerung und dem weltweiten Warenversand für Kunden bietet Schuelbe Promotion Service auch individuell programmierte Webshops an, mit denen Kunden das ausgewählte Werbemittel-Portfolio abrufen und verschicken lassen können.

www.schuelbe.de



Familienbetrieb: Geschäftsführer Andreas Schülbe (M.) mit Tochter Kathrin Harris und Sohn Moritz Schülbe.



BUNDESWEIT PORTO SPAREN:

0800 6605740

Effektives Einsparungspotential bereits ab der ersten Sendung. Fordern Sie jetzt Ihr individuelles Angebot an. Anfragen lohnt sich!

TAGESPOST · INFOSENDUNGEN · WARENSENDUNGEN · PAKETE

mailworXs GmbH · Niederlassung Nürnberg für Nürnberg und Fürth · Flughafenstraße 118 · 90411 Nürnberg · info@mailworxs.de

www.mailworxs.de





Frischer geht's nicht:
Christoph Oberle am Karpfenbecken.

OBERLE

Von Fischerei bis Brauerei

Die Oberles in Erlangen-Kosbach haben bewiesen, wie man einen alteingesessenen Familienbetrieb zukunftsfähig aufstellt.

Es gibt wenige Betriebe, die ihre Wurzeln bis auf die Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg zurückführen können. Bei der Familie Oberle in Erlangen-Kosbach ist das sogar dokumentiert – und zwar im damaligen Gerichtsprotokollbuch aus dem Domprobsteiamt Büchenbach. Wie es dort heißt, verkaufte zwei Jahre nach dem Krieg ein „Hannßen Edelmann ein ganze Hube zue Cospach an Peter Nizel von Heretsberg bey Weschenfeld“. So beginnt die Geschichte des Familienbetriebs – der heute aus drei unternehmerischen Standbeinen besteht: die Fischzucht, die Gastronomie und die Brauerei.

Der heutige Betrieb ist untrennbar verbunden mit dem 2015 verstorbenen Paul Oberle und seiner Frau Theresa, die heute noch als guter Geist des Hauses manche Aufgaben bewältigt. Der gelernte Fischzuchtmeister stammte mütterlicherseits aus der in der Urkunde erwähnten Nützel-Familie. Er übernahm 1961 deren Hof in Kosbach, den die vorherigen Pächter abgewirtschaftet hatten, und baute ihn zusammen mit seiner Frau in harter Pionierarbeit wieder auf: Er verpachtete die Äcker des einst landwirtschaftlich geprägten Hofes, vergab die ungenutzten Stallungen an den Reitclub und spezialisierte sich erfolgreich auf Teichwirtschaft mit Fischzucht. 1973 erwarb er noch zusätzlich die 40 Hektar großen Teiche am Schloss Seehof bei Bamberg, die ehemalige Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe.

Auch ein Großbrand im Jahr 1994, bei dem ein Teil der Scheune und der ehemalige Stallbau zerstört wurden, konnte die Entwicklung des Betriebs nicht stoppen. Im Gegenteil: Die gelungene Restaurierung der denkmalgeschützten Hofgebäude führte zum zweiten Standbein, dem Gastronomiebetrieb „Die Fischerei“. Dieser wurde im

Jahr 2000 eröffnet, als Paul Oberles Sohn Christoph und dessen Frau Ulrike den Familienbetrieb übernahmen. Bereits drei Jahre später wurde Ulrike Oberle als Geschäftsführerin des Restaurants vom damaligen bayerischen Landwirtschaftsminister Josef Miller „für erfolgreiches Wirtschaften im ländlichen Raum mit innovativen Konzepten“ zur „Unternehmerin des Jahres“ gekürt.

Erlesene Fischgerichte

180 Plätze stehen in der Brunnenstube, in der renovierten Holzlege und im Saal der Alten Brennerei bereit, mit Möglichkeiten für Feste und Feiern. Die Gäste können aus einer umfangreichen Karte mit Speisen auf gehobenem Niveau auswählen. Neben dem fränkischen Nationalgericht Karpfen gibt es dort u. a. auch Schleien, Hechte und Zander aus eigener Aufzucht. Das Karpfenpastenbrot, der „Bretonische Fischtopf“ und die „Trilogie von Zander-, Lachs- und Karpfenfilet“ gelten als Spezialitäten neben herzhaften Fleischgerichten. Den Graskarpfen, auch Weißer Amur genannt, bietet Oberle in Portionsstücken an – der Fisch wird bis zu 120 Zentimeter lang, bis zu 40 Kilogramm schwer und hat sehr festes, mageres Fleisch. Am Herd der „Fischerei“ steht seit Beginn federführend Michael Manina, aufgewachsen im Fürther Gourmet-Restaurant „Kupferpfanne“. Derzeit ist die Gastwirtschaft allerdings wegen der Corona-Krise geschlossen, bietet aber an den Wochenenden eine kleine Speisenauswahl zum Mitnehmen an. Seit Anfang April ist zudem Kurzarbeit angesagt.

Es ist offen, ob das im Mai und Juni auch noch so sein wird. Da kann die Gastwirtschaft von Gruppen auch besichtigt werden – eine Entdeckungsreise der besonderen Art. Teichwirt und Agraringenieur



Blick in den Oberle-Hof
mit dem Restaurant-Komplex
auf der rechten Seite.

Christoph Oberle gibt bereitwillig Auskunft über die drei Jahre, die ein Karpfen vom Setzling bis zum fertigen Schlemmerprodukt durchlebt: „Der Karpfen reinigt die Umwelt und ist ein Naturprodukt, da gibt es nichts Besseres“, erklärt Oberle. Er bewirtschaftet heute insgesamt 40 Teiche mit 100 Hektar Wasserfläche und züchtet neben den genannten Karpfen, Hechten und Zandern auch Schleien, Welse, Barsche, Aale, Waller und Zwergwelse. Diese liefert er bis nach München, zu Gastronomen wie dem Augustiner-Klosterwirt oder dem Wirtshaus „Der Pschorr“ am Viktualienmarkt. Aber auch hier wirkt sich derzeit die Corona-Krise aus: Denn Bestellungen wurden storniert, sodass es nun für mehrere Tonnen Fisch keine Abnehmer mehr gibt. Verschärfend kommt hinzu, dass Ende April die Karpfensaison vorbei ist.

Leidenschaftlicher Fischzüchter

Wie sich das auf die Fischzucht auswirkt, bleibt abzuwarten. Oberle zieht in seinem Bruthaus und in den Teichen die Fische groß, damit sie später in andere Gewässern umgesiedelt werden können. „Die Fische laichen zumeist im Bruthaus ab, wobei Bürsten in den Laichbecken das natürliche Ufer simulieren“, erklärt der Fischerei-Experte. Die Teichwirtschaft kennt zwei Erntezeiten. Im Frühjahr, vornehmlich im April, werden die Setzlinge und die Brut für den Besatz in Teichwirtschaften abgefischt. Im Herbst, ab Ende September, werden die Gewässer der Kunden – etwa 120 Fischereiverbände und Anglervereine im gesamten Bundesgebiet und aus Österreich – mit insgesamt 80 Tonnen Fisch besetzt. „Das ist dafür die richtige Zeit, weil der Fisch mit vollen Energiereserven aus dem Sommer alle Besatzstrapazen mühelos wegsteckt“, sagt Oberle. Die Fische werden schonend in den Teichen abgefischt, sortiert und dann möglichst schnell und ohne langes Gefangenhaltens im Spezialfahrzeug zum Kunden transportiert. In Seehof hat Oberle – selbst Vorsitzender des Fischerzeugerrings Franken – im Jahr 2003 eine 60 Meter

lange Halle errichtet, in der selbst starker Frost den Fischen in den Becken nichts anhaben kann.

Ihre Fische vermarkten die Oberles mit ihren 15 Mitarbeitern und ebenso vielen Aushilfskräften nicht nur im Restaurant selbst – seit vielen Jahren kann man Karpfen, Hecht und Co. auch beim eigenen Hoffest kaufen, das jedes Jahr am letzten Wochenende vor den Schulferien den Innenhof in ein kleines New Orleans verwandelt. Seit 15 Jahren spielen jeweils vier Tage lang Bigbands, Jazzbands und Dixie-Combos vor rund 3 000 Besuchern auf. Eine weitere Attraktion ist ein Fischerstechen mit der lokalen Prominenz bei der Karpfenkirchweih Ende August.

Brauerei als zusätzliches Standbein

An Ostern 2018 hat Christoph Oberles Sohn Peter in einer 70 Quadratmeter großen ehemaligen Scheune die „Hofbräu Oberle“ in Betrieb genommen. Mit seinen 25 Jahren repräsentiert er die nächste Generation des Familienbetriebs und hat aus einem anfänglichen Hobby, von seinen Eltern finanziell angeschoben, den professionellen Braubetrieb realisiert. Der gelernte Koch hat mit anfangs 25 Litern und einem Waschkessel experimentiert und sich nach und nach das notwendige Rüstzeug angeeignet. Der Träger des Staatspreises als einst bester Absolvent der Berufsschule in Höchststadt organisierte bei einer Brauerei-Messe die notwendige neue Einrichtung – einen Kochkessel sowie Maische- und Läuterbottich – und baute diese zusammen mit zwei Freunden fachgerecht zusammen.

Drei Basissorten werden nun gebraut: ein halbdunkles Landbier, ein helles „Sommerspritzer“ und ein Hefeweizen mit jeweils fünf Prozent Alkohol. Dazu kommt eine saisonale Spezialität, z. B. ein Bock. 300 Hektoliter sollen jährlich aus den Bottichen fließen, überwacht vom angestellten Brauer David Achatz, gebürtiger Bayreuther mit Ausbildung beim Erlanger Brauerkollegen Christoph Steinbach. Aber auch dieses Standbein der Oberles bleibt derzeit von den Corona-Auswirkungen nicht verschont: Denn das nur in Fässern und nicht in Flaschen abgefüllte Bier wird ausschließlich für den Eigenverbrauch in der Gastwirtschaft produziert, wo der Absatz durch die derzeitige Schließung ausbleibt. Dass von Peter Oberle aber in Zukunft noch einiges an Innovationen zu erwarten ist, zeigt sein Studium zum Lebensmittelmanager im Bereich Fischzucht im Bildungszentrum Triesdorf, wo er sich im sechsten von sieben Semestern befindet. Am Ende steht der akademische Hochschulabschluss Bachelor of Science – eine gute Grundlage, wenn er in der 13. Generation einmal die Nachfolge in der 370 Jahre währenden Oberle-Dynastie übernehmen wird. (ug.)



Das Kosbacher Dreigestirn:
Ulrike, Christoph und Peter Oberle.

BRATWURSTHÄUSLE

Traditionswirtschaft unter neuer Leitung

■ Das Nürnberger „Bratwursthäusle“ steht seit Kurzem unter neuer Führung: Die Gastronomen Gerhard Rippel, Axel Müller und Florian Dittmeyer haben den über 700 Jahre alten Traditionsbetrieb neben der Nürnberger Sebalduskirche übernommen. Der Pächterwechsel kam zustande, weil der Pachtvertrag mit dem bisherigen Wirt Werner Behringer und dessen Sohn Kai Ende 2019 nach 55 Jahren ausgelaufen war. Das neue Führungsteam betreibt mehrere Lokalitäten in Nürnberg, beispielsweise das „Burgwächter“ oder die Gastwirtschaft „Zur Schranke“, bekannt als „Schlenkerla“, die wegen eines Brandes Anfang März bis auf Weiteres geschlossen ist.

Am gastronomischen Konzept des „Bratwursthäusle“ soll sich derweil nichts ändern: Die Rezeptur der Bratwürste wird nach Angaben der neuen Gastwirte gleich bleiben, wofür der hauseigene Metzger sorgen soll, der zusammen mit dem bisherigen Küchen- und Serviceteam übernommen



wurde. Auch die Einrichtung und die Preise im „Häusle“ sollen gleich bleiben. Der Pachtvertrag der Tucher-Bräu mit der Familie Inselkammer als Hauseigentümer wird vorerst bis 2024 laufen.

➔ www.die-nuernberger-bratwurst.de/bratwursthaeusle

Stoßen auf die Zukunft des „Bratwursthäusle“ an: Gerhard Rippel, Tucher-Gastronomiedirektor Jörg Träger, Axel Müller und Florian Dittmeyer.

ard-werbung.de/media-akademie

MEDIA TRIFFT WERBEWIRKUNG: DIE AS&S MEDIA AKADEMIE

Erfahren Sie mehr über die neuesten Entwicklungen der Medien- und Werbelandschaft auf unserer halbtägigen Fortbildungsveranstaltung für gestandene und angehende Experten. Jetzt kostenfrei anmelden!

13. Mai 2020
ab 9:30 Uhr

Galerie Mühle,
Nürnberg

AS&S
AKADEMIE

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN



Foto: Kerstin Nussbaumer

Der langjährige Geschäftsführer der E-Werk Kulturzentrum GmbH, **Berndt Urban** (r.), geht Ende Oktober 2020 in den Ruhestand. Bis dahin führt er das Unternehmen mit seinem Nachfolger **Jan-Peter Dinger** (l.), der zu Jahresbeginn in die Geschäftsführung eingetreten ist (www.e-werk.de).

Die Nürnberger Beratungsfirma Thorwart Consulting GmbH bietet Unternehmen die Möglichkeit, einen Beirat auf Zeit zu engagieren. Der bisherige IHK-Präsident **Dirk von Vopelius** (r.) bildet hierfür mit Geschäftsführerin **Kerstin J. Thorwart** (M.)



Foto: Thorwart Consulting/Christian Höller

und **Katrin Bulitta-Dahm** ein Beraterteam für Themen wie Nachfolgeregelung und Unternehmensstrategie (www.thorwart-consult.de).

Colin Fernando ist seit Kurzem offizieller Partner der Managementberatung Brand Trust GmbH in Nürnberg. Der Betriebswirt ist bereits seit 2012 im Bereich Markenstrategieentwicklung und -implementierung für das Unternehmen tätig (www.brand-trust.de).

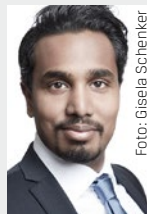


Foto: Gisela Schenker

Beim Businessplan-Wettbewerb Nordbayern des Start-up-Netzwerks BayStartUp wurden zum Abschluss der Phase 1 mehrere Unternehmen aus Mittelfranken ausgezeichnet: **Brandification GmbH** in Nürnberg, **Eco-softfibre GmbH & Co. KG** in Herzogenaurach/Görlitz, **PickWerk** in Nürnberg und die **Traversals Analytics and Intelligence GmbH** in Buckenhof. Alle zehn Sieger erhielten ein Preisgeld von je 500 Euro. Insgesamt hatten über 100 Start-ups aus allen nordbayerischen Regierungsbezirken ihre Businesspläne eingereicht (www.brandification.io/de, www.traversals.com, www.eco-softfibre.com).

Das Forschungs- und Beratungsinstitut „Great Place to Work“ hat beim Wettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber

2020“ drei mittelfränkische Unternehmen ausgezeichnet: Den ersten Platz unter den Unternehmen mit 50 bis 100 Mitarbeitern holte die **Spirit Link GmbH** in Erlangen. Unter den Unternehmen mit mehr als 5 000 Mitarbeitern belegte die **Siemens Healthcare GmbH** in Erlangen den zweiten Platz. Beim Wettbewerb „Beste Arbeitgeber Gesundheit und Soziales“ erreichte der **Medical Park St. Theresien** in Nürnberg in der Kategorie „Ambulante Versorger und Dienstleister“ den ersten Platz unter den Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern (www.spiritlink.de, www.siemens-healthineers.com, www.medicalpark.de).

Die **TeamBank AG** in Nürnberg wurde mit dem „Top Job-Siegel 2020“ prämiert. Die Auszeichnung, die von der Zeag GmbH an vorbildliche Arbeitgeber verliehen wird, nahmen Lena Pötzl (l.) und Michaela Schubert (r.) von Schirmherr Sigmar Gabriel entgegen (www.teambank.de).



Foto: Zeag GmbH

Die IHK gratuliert...



... **Siegfried Zetzl**, Siegfried Zetzl GmbH & Co. KG Spedition, Röthenbach a. d. Pegnitz, zum 65. Geburtstag. Zetzl war langjähriges Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer und setzt sich als stellvertretender Vorsitzender des IHK-Gremiums Lauf für die regionale Wirtschaft im Nürnberger Land ein. Außerdem ist er im IHK-Ausschuss für Verkehr, Logistik und Mobilität sowie im Ausschuss für Energie und Umwelt aktiv.

... **Walter Maisel**, Firmen- gruppe Maisel, Pommelsbrunn-Hohenstadt, zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Bei einer Feierstunde würdigte Staatsminister Joachim

Herrmann die unternehmerischen Verdienste Maisels, der das von seinem Großvater gegründete Bauunternehmen 1974 übernommen hatte. Außerdem hob er Maisels soziales Wirken und dessen Engagement in den Gremien des Handwerks sowie im IHK-Gremium Hersbruck hervor, dem er von 2000 bis 2014 angehörte.



Fotos: privat



62

Optik Schlemmer: Guter Service und Beratung statt Preisschlacht im Internet.



73

Airport Nürnberg: Auswirkungen des Corona-Virus treffen Flughafen hart.

Unternehmen

ADIDAS

Schwieriges Jahr wegen Corona

Für die Adidas AG standen in diesem Jahr zwei wichtige Sportereignisse an: die Fußball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele in Tokio. Beide wurden wegen der Corona-Krise verschoben. Auch die wichtigen Sportligen pausieren momentan. Damit wird deutlich, dass ein äußerst schwieriges Jahr auf den Sportartikelhersteller zukommen wird. Schon im ersten Quartal zeichneten sich die ersten Auswirkungen des Corona-Virus ab: So mussten z. B. in China viele Filialen schließen und Kunden hielten sich beim Kauf zurück. Der Nettoumsatz lag daher im ersten Quartal um 0,8 bis 1 Mrd. Euro unter dem Vorjahresniveau. Dieser Rückstand werde sich in diesem Jahr kaum mehr aufholen lassen, erklärte Vorstandsvorsitzender Kasper Rorsted Mitte März bei der Bilanzpressekonferenz. Dennoch zeigt sich Adidas mit Blick auf die langfristigen Wachstumsaussichten nach wie vor zuversichtlich.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen klingen die Zahlen zum Geschäftsjahr 2019 wie aus der Zeit gefallen. Für das vergangene Jahr konnte

Rorsted noch verkünden, dass es das beste in der Geschichte des Unternehmens gewesen sei: Der Umsatz belief sich auf rund 23,6 Mrd. Euro - das bedeutet eine Steigerung um acht Prozent zum Vorjahr, währungsbereinigt sind es rund sechs Prozent. Man habe alle gesetzten Unternehmensziele trotz zwischenzeitlichen Engpässen bei den Produktionskapazitäten erfüllt.

Zum gesteigerten Umsatz im vergangenen Jahr haben besonders das Direktgeschäft mit den Kunden sowie das Geschäftsfeld E-Commerce beigetragen, das ein Wachstum um 34 Prozent verzeichnete. Adidas legte 2019 in allen Weltregionen zu, am stärksten wuchs der Umsatz in den Schwellenländern und in der Asien-Pazifik-Region. In Europa, wo es im Vorjahr kein Wachstum gegeben hatte, stieg der Umsatz um drei Prozent. Auch die in vorherigen Jahren schwächelnde Marke Reebok kehrte mit einem Umsatzplus von zwei Prozent auf den Wachstumspfad zurück.

www.adidas-group.com



Kasper Rorsted, Vorstandsvorsitzender von Adidas.



MEDIEN AKTIV SERVICE

Medien- und Eventtechnik

www.medien-aktiv-service.de



LED Indoor-Video wände



DLP Projektoren mit Laser-Technologie



LCD Displays von 22" bis 98" Bilddiagonale

Unsere Kompetenz für Ihren Erfolg

MEDIEN AKTIV SERVICE GmbH

Illesheimer Str. 9
90431 Nürnberg
0911 6000930

info@medien-aktiv-service.de

OPTIK SCHLEMMER

Geschäft mit Durchblick

Der Nürnberger Brillenhändler lässt sich nicht auf Preisschlachten im Online-Vertrieb ein, sondern setzt auf andere Verkaufsargumente.

Als die Großeltern von Dr. Frank Schlemmer 1946 im Nachkriegs-Nürnberg ihr Fachgeschäft für Optik und Foto eröffneten, war das Verhältnis von Angebot und Nachfrage noch ein ganz anderes: Es herrschte ein Mangel an Brillen und Sehhilfen, die Nachfrage war auch zwei Jahre vor der deutschen Währungsreform groß. Heute stellt Schlemmer für die acht Standorte der Optik Schlemmer GmbH & Co. KG fest: „Wir haben ein Überangebot und kleine Margen.“

Der Augentoptikermeister hält trotzdem an der Strategie seiner Großeltern fest: Sie hätten schon bei der Gründung viel Wert auf Service, Beratung, ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und hochwertige Produkte gelegt, erklärt Schlemmer. Seit dieser Zeit werden beispielsweise die Brillengläser hauptsächlich vom Markenhersteller Zeiss bezogen. Als Fachbetrieb hat er einen klaren Fokus: „Unser Geschäftsmodell basiert auf der Anpassung hochwertiger Brillen, mit einem Fokus auf Gleitsichtgläsern, die eine kompetente Beratung und präzise Anpassung erfordern.“

Deshalb hat er sich auch von seinem vor zehn Jahren gegründeten Online-Shop wieder verabschiedet. Denn im Internet wird der Preiskampf besonders hart ausgefochten. In den USA, so berichtet der 47-Jährige, wurden zeitweise komplette Brillen mit gefertigten Gläsern für 2,50 Dollar verkauft. Dahinter standen teils junge Start-ups mit viel Risikokapital von Investoren, die schnell und ungeachtet von Verlusten einen hohen Marktanteil erreichen wollten.

Aggressive Billiganbieter

In Deutschland liegt der Online-Anteil der Brillenbranche bei rund fünf Prozent. Hinzu kommen Billiganbieter, die Brillen mit vorgefertigten Gläsern – die nur ungefähr zu der Sehstärke des Kunden passen – günstig verkaufen. „Die Preise sind kaputt“, moniert Schlemmer. Einerseits scheinen manche Anbieter ungeachtet eines Gewinns nur Marktanteile im Blick zu haben. Andererseits würden standardisierte Brillen in größeren Mengen zu günstigen Preisen eingekauft. →



Dr. Frank Schlemmer im Flagship-Store am Weißen Turm in Nürnberg.



Schlemmer-Geschäftsstelle am Weißen Turm in Nürnberg:

Auch in Zeiten der Corona-Krise steht das Optiker-Team für die Kunden zur Verfügung.

„Manche unserer Einkaufspreise liegen über einigen Verkaufspreisen im Online-Bereich“, erklärt der Geschäftsführer.

Schlemmer, der mit seiner BWL-Doktorarbeit zum Wettbewerbsvorteil kleiner Unternehmen promoviert wurde, hält dagegen: Seine Unternehmenskultur setze auf Kundennähe, Qualität und Effizienz. Wenn seine Optiker-Fachkräfte einen qualifizierten Sehtest machen, um geänderte Sehstärken zu identifizieren, seien sie 20 bis 30 Minuten lang beschäftigt. Dieser Aufwand müsse mit 20 Euro einkalkuliert werden.

Der Verzicht auf den Vertriebskanal Internet ist für ihn allerdings keine generelle Absage an die digitale Transformation: „Internet und IT werden als Chance und nicht als Bedrohung wahrgenommen“, so der Geschäftsführer. Kanäle der Social-Media-Welt nutzt Schlemmer, um für Qualität und Leistung zu werben. In den letzten Jahren lag der Fokus hauptsächlich auf der Vernetzung mit Lieferanten zur Bestellabwicklung und auf dem Aufbau einer Kundendatenbank, um die Kunden perfekt zu betreuen. Im laufenden Jahr wird die Digitalisierung in die Verkaufsräume einziehen, um den Nutzen von hochwertigen Brillengläsern besser darzustellen. So sollen z. B. virtuelle Demonstrationen veranschaulichen, welche Qualitätsunterschiede es gibt, die auf den ersten Blick kaum sichtbar sind.

Eishockey-Ausstatter

Die regionale Optiker-Gruppe mit Hauptsitz am Weißen Turm, drei weiteren Filialen in Nürnberg und Geschäften in Erlangen, Fürth, Neuendettelsau und Bergisch Gladbach setzt ihren Kurs der Spezialisierung auf Qualität und Kundennähe weiter fort. Der Standort Franken-Center in Langwasser soll zur Spielsaison 2020/2021 der Nürnberger Ice Tigers zu einem Kompetenzzentrum für Sportoptik ausge-

baut werden. Dann wird Schlemmer als Ausstatter der Eishockeymannschaft die Spieler mit Kontaktlinsen und Brillen ausstatten. Denn für das schnelle Spiel ist Spezialtechnik zur perfekten Anpassung der Kontaktlinsen gefragt, um den Puck optimal im Blick behalten zu können.

Im abgelaufenen Jahr verbuchte Schlemmer beim Umsatz ein geringfügiges Minus von 0,3 Prozent auf 3,8 Mio. Euro. Die Branche registrierte dagegen bundesweit einen Rückgang von 0,9 Prozent. Der Nürnberger Unternehmer will sich dem beispielsweise mit aufwändiger Schaufensterdekoration sowie guter Aus- und Weiterbildung entgegensetzen, um optimalen Service für die Kunden bieten zu können.

Aktuell beschäftigt Optik Schlemmer circa 45 Mitarbeiter, dazu kommen 15 Azubis und zwei Umschüler. Nachdem er 2006 den Familienbetrieb übernommen hatte, hat er auch das Einstellungsverfahren für Azubis geändert: Vor einem Bewerbungsgespräch muss jeder potenzielle Azubi ein einwöchiges Praktikum absolvieren, damit man sich besser kennenlernen kann. „Im Bewerbungsgespräch geben sich die Schulabgänger ganz anders, als sie in der Realität sind“, sagt Schlemmer. Gleich zu Beginn der Ausbildung werden die Grundlagen für höhere Sozialkompetenz behandelt. Erinnerung wird u. a. daran, dass für den Kundenkontakt täglich geputzte Schuhe Voraussetzung sind. Es werden aber auch Techniken vermittelt, um als 17-Jähriger Kunden richtig ansprechen oder Reklamationsgespräche führen zu können.

Nachhaltigkeit im Brillengeschäft

Ein weiteres Thema bei dem Nürnberger Brillen-Filialisten ist die Nachhaltigkeit und der rücksichtsvollere Umgang mit natürlichen Ressourcen. Auch wenn es die Kunden kaum registrieren, werden in diesem Jahr alle Filialen auf Ökostrom umgestellt, außerdem sind Maßnahmen geplant, um Müll zu reduzieren. Grundsätzlich arbeite man mit lokalen Unternehmen zusammen, um die Transportwege zu reduzieren und um Firmen aus der Region zu unterstützen. Außerdem werden Produkte „Made in Germany“ bevorzugt. „Sie werden in der Regel unter höheren Umweltstandards hergestellt als beispielsweise asiatische Produkte“, so Schlemmer. Die Firma Zeiss als Hauptlieferant sieht er als Vorreiter bei der umweltverträglichen Produktion von Brillengläsern. Seit Jahrzehnten werden zudem gebrauchte Brillen für Bedürftige gesammelt. Sie werden aufbereitet und mit anderen Hilfslieferungen in Länder der Dritten Welt geschickt. Auch das vermeide Abfall und erfülle darüber hinaus noch einen guten Zweck.

 www.optikschlemmer.de

ANZEIGE

Stadt, Land, Eibach

16 Eigentumswohnungen der SCHULTHEISS Wohnbau AG am Kohlragen in Nürnberg-Eibach

Die Rednitzauen liegen in direkter Nachbarschaft dieser exklusiven Neubau-Eigentumswohnungen und laden zu jeder Jahreszeit zu Outdoor-Aktivitäten ein. Genießen Sie im schönen Nürnberg-Eibach in vollen Zügen die grüne Freiheit und gleichzeitig echtes Stadtgefühl! Das neue Projekt der SCHULTHEISS Wohnbau AG umfasst 2- bis 3-Zimmer-Eigentumswohnungen mit ca. 56 m² bis 90 m² Wohnfläche.

Wohnen mit Persönlichkeit

Markante Formen und klare Linien definieren den zeitgemäßen Charakter der beiden Wohnhäuser mit je acht Wohnungen. Großflächige Verglasungen lassen viel Licht in alle Räume, offene Grundrisse erzeugen ein rundum harmonisches Raumgefühl. Aufzug und barrierefreie Zugänge bringen zukunftsfähigen Komfort. Im Inneren sorgt das geschmackvolle Parkett ebenso für Wohlfühlatmosphäre wie das Bad in hochwertigem Design. Die Fußbodenheizung versorgt die

Bewohner überall mit behaglicher Wärme, eine automatisierte Wohnraumlüftung ermöglicht zugleich ein konstant gutes Raumklima und eine hohe Luftqualität. Zu jeder Wohnung gehört ein Balkon, eine Loggia oder ein eigener Garten.

Grün und gemütlich – zentral und praktisch

Das neue Domizil in Eibach präsentiert sich mit einer Fülle an Möglichkeiten, die im Alltag und in der Freizeit für Abwechslung und kurze Wege sorgen. In unmittelbarer Nähe befinden sich diverse Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs sowie ein breites Spektrum an Freizeitmöglichkeiten. Zugleich ist der Weg in die Nürnberger Innenstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto nur sehr kurz.

Am Kohlragen 2, Nürnberg-Eibach

Infos unter Tel. 0911/34 70 90-330

www.schultheiss-wohnbau.de

WOHN DICH GLÜCKLICH!



SCHULTHEISS
WOHNBAU AG

Neue Eigentumswohnungen „Am Kohlragen“ in Nürnberg-Eibach!



AM KOHLRANGEN
WOHNGLÜCK IN EIBACH



Sofortinfo: 0911/34 70 9 - 330
www.schultheiss-wohnbau.de

Abbildungsbeispiel, kann von endgültiger Bauausführung abweichen

HUMANOPTICS

Chinesen steigen bei Erlanger Optikspezialisten ein



HumanOptics-Vorstand
Dr. Pierre Billardon.

■ Die HumanOptics AG ist zu 73,4 Prozent von der Qilin Medical Technology Co. in Shanghai übernommen worden. Der langjährige Mehrheitsaktionär Medipart AG im schweizerischen Zug verkaufte sein Aktienpaket an dem Erlanger Hersteller von Spezial- und Sonderlinsen zu einem nicht benannten Preis. Die auf der Hauptversammlung in Erlangen neugewählten drei Aufsichtsrätinnen aus China konnten sich aber nicht persönlich bei den Aktionären vorstellen, denn der Corona-Virus verhinderte ihre Ausreise. Aufsichtsratsvorsitzende ist künftig Li Lijuan, Vorstandsmitglied von Qilin, zusammen mit zwei weiteren Qilin-Managerinnen sowie dem Freiburger Rechtsanwalt Jan Henning Martens. Hinter der neuen Aktionärsgruppe stehen u. a. die Hunan Liangjing Medical Management Co. in Changsha sowie weitere Firmen auf den Britischen Jungferninseln, in Hongkong und Shanghai.

China ist der wichtigste Auslandsmarkt des Unternehmens, dort kenne man das Premium-Segment der Erlanger bestens, auch wenn sich die Nachfrage extrem schwankend entwickelt habe, so Vorstand Dr. Pierre Billardon, der seit Januar 2017 das Unternehmen leitet. Schwierig sei das Geschäft derzeit auch in Vietnam, wo regulatorische Maßnahmen das Geschäft einbrechen ließen. In den USA wurde die Bedeutung der Kasenzulassung für eine künstliche Iris in der Planung nicht ausreichend berücksichtigt.

Insgesamt gab es im Geschäftsjahr 2018/19 einen Jahresfehlbetrag von 1,9 Mio. Euro, der Umsatz

ging um 3,8 Prozent auf 10,7 Mio. Euro zurück. HumanOptics hat also schon bessere Zeiten erlebt – und der Rückgang des Aktienkurses aufgrund der geschäftlichen Probleme dürfte den „preiswerten“ Einstieg des chinesischen Unternehmens begünstigt haben.

Für das laufende Jahr erwartet Vorstand Billardon die Kehrtwende für das Unternehmen, zwar mit einem noch negativen, aber deutlich verbesserten Ergebnis. Dafür sollen neue Distributionspartner und ein Vertriebsleiter für verschiedene Länder in Europa sorgen. Weiterhin sollen die Märkte im Nahen Osten, in Afrika und Lateinamerika erschlossen und die Werbung in den Asien-Pazifik-Staaten intensiviert werden.

Mit mindestens einer Markteinführung und einer Patenteinreichung pro Jahr will HumanOptics in Zukunft punkten, die Zulassung der künstlichen Iris in Schlüsselmärkten wird vorbereitet. Damit werden Menschen behandelt, die ihre Iris durch einen Unfall verloren haben oder von Geburt an keine besitzen. Das Marktpotenzial sieht Billardon bei rund 150 Kliniken und 1 000 bis 1 500 Patienten pro Jahr. Ein weiteres Geschäftsfeld von HumanOptics liegt auf Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Intraokularlinsen, die bei der Behandlung des Grauen Stars eingesetzt werden und zudem verschiedene Fehlsichtigkeiten korrigieren können, etwa starke Kurz- und Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung und Altersweitsichtigkeit. (ug.)

www.humanoptics.com

SASSE ELEKTRONIK

Übernahme von FG Elektronik

■ Die Sasse Elektronik GmbH in Schwabach hat die FG-Elektronik GmbH in Rückersdorf übernommen und begründet dies insbesondere mit den Erfahrungen von FG in der Leistungselektronik. Sasse erweitert durch die Übernahme nach eigenen Angaben die Entwicklungs- und Produktionskapazitäten und baut das Leistungsspektrum im Bereich der kundenspezifischen Stromversorgungs- und Powermanagement-Systeme aus. Sasse Elektronik wurde 1946 gegründet und beschäftigt heute am Hauptsitz in Schwabach

über 80 Mitarbeiter. Kerngeschäft des Unternehmens war zunächst die Produktion unterschiedlicher Schalter und Schanzeichen, also elektromechanischer Anzeige- bzw. Signalgeräte für die Fernmeldetechnik. Seit den 90er Jahren konzentriert sich die Firma auf die Entwicklung und Fertigung von Edelstahltastraturen sowie von Bedienelementen für Medizintechnik und sicherheitsrelevante Anwendungen.

www.sasse-elektronik.de

DATEV

Erfolgreich in der Wolke

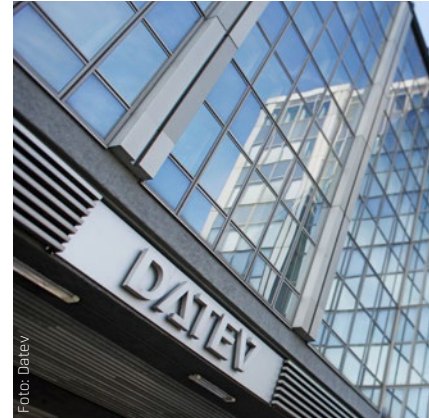
■ Die Datev eG hat ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2019 weiter gesteigert: Er wuchs um 6,4 Prozent auf 1,1 Mrd. Euro, wie der Nürnberger IT-Dienstleister bei der Vorstellung der vorläufigen Geschäftszahlen bekannt gab. Die starke Nachfrage nach Cloud-bezogenen Dienstleistungen habe etwa zur Hälfte zum Umsatzwachstum beigetragen. Die Angebote umfassen neben den Cloud-Anwendungen vor allem Rechenzentrumsleistungen in den Bereichen Rechnungswesen, Steuern und Lohn. Als Grund für die wachsende Nachfrage gab das genossenschaftliche Unternehmen die zunehmende Digitalisierung der betriebswirtschaftlichen Prozesse an – das betrifft z. B. die Bereiche Buchführung, Bilanzierung und Steuererklärung.

Zum Jahresende waren fast 8 000 Mitarbeiter bei der Datev beschäftigt und damit rund 320 mehr als im letzten Jahr. Der Zuwachs geht vor allem auf die Bereiche Service und Vertrieb, Entwicklung

sowie IT-Infrastruktur zurück. Im laufenden Jahr soll der Anstieg moderater ausfallen: Für 2020 ist geplant, rund 100 neue Mitarbeiter einzustellen. Auch die Zahl der Kunden ging nach oben, nämlich um nahezu 50 000 auf rund 350 000. Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder, also Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte, belief sich zum Jahresende auf fast 40 200. Sie sollen eine genossenschaftliche Rückvergütung von insgesamt 45,4 Mio. Euro erhalten, wenn die Datev-Vertreterversammlung den Jahresabschluss Ende Juni absegnet.

Die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr sei für das Unternehmen aufgrund der Corona-Pandemie schwer vorherzusagen: Ein konjunktureller Rückgang würde das Geschäft mit Verzögerung treffen, also frühestens zum Jahresende 2020, hieß es seitens der Datev.

 www.datev.de



Standort „Datev II“ an der Fürther Straße in Nürnberg.

E.S.VINTAGE

Eine Hommage an das ursprüngliche Handwerk: Die Vintage-Neuheiten von engelbert strauss eignen sich optimal für all diejenigen, die Wert auf einen zeitlosen Look legen – als Individualist oder auch im Team. Hier wird fündig, wer stolz auf sein Handwerk ist!

www.engelbert-strauss.de

engelbert strauss
enjoy work.

OMNINET

Eckentaler IT-Dienstleister wird 25 Jahre

Das Firmengebäude
von Omninet.



■ Die Omninet Software-, System- und Projektmanagementtechnik GmbH in Eckental kann in diesem Jahr auf 25 Jahre Geschäftstätigkeit zurückblicken. Das Unternehmen ist auf Software spezialisiert, mit deren Hilfe Geschäftsprozesse abgebildet und verwaltet werden können, beispielsweise Projekt-, Risiko-, Vertrags- und IT-Service-Management. Das Portfolio des Unternehmens besteht vor allem aus zwei Software-Produkten: Der „Omnitracker“ ist eine Anwendung, die Arbeitsabläufe automatisiert und um zahlreiche Module erweiterbar ist. Hier gibt es eine kostenlose Erweiterung, mit der sich Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe modellieren und dokumentieren lassen. Das hilft den Anwendern, diese Prozesse zu digitalisieren. Als weiteres Produkt bietet Omninet mit „Omnitracks“ eine Ticket-Anwendung für das IT-Service-Management. Diese ist als sogenannte „Software as a Service“ (SaaS) konzipiert. Das Eckentaler Unternehmen stellt demnach als Dienstleister eine Software und die zugehörige IT-

Infrastruktur zur Verfügung, die die Kunden per Online-Zugriff nutzen. So können Nutzer der Omninet-Anwendung Tickets für IT-Probleme fernab der bestehenden IT-Infrastruktur bearbeiten.

Das Unternehmen wurde 1995 von Dr. Joachim Lenzer und Frank Munkert mit zehn Mitarbeitern gegründet. Lucent Technologies und Datev waren damals die ersten großen Kunden. Heute leitet Dr. Joachim Lenzer die Firma mit seinem Sohn Markus Lenzer. Seit Kurzem ergänzt Michael Geyer die Geschäftsführung, der sich um Vertrieb und Kommunikation kümmert. Neben dem Sitz in Eckental ist Omninet mit weiteren Standorten in Hof, Hamburg und Frankfurt am Main vertreten. Zur Unternehmensgruppe gehören außerdem sechs Landesgesellschaften in Österreich, der Schweiz, Belgien, den Niederlanden, Russland und den USA sowie Partnergesellschaften in Kanada, Tschechien, Ukraine, Weißrussland, Aserbaidschan und Kasachstan. Zum Kundenstamm zählen Unternehmen aus Mittelfranken wie Leoni, Nürnberger Versicherung, N-Ergie und Siemens. Aber auch Konzerne wie Daimler, MAN, Bosch, HUK Coburg, Allianz, Union Investment, Strabag, Sanyo und Ritter Sport nutzen die Anwendungen von Omninet. Der IT-Dienstleister, der aktuell rund 170 Mitarbeiter beschäftigt, setzt etwa 27 Mio. Euro im Jahr um.

 www.omninet.de

MEMMERT

Wärmeschränke für Corona-Forschung



Brutschrank der Firma Memmert:
Darin kann man Zellkulturen bebrüten, Bakterien für mikrobiologische Tests kultivieren und Nährböden oder Infusionslösungen temperieren.

■ Wärmeschränke, Brutschränke und Deckenwärmer leisten in Zeiten von Pandemien einen wichtigen Beitrag im Gesundheitssystem. Solche Geräte stellt die Memmert GmbH & Co. KG in Schwabach her. Die Produkte des Unternehmens finden sich sowohl in Krankenhäusern als auch in Forschungs- und Analyselaboren und sorgen dafür, dass Proben, Infusionslösungen und Patientendecken richtig temperiert werden. Besonders in der Virenforschung sind Brutschränke und CO₂-Brutschränke, wie Memmert sie produziert und weltweit liefert, in Zeiten von Corona wichtige Arbeitsmittel im Kampf gegen das Virus.

Ein Kunde von Memmert ist beispielsweise die niederländische Firma Qiagen, die nach dem Ausbruch des Corona-Virus die erste in Deutschland

zugelassene Testlösung für Covid-19 entwickelt hat. Damit lassen sich Proben wie Nasen-Rachen-Abstriche von Personen mit Verdacht auf Atemwegsinfektionen auswerten. Memmert lieferte für die Produktion der Testkartuschen am Standort Hilden wichtige Geräte.

Die Memmert-Geräte kommen aber nicht nur in der Medizin- und Pharmabranche zum Einsatz. In der Industrie werden sie z. B. zum Trocknen von Bauteilen oder Klebeverbindungen genutzt. In der Lebensmittelproduktion werden sie benötigt, um beispielsweise die Trockenmasse bzw. den Feuchtegehalt von Nahrungsmitteln bestimmen zu können.

 www.memmert.com

EBERHARDT

Zubehör für die
Fleischverarbeitung

Foto: Eberhardt

Das Firmengebäude in Lichtenau bei Ansbach.

■ Das Auge isst mit, heißt es bekanntlich: Wer sich beim Abendessen eine Scheibe Schinken aufs Brot legt, für den zählt nicht nur der Geschmack, sondern auch das Aussehen. Damit Metzger ihren Kochschinken in die richtige Form bringen können, greifen sie u. a. auf Gerätschaften wie die der Eberhardt GmbH in Lichtenau bei Ansbach zurück. Denn in der Produktpalette des Metallbaubetriebs finden sich u. a. Edelstahlbauteile und -ausstattung für fleischverarbeitende Betriebe. Dazu gehören z. B. Pressformen für Fleisch- und Wurstwaren, Transportwagen für Räuchergut und Arbeitstische. Neben den Arbeitsgerätschaften produziert Eberhardt auch Hygieneausstattung, die für solche Lebensmittelbetriebe unerlässlich ist: Beispiele sind Wasch- und Spülbecken, Seifen- und Handtuchspender, aber auch Türen für Betriebsräume und Abwassertechnik wie etwa Bodenabläufe.

Gegründet wurde der Familienbetrieb 1963 von Adolf Eberhardt als Spenglerei, bald darauf spezialisierte er sich auf die Edelstahlverarbeitung. Mittlerweile ist der Betrieb zu einer Unternehmensgruppe gewachsen: Zu ihr gehört der Bereich Edelstahl design, der u. a. Vordächer, Treppen, Geländer, Zäune und Gartentore fertigt. Der jüngste Geschäftsbereich ist die Eberhardt Edelstahlmanufaktur GmbH, in der Edelstahlbauteile und Baugruppen gefertigt werden. Investiert wurde in einen Rohrlaser, der Laser-Zuschnitte sowie Schweiß- und Markierarbeiten möglich macht. Die Edelstahlmanufaktur wird von Kevin Eberhardt geleitet, der zur dritten Generation des Familienbetriebs zählt. Ihm ist es wichtig, dass sich dieser Bereich möglichst breit aufstellt. Deshalb bietet die Manufaktur neben Lohnfertigung auch einen Rundum-Service, bei dem für den Kunden alles von der Beratung über die Fertigung bis hin zur Auslieferung übernommen wird.

➔ www.eberhardt-gmbh.de
www.eberhardt-esm.de

Nürnberg New York Nanjing

Eine Sehenswürdigkeit

letzte echte Bratwurstküche
im Original erhalten (erbaut 1380)



Das **älteste Gasthaus** am Platz,
wo es die **Original Nürnberger Röstla**® gibt!
Wer hier nicht war, war nicht in **Nürnberg**



Wir haben keinen Ruhetag!

Telefon 0911 2059288 | Zirkelschmiedgasse 26
www.bratwurstkueche.de

WIRTSCHAFT ENGAGIERT SICH.



Foto: Kristina Emilius / Wbg, Nürnberg

WBG 2000 STIFTUNG

Die WBG 2000 Stiftung in Nürnberg hat insgesamt 14 000 Euro für fünf soziale und kulturelle Projekte gespendet: Über jeweils 2 000 Euro können sich der Fränkische Albverein e. V. und das Zentrum Kobergerstraße freuen. Das Kinderhaus Nürnberg e. V. und der Verein Clownprojekt e. V. erhalten je 3 000 Euro. Die größte Summe von 4 000 Euro erhält das Gostner Hoftheater.

➔ www.wbg2000stiftung.de

UNIVERSA



Foto: Universa

Die Universa Versicherungsunternehmen haben 10 000 Euro an zwei soziale Projekte gespendet: 5 000 Euro erhält der Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg für das Präventionsprogramm „Achtung Grenze!“. Dieses wurde zur Vorbeugung sexualisierter Gewalt und Gewalt allgemein ins Leben gerufen. Weitere 5 000 Euro kamen dem Verein „Hilfe für Frauen und Kinder in Not, Nürnberger Land“ zugute. Er unterstützt Frauen und Kinder, die körperlicher, psychischer und seelischer Gewalt ausgesetzt sind. Vorstandsvorsitzender Michael Baulig (l.) übergab den Spendenscheck an die Vereinsvorsitzenden.

➔ www.universa.de

SONTOWSKI & PARTNER



Foto: Sontowski & Partner

Jeweils 5 000 Euro hat die Sontowski & Partner Group GmbH in Erlangen an die Kinderpalliativmedizin der Kinder- und Jugendklinik des Universitätsklinikums Erlangen

und an den Universitätsbund der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) gespendet. Geschäftsleiter Sven Sontowski (r.) überreichte einen Spendenscheck an FAU-Präsident Prof. Dr. Joachim Hornegger (l.) und Dr. Siegfried Balleis, Vorsitzender des Universitätsbundes. Die Spende an die Kinder- und Jugendklinik Erlangen nahm Klinikumsdirektor Joachim Wölflle entgegen.

➔ www.sontowski.de

FÜRST-GRUPPE

Die Moritz Fürst GmbH & Co. KG hat 5 000 Euro für soziale Projekte der Stadt Nürnberg gespendet. Dazu gehören das „Junior

Dance Festival“, die Initiative „Rock your Life“, die Mitsingkonzerte des Seniorenamts sowie die Baumpatenschaften für Kinder-Tageseinrichtungen.



Foto: Fürst-Gruppe

Geschäftsführerin Christine Bruchmann (4. v. r.) überreichte einen Spendenscheck an Nürnbergs Sozialreferent Reiner Pröhl (3. v. l.) und die Vertreter der sozialen Projekte.

➔ www.fuerst-gruppe.de

FRANZ & WACH PERSONALSERVICE



Foto: Franz & Wach Personalservice

Eine Lohnpatenschaft beim Suchthilfe-Verein Lilith e. V. in Nürnberg übernimmt die Franz & Wach Personalservice GmbH in Crailsheim. Das Unternehmen ist in Mittelfranken mit Standorten in Nürnberg, Ansbach und Feuchtwangen vertreten.

Durch die Firmenspende von 3 820 Euro erhält eine drogenabhängige Frau eine Perspektive für eine dauerhafte Beschäftigung. Auf dem Bild: Daniela Dahm von Lilith (l.) und Michaela Danner, Leiterin der Nürnberger Filiale von Franz & Wach.

➔ www.franz-wach.de

MERCEDES-BENZ-NIEDERLASSUNG

Die Mercedes-Benz-Niederlassung Nürnberg hat 3 000 Euro an die Bürgerstiftung Nürnberg gespendet. Von dem Geld soll eine Videokamera für ein Schülerprojekt angeschafft werden. Niederlassungsleiter Andreas Rabitz (2. v. r.) übergab einen Spendenscheck an die Bürgerstiftung, vertreten durch den neuen Vorsitzenden Theophil Graband (l.), dessen Vorgängerin Inge Weise (2. v. l.) und Helmut Hantke.



Foto: Bürgerstiftung Nürnberg

➔ www.mercedes-benz-nuernberg.de

WiM veröffentlicht in dieser Rubrik Spenden ab 2 500 Euro.

IHK-Sponsoringbörse

Damit wichtige Projekte Unterstützung finden, hat die IHK eine Sponsoringbörse geschaffen, die interessante Projekte und engagierte Unternehmer zusammenbringt. Werden Sie jetzt aktiv!



➔ www.ihk-sponsoringboerse.de

SCHAEFFLER

Herausfordernde Zeiten

■ Die Schaeffler-Gruppe sieht sich aktuell zwei schweren Herausforderungen gegenüber: Neben dem schwächelnden Automobilmarkt, der den Herzogenauracher Automobil- und Industrielieferer schon im vergangenen Geschäftsjahr beschäftigte, muss das Unternehmen aktuell die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie bewältigen. Schaeffler hatte deswegen schon die Produktion deutlich zurückgefahren und die für Mitte April angesetzte Hauptversammlung bis auf Weiteres verschoben. Darüber hinaus wurde die Prognose für 2020 ausgesetzt, die der Konzern noch im März bei der Präsentation der Geschäftszahlen 2019 vorgestellt hatte. „Aus heutiger Sicht sind weder der weitere Verlauf noch die wirtschaftlichen Auswirkungen verlässlich abzuschätzen“, heißt es seitens des Unternehmens. Eine neue Prognose werde abgegeben, sobald dies möglich ist.



Foto: Berny Meyer

Vorstandsvorsitzender Klaus Rosenfeld bei der Präsentation der Geschäftszahlen 2019.

Ursprünglich rechnete Schaeffler für 2020 mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von minus zwei bis 0 Prozent. Im Geschäftsjahr 2019 konnte das Unternehmen den Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr noch leicht auf 14,4 Mrd. Euro steigern. Das Umsatzwachstum der beiden Automotive-Sparten war zwar leicht rückläufig, zeigte jedoch im zweiten Halbjahr eine positive Tendenz. Dagegen wuchs in der Sparte Industrie der Umsatz über das gesamte Berichtsjahr, flachte aber in der zweiten Hälfte ab. Angesichts der schwachen Geschäfte in der Autobranche baute Schaeffler 2019 weltweit rund 5 000 Stellen ab, davon 1 000 in Deutschland. Im November kündigte der Konzern den Abbau weiterer 1 300 Stellen in Deutschland an. Ende 2019 waren weltweit rund 87 500 Mitarbeiter beschäftigt, etwa fünf Prozent weniger als im Vorjahr.

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) sank 2019 um 16 Prozent auf 1,16 Mrd. Euro. Der auf die Anteilseigner entfallende Überschuss betrug 428 Mio. Euro und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert. Schaeffler will den Aktionären eine Dividende von 45 Cent je Vorzugsaktie auszahlen.

www.schaeffler.de

We are where you are.

Gebrüder Weiss
Transport und Logistik



FIRMENNACHFOLGE FÜR MOBILE KAFFEEBAR

Caffè-Mobil(e) – attraktiv für ein weiteres Standbein, Neben- oder Vollerwerb

Altersbedingt wird Nachfolger/in aus der Region Mittelfranken gesucht.

mobile-kafeebar-firmennachfolge.de



Kaffee & Mehr GbR
Bergstr. 22, 91456 Diespeck
Tel. 091 61 - 622 99 00
Mobil 01 71 - 580 66 18
info@cafee-con-moto.de

(fast) alles an Schild + Schrift
Schilder KLUG
 90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

Seit 1959 Ihr Partner für
Yale 
 M. + S. BAUER GMBH
 Am Tower 35
 90475 Nürnberg
 Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0
www.staplerbauer.com


A.M. Hallenbau GmbH
 Ihr kompetenter Partner für
 Industrie- & Gewerbehallen
 über 25 Jahre Erfahrung
 Hallen aus Stahl
 Tel. 09661/8762-0 Fax -20
 Hauptstraße 51
 92237 Sulzbach-Rosenberg
info@am-hallenbau.de
www.am-hallenbau.de

wim-magazin.de
wim
 suchen | blättern | drucken

Kompakt

+ Die **MR Datentechnik Vertriebs- und Service GmbH** in Nürnberg hat eine Partnerschaft mit der Bamberger Niederlassung der **Whitelishackers UG** beschlossen. Diese ist spezialisiert auf den Schutz vor Cyberangriffen sowie deren forensische Untersuchung, zudem verfügen die Whitelishackers über Know-how bei Pen-Testing, Security-Audits und IT-Forensik, wie MR Datentechnik erklärte. Auf dem Foto: Marco di Filippo von Whitelishackers (l.) und MR-Geschäftsführer Gerhard Reinhardt.
 ↗ www.mr-daten.de



Foto: MR Datentechnik

+ Die **Re/Max ImmoLounge Nürnberg** kooperiert mit dem Münchner Online-Immobilienportal Scoperty. Dadurch erhalte Re/Max Zugang zu einem digitalen Vertriebskanal, um die eigenen Objekte einem weiteren ausgewählten Kundenkreis zur Verfügung zu stellen, erklärte Geschäftsführer Samy Daoud.
 ↗ www.remax-immolounge.de

+ Das **Evangelische Siedlungswerk (ESW)** hat ein Grundstück auf dem Areal des geplanten Immobilienprojekts „The Q“ in Nürnberg von der Gerchgroup AG in Düsseldorf erworben. Auf der 10 000 Quadratmeter großen Fläche sollen geförderte Wohnungen entstehen. Sie liegt südlich der Wandererstraße gegenüber dem ehemaligen Quelle-Versandzentrum. Auf dem Bild: Gerchgroup-Vorstand Mathias Düsterdick (l.) und ESW-Geschäftsführer Hannes B. Erhardt.
 ↗ www.esw.de



Foto: ESW

+ Die **IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG** in Rohr, Tochterunternehmen der Würth-Gruppe, erweitert ihr Produktions- und Logistikgebäude im Gewerbering Nord in Rohr. So soll mehr Raum für neue Produkte und optimierte Prozesse bei der Fertigung von Kunststoff- und Mehrschichtverbundrohren entstehen. Die Nutzfläche des geplanten Areals beträgt 7 000 Quadratmeter.
 ↗ www.ivt-group.com

+ Die **Metz Mecatech GmbH** in Zirndorf hat die Produktgruppe ihres Elektrorollers „Moover“ um ein neues Modell erweitert: Der „Metz Moover Plus“ erfülle noch höhere Anforderungen an Zuladung und Motorstärke, zudem verringere sich die Ladedauer, wie das Unternehmen bekannt gab.
 ↗ www.metz-mecatech.de

AIRPORT NÜRNBERG

Corona hält Flugzeuge am Boden



Foto: Airport Nürnberg/Ralf Lang

Der Airport Nürnberg blickt sorgenvoll auf die nächsten Monate.

■ Der wirtschaftliche Schaden durch die Corona-Krise ist für den Flughafen Nürnberg GmbH und ihre Töchter enorm und in Gänze bislang nicht abzusehen. Wie stark die Verluste durch die Pandemie ausfallen, hänge davon ab, wie lange noch Flüge wegen Reiseverboten und Ausgangsbeschränkungen ausfallen, so Geschäftsführer Dr. Michael Hupe. Doch auch ohne den Corona-Virus gebe es mehrere negative Faktoren, die auf das Geschäft durchschlagen: die schwächelnde Konjunktur, anhaltende Handelskonflikte und fehlende Flugzeuge auf dem Markt wegen des anhaltenden Flugverbots für die Boeing B737 Max. Letzteres habe zu massiven Kapazitätsreduzierungen bei Ryanair geführt, einem der Hauptkunden des Flughafens. Das touristische Flugangebot sollte im Sommer 2020 eigentlich das Niveau von 2018 erreichen – also das vor der Ger-

mania-Insolvenz Anfang Februar 2019. Dieses Ziel sei wegen Corona nun nicht mehr realistisch.

Im Vergleich dazu verlief das vergangene Jahr noch relativ zufriedenstellend, auch wenn die Passagierzahlen um acht Prozent auf 4,1 Mio. zurückgingen. Dieses Minus sei aber hauptsächlich eine Folge der Germania-Insolvenz. Ein neuer Tuifly-Flieger und eine neue Basis der Corendon Airlines hätten dieses Minus zum Teil aufgefangen. Der Umsatz der Flughafen Nürnberg GmbH und ihrer Tochtergesellschaften ging um knapp sechs Prozent auf 103,3 Mio. Euro zurück. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf rund drei Mio. Euro, gegenüber dem Vorjahr waren das knapp 1,1 Mio. Euro weniger. Ende 2019 waren 1 078 Mitarbeiter am Flughafen beschäftigt.

www.airport-nuernberg.de

IMPRESSUM

Die „WiM - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

WiM-Abo
KundenService
Telefon 0911 1335-1335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
121.823 (4. Quartal 2019)
monatlich zu Beginn des Monats. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt
Dr. Kurt Hesse
Telefon 0911 1335-1379
E-Mail kurt.hesse@nuernberg.ihk.de

Redaktionsleitung
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-1385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Katharina Söll
Telefon 0911 1335-1381
E-Mail katharina.soell@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Johannes Froschmeir
Telefon 0911 1335-1465
E-Mail johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de

Ljuba Edel
Telefon 0911 1335-1378
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentin
Carmen Weese
Telefon 0911 1335-1173
E-Mail carmen.weese@nuernberg.ihk.de

Freie Autoren in dieser Ausgabe
Udo Greiner (ug.), Antje Schweinfurth (as.),
Thomas Tjiang (tt.)

Layout-Konzept
Blattwerkstatt | Dr. Stefan Brunn, Kerken
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@blattwerkstatt.de

WiM Online
Gunther Brieger
Telefon 0911 1335-1464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos
Kurt Fuchs, Erlangen
Telefon 09131 777740
E-Mail info@fuchs-foto.de
sowie verschiedene Bildagenturen

Titelfoto dieser Ausgabe
Alexander Lotz | Blattwerkstatt
Zerbor | Shutterstock

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Telefon 0911 5203-0
www.hofmann-infocom.de

Zustellung
Deutsche Post | Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Hofmann Media (verantwortlich)
Ulrich Kassing, Telefon 0911 5203-130
E-Mail kassing@hofmann-infocom.de
Horst Schildknecht, Telefon 0911 5203-358
E-Mail schildknecht@hofmann-infocom.de
Daniel Wickel, Telefon 0911 5203-150
E-Mail wickel@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
E + V Immobilien GmbH (Teilbeilage),
Wortmann AG (Vollbeilage), PMS direkt (Teilbeilage)
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbtreibenden selbst verantwortlich.



Hamster-Rad

Coronakrise wirft zahlreiche rechtliche Fragen für Betriebe und Unternehmen auf:

Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte als Ansprechpartner

Die weltweite Coronakrise stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Innerhalb kürzester Zeit hat sich der unternehmerische Alltag verändert. Über Nacht ist eine Vielzahl neuer rechtlicher Fragen in den Vordergrund gerückt. Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte stehen Unternehmen dabei in allen rechtlichen Fragestellungen zur Seite.

Mit welchen Fragen kommen Unternehmer auf Sie zu?

Schon kurz bevor sich die Krise abzuzeichnen begann, haben unsere Kanzlei erste Fragen in Bezug auf das Arbeitsrecht erreicht. Arbeitgeber sind verunsichert, welche arbeitsrechtlichen Regelungen angesichts der Ausnahmesituation gelten. In ihrer Rolle als Arbeitgeber befinden sie sich in einer besonders schwierigen Situation zwischen ihrer Fürsorgepflicht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Notwendigkeit, den Geschäftsbetrieb möglichst aufrechtzuerhalten.

Was kann ein Unternehmen tun, wenn Verträge, z. B. Lieferverträge betroffen sind?

Viele Unternehmen sind unmittelbar oder mittelbar in ihrer Tätigkeit beeinträchtigt. Wichtig ist, die vertraglichen Grundlagen der Geschäftsbeziehungen genau zu analysieren, und

zwar insbesondere in Hinblick auf Leistungshindernisse/Höhere Gewalt, Verzug und Informationspflichten, Versicherungsdeckung und etwaige Schadensersatzansprüche. Auf dieser Grundlage kann man sich einen Überblick über vertragliche Pflichten verschaffen, inwieweit diese etwa fortbestehen, ausgesetzt wurden oder modifizierbar sind und welche Rechte und Risiken vor diesem Hintergrund bestehen.

In welchen Rechtsbereichen beraten Sie zum Thema Coronavirus?

Neben unseren Anwälten für Arbeitsrecht und Vertragsrecht beraten viele weitere Kollegen zu Fragen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Coronavirus, z.B. im Transportrecht, Mietrecht, Steuerrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Verwaltungsrecht, Datenschutzrecht, etc. Unser Anwaltsteam ist breit aufgestellt und auch in der aktuellen Ausnahmesituation für Unternehmen und Betriebe erreichbar.

Ihr Team der FRIES Rechtsanwälte

FRIES

RECHTSANWÄLTE

... Ihr Team an Ihrer Seite

NÜRNBERG • BAMBERG • WÜRZBURG • SCHWEINFURT

IHRE ANSPRECHPARTNER (unter anderem):

■ im Bereich „Arbeitsrecht“:

Dr. Michael Au (michael.au@fries.law)
Stephan Castelletti (castelletti@fries.law)
Dr. Klaus Weller (weller@fries.law)
Nicole Schmid (schmid@fries.law)
Michael Popp (popp@fries.law)

■ im Bereich „Handels- und Gesellschaftsrecht“:

Dr. Erik Besold (besold@fries.law)
Julia Hackl (hackl@fries.law)
Dr. Ana Maria Heymann-Lano (heymann-lano@fries.law)

■ im Bereich „Gewerblicher Rechtsschutz“:

Dr. Andreas Schröder (schroeder@fries.law)
Michel Pejman (pejman@fries.law)

■ im Bereich „Transportrecht“:

Dr. Jens-Berghe Riemer (riemer@fries.law)

■ im Bereich „Vertragsrecht/Versicherungsrecht“:

Dr. Ulrich Schürr (schuerr@fries.law)
Dr. Klaus Weller (weller@fries.law)

■ im Bereich „Verwaltungsrecht/Datenschutzrecht“:

Martin Kühnlein (kuehnlein@fries.law)

FRIES RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Bernhardstraße 10 • 90431 Nürnberg • Tel. 0911 / 58 60 20 • Fax 0911 / 58 60 228 • zentrale@fries.law • www.fries.law



Höchster Anspruch. Das Private Vermögens- management der BW-Bank in Nürnberg.

Ein erfolgreiches Vermögensmanagement zeigt sich in der Qualität und Verlässlichkeit der Beratung. Wir kennen unsere Kunden – der intensive Kontakt bildet die Grundlage für herausragende Leistungen, eine exzellente Performance und nachhaltige Erfolge. Sie möchten mehr erfahren? Wir zeigen Ihnen gern, was unser Privates Vermögensmanagement für Sie ganz persönlich leisten kann.

Rüdiger Polzin

Telefon 0911 308622-74
ruediger.polzin@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement

Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW  BANK